

7/73

20. JULI 1973

MITTEILUNGSBLATT DES ÖSTERREICHISCHEN LEICHTATHLETIK-VERBANDES



SEITE 11-13:

**Offizielle
Ausschreibungen für
die Österreichischen
Staffelmeisterschaften
und die
Mehrkampf-
meisterschaften 1973
der Jugend A
und Jugend B**

Gabi Hareter, im Oktober erst 15, wurde heuer österreichische Jugendmeisterin über 100 m und 200 m und Wiener Meisterin über 100 m (Foto) in der allgemeinen Klasse. Bestzeit: 11,9. Beim Europacup in Rijeka feierte sie Teampremiere.

Europacup - Vorrunde in Rijeka

1. Jugoslawien 67, 2. Schweiz 57,5, 3. Österreich 47,5, 4. Belgien 42, 5. Spanien 35, 6. Portugal.

Österreichs Nationalmannschaft der Frauen qualifizierte sich mit dem am 1. Juli in der Vorrunde von Rijeka errungenen dritten Platz für die Zwischenrunde des Europacups 1973.

Die Vorrunde von Aarhus brachte folgendes Ergebnis: 1. Finnland (!) 66, 2. CSSR 62, 3. Norwegen 45, 4. Dänemark 34, 5. Irland 40, 6. Island 16. Damit ergibt sich für die Zwischenrunden am 4. und 5. August folgende Länderaufteilung:

Warschau: ÖSTERREICH, Polen, Bulgarien, Schweden, Sowjetunion, Finnland — **Bukarest:** Rumänien, DDR, Italien, Ungarn, Schweiz, Norwegen — **Sittard:** Holland, BRD, Frankreich, Großbritannien, Jugoslawien, CSSR.

Jelica Pavlicic war in Rijeka die herausragende Sprinterin. Hinter ihr kam Karoline Käfer zweimal auf Platz zwei. Maria Sykora schaffte über 400 m den einzigen österreichischen Sieg. Im 800-m-Lauf war die Olympiafünfte, Vera Nikolic (Bestzeit 1:59,6) ungefährdet. Christiane Casapicola unterlag der Spanierin Rosa-Maria Ochandiano äußerst knapp, egalisierte aber ihren österreichischen Juniorenrekord. Ilona Gusenbauer machten Schmerzen im Kreuz („Beim ersten Versuch über 1,76 m gab es mir einen irrsinnigen Stich.“) zu schaffen. Die Punkteteilung ergibt sich aus der neuen Hochsprungregel, die bei solchen Europabewerben zur Anwendung gelangt: Ilona begann bei 1,70 m und übersprang diese auf Anhieb, die Schweizerin Doris Bisang sprang bereits bei 1,64 m und bei 1,67 m und schaffte die 1,70 m erst im dritten Versuch. Trotzdem: beide Athletinnen auf Rang 2... Beim Weitsprung war Maria Sykora durch ihre Bauchmuskulaturzerrung gehandikapt. Eva Janko unterlag mit der Kugel im Kampf um den dritten Platz um 3 cm und mußte sich mit dem Speer Natasa Urbanic geschlagen geben, die außer dem 59,36-m-Wurf, mit dem

sie begonnen hatte, nur zu einem weiteren gültigen Versuch (54,08 m) kam.

100 m: 1. Pavlicic (J) 11,7, 2. KÄFER 11,9, 3. Antenen (Sz) 12,1, 4. Colonval (B) 12,3, 5. Diaz-Manaca (P) 12,3, 6. Fanlo (Sp) 12,5 — **200 m:** 1. Pavlicic (J) 23,5, 2. KÄFER 24,2, 3. Keller (Sz) 25,1, 4. Prezent (B) 25,1, 5. Sobral (P) 25,4, 6. Pujol (Sp) 25,9 — **400 Meter:** 1. SYKORA 53,7, 2. Leiser (Sz) 54,0, 3. Salgado (Sp) 54,6, 4. Basic (J) 54,6, 5. Alaerts (B) 54,7, 6. Wilhena (P) 57,4 — **800 m:** 1. Nikolic (J) 2:04,9, 2. Ochandiano (Sp) 2:07,1, 3. CASAPICOLA 2:07,2, 4. Castelein (B) 2:07,8, 5. Faesi (Sz) 2:07,9, 6. Vieira (P) 2:12,7 — **1500 m:** 1. Valero (Sp) 4:21,2, 2. Susnjar (J) 4:22,0, 3. Moser (Sz) 4:23,7, 4. van Statberge (B) 4:26,6, 5. Sousa (P) 4:47,0, 6. SCHROTT 4:52,9 — **100 m Hürden:** 1. Antenen (Sz) 13,7, 2. Focic (J) 13,9, 3. MÄHR 14,3, 4. Martinez (Sp) 14,9, 5. van Eerdewech (B) 15,3, 6. Manvela (P) 15,9 — **Hoch:** 1. Hrepevnik (J) 1,76, 2. GUSENBAUER und Bisang (Sz) 1,70, 4. van Dijk (B) 1,67, 5. Nolten (Sp) 1,61, 6. de Carvalho (P) 1,50 — **Weit:** 1. Antenen (Sz) 6,25, 2. Franzotti (J) 6,20, 3. Walez (B) 6,08, 4. Montana (Sp) 5,63, 5. Relvas (P) 5,62, 6. SYKORA 5,60 — **Kugel:** 1. Silverio (P) 14,05, 2. Roth (Sz) 13,96, 3. Mrinjek (J) 13,70, 4. JANKO 13,67, 5. Molina (Sp) 12,94, 6. Deprez (B) 12,02 — **Diskus:** 1. Wauters (B) 50,62, 2. Pfister (Sz) 47,34, 3. Atojko (J) 47,26, 4. SIGNORETTI 47,08, 5. Silverio (P) 36,94, 6. Revasado (Sp) 36,28 — **Speer:** 1. Urbanic (J) 59,36, 2. JANKO 56,68, 3. Wuyts (B) 49,82, 4. Ulrich (Sz) 42,66, 5. Fernandez (Sp) 40,62, 6. Pinto (P) 39,64 — **4 × 100 m:** 1. Jugoslawien 46,3, 2. Belgien 46,7, 3. ÖSTERREICH (KÄFER-LANGHANS-HOLZSCHUSTER-HARETER) 46,9, 4. Schweiz 47,1, 5. Portugal 47,3, 6. Spanien 48,9 — **4 × 400 m:** 1. Schweiz 3:40,2, 2. Jugoslawien 3:41,6, 3. Spanien 3:53,2, 4. Belgien 3:43,8, 5. ÖSTERREICH (MASSING-CASAPICOLA-EISNER-LICKL) 3:46,6, 6. Portugal 3:51,0.



Hanna Kleinpeters erstes Antreten in diesem Jahr: Landesmeisterin mit 6,19 m



Ehrung für Ilona Gusenbauer beim Sportpressefest 1973

Ilona sprang Jahresweltbestleistung – 1,91m

Die Jahresweltbestleistung im Hochsprung ist nun wieder im Besitz von Ilona Gusenbauer. Im Rahmen eines ÖMM-Durchganges übersprang sie am Abend des 4. Juli im Wiener Stadion auf Anhieb und bombensicher 1,91 m. Alle Sprünge waren voll Dynamik, da paßte der Anlauf, da klappte der Absprung, und Beobachter ahnten bereits bei niedrigen Höhen Erfreuliches. Ilona schaffte 1,70 m und 1,75 m im ersten, 1,80 m im zweiten, 1,84 m im ersten, 1,88 m im zweiten, und schließlich 1,91 m im ersten Versuch. Erst bei 1,94 m rieß sie dreimal. Es war Ilonas 68. Wettkampf, bei dem sie 1,80 m oder mehr meisterte, und bereits der vierte mit einer Siegeshöhe im 1,90-m-Bereich.

Die höchsten Sprünge Ilonas:

1,90 m

5. Juni 1971, Schielleiten:
Nur 1 cm fehlte zum zehn Jahre alten Balas-Weltrekord.

1,93 m

7. Oktober 1972, Wien:
Die zweitbeste Leistung, die je eine Athletin erreichte.

1,92 m

4. September 1971, Wien:
Weltrekord beim Sportpressefest vor 30.000 Zuschauern.

1,91 m

4. Juli 1973, Wien:
Jahresweltbestleistung im ersten Versuch.

Wie wertvoll Ilonas 1,90-m-Sprünge sind, zeigt die Tatsache, daß erst sechs Athletinnen diese Höhe zu meistern verstanden. Außer Ilona sind dies:

Yolanda Balas (Rumänien)

1,90 m (Weltrekord) am 8. Juli 1961 in Budapest — 1,91 m (Weltrekord) am 16. Juli 1961 in Sofia — 1,90 m am 19. August 1964 in Bukarest — 1,90 m am 15. Oktober 1964 in Tokio (Olympiasieg).

Yordanka Blagojeva (Bulgarien)

1,90 m am 6. August 1972 in Izmir — 1,94 m (Weltrekord) am 24. September 1972 in Zagreb — 1,91 m (HWB egalisiert) am 18. Februar 1973 in Sofia — 1,92 (HWB) am 11. März 1973 in Rotterdam.

Rita Kirst-Schmidt (DDR)

1,90 m (HWB) am 12. März 1972 in Grenoble — 1,90 m am 21. Mai 1972 in Erfurt — 1,90 m am 26. Mai in Sofia.

Ulrike Meyfarth (Bundesrepublik Deutschland)

1,92 m (Weltrekord egalisiert) am 4. September 1972 in München (Olympiasieg).

Rosemarie Witschas (DDR)

1,91 m (HWB) am 28. Jänner 1973 in Ost-Berlin.

400 m Hürden: Das ist Sykoras Bewerb!

Maria Sykora fühlt sich auf der neugeschaffenen 400-m-Hürdenstrecke für Frauen (zehn Hürden, Höhe 76 cm, Abstand 35 m) äußerst wohl. Am 27. Mai lief sie in Warley, einem Vorort von Birmingham mit Kunststoffbahn, ihre erste Weltbestzeit — 58,6 (2. Christine Howell 60,3). Vorher war Wendy Koenig (USA) mit 59,1 die Weltbeste gewesen. Über 800 m wurde Maria einen Tag später hinter Joan Allison (2:06,1) und Norine Braithwaite (2:06,9) Dritte in 2:07,0. Ihren zweiten 400-m-Hürdenlauf bestritt Maria Sykora am 16. Juni in Edinburgh und siegte prompt mit neuer Rekordzeit — 58,5. Sykoras „dritter Streich“: am 23. Juni in Frankfurt 57,3.



Österreichische Jugendmeisterschaften

Die Österreichischen Jugendmeisterschaften 1973, die am 23. und 24. Juni in Graz-Liebenau zur Austragung gelangten, unterschieden sich von jenen des vergangenen Jahres dadurch, daß das Programm trotz seines großen Umfangs auf nur eineinhalb Tage aufgeteilt war, wodurch sich die Teilnehmer auf ihre stärksten Bewerbe konzentrierten und vielseitiges Können nicht zur Verzettlung führte. Außerdem waren die Mindestleistungen angehoben worden, bei der männlichen Jugend bei Lauf und Sprung, bei der weiblichen Jugend nur beim Lauf. In den Sprintbewerben machte sich dies am deutlichsten bemerkbar. Zwischenläufe über 100 m entfielen, die Besten erreichten rascher ihr Ziel.

Trotz der erhöhten Limits war die Beteiligung sehr groß. 361 Aktive (221 männlich und 140 weiblich) weist der von Ingenieur Karl Margreitner verfaßte Ergebnisbericht aus. Erfreulich war, daß auch unsere B-Jugend im Kampf um die Medaillen (6 bei den Burschen und 16 bei den Mädchen gewonnen, eine ging an eine C-Jugendliche) so gut mitzumischen vermochte, denn dies realisiert erst alle Pläne für eine gedeihliche Aufbauarbeit. Betrachtet man die Ergebnisse auf den Plätzen eins bis sechs, so gibt bei den Burschen die A-Jugend klar den Ton an, während bei den Mädchen die Jahrgänge 1957 und 1958 so leistungsstark sind, daß sie die A-Jugendlichen überflügeln konnten.

Männliche Jugend:

	1.	2.	3.	4.	5.	6.
1955	11	12	8	8	6	6 = 51
1956	4	3	7	7	8	7 = 36
1957	2	2	2	2	0	2 = 10
1958	0	0	0	1	2	2 = 5

Weibliche Jugend:

	1.	2.	3.	4.	5.	6.
1955	2	1	3	2	2	4 = 14
1956	3	3	4	1	2	1 = 14
1957	4	3	2	4	4	4 = 21
1958	2	3	2	3	2	1 = 13
1959	0	1	0	1	1	1 = 4

Die Bedingungen im Bundesstadion Liebenau mit seinen Kunststoffanlagen waren ausgezeichnet. Schade nur, daß am ersten Tag bei schönem Wetter der Gegenwind so sehr störte — nicht nur die Sprintler, sondern auch die Hochspringerinnen beim Flop.

Drei österreichische Jugendrekorde wurden aufgestellt, einer wurde egalisiert. Wilhelm Malle verbesserte seinen erst drei Tage alten Speerwurfrekord von 67,96 m auf 68,94 m und imponierte durch eine sehr gute Serie, die zwei weitere 68-m-Würfe enthielt (68,10 m und 68,48 m). Auch bei den Mädchen wurde der Jugendrekord mit dem Speer verbessert. Edeltraud Cejka schaffte trotz Schmerzen im Kreuz ihre ersten 48 m, genau 48,60 m. Den dritten Rekord steuerte Armin Vilas bei. Er lief über 110 m Hürden zunächst im Zwischenlauf und dann auch im Finale 14,2 — im Finale in einem großartigen Duell mit Herbert Kreiner (verbessert auf 14,5). Kreiner hatte mit der Rekordegalisation von 39,0 auf der 300-m-Hürden-Strecke die Meisterschaften eingeleitet.

Dieter Millonig konzentrierte sich auf die 1500 m und siegte souverän von der Spitze weg in 3:58,2. Karl Gradinger belegte hinter dem Villacher Platz zwei, dominierte aber im 1500-m-Hindernissbewerb in guten 4:19,8. Gerade auf dieser Strecke hängen aber die Trauben sehr hoch. Peter Lindtner schraubte im Vorjahr den Rekord auf 4:11,1. Über 400 m kam Alexander Fortelny mit der Steigerung von 51,8 auf 50,3 zum Sieg. Von den Sprungbewerben erfreute am meisten der Dreisprung. Gleich zwei Burschen sprangen weiter als 14 m. Gerd Zaunschirm verbesserte den Tiroler Rekord auf 14,59 m, Wolfgang Gartlgruber aus der „Dreispringerstadt“ Ternitz kam auf 14,06 m.

Gabi Hareter, die am 28. Oktober erst 15 wird, war die herausragende Sprinterin dieser Meisterschaften. Die 100 m gewann sie überlegen in 12,0 (eine Uhr zeigte 11,9, die beiden anderen 12,0), die 200 m ebenso sicher in 25,6. Was Gabi aber zu leisten vermag, bewies sie als Schlußläuferin ihrer 4 x 100-

Meter-Staffel des ÖTB-Wien, wo sie mit drei totalen Anfängerinnen beisammen war, mit argem Rückstand als klar Letzte übernahm und dann noch die Bronzemedaille herauslief. Spannende Duelle zwischen Doris Lickl und Barbara Eisner brachten die 400 m und die 800 m Gold und Silber wurden gerecht geteilt. Für Lickl gab es zwei Landesrekorde, für Eisner „nur“ Jugendrekorde — gilt es doch in Tirol gegen Bärbel Schatz (57,3 beziehungsweise 2:08,9) anzukämpfen.

Über 100 m Hürden kam Eva Buchholz trotz Verletzung in 14,7 vor Riki Lechner (14,9) zum Sieg. In den Vorläufen hatten Evi 14,5 (RW 2,1) und Riki reguläre 14,6 (!) erreicht. Karin Danninger freute sich in Hinblick auf den Fünfkampf über 15,1 und Platz drei. Zehn Athletinnen waren im Hochsprung bei 1,60 m noch im Bewerb, doch nur Gaby Dörflinger setzte sich beim Gegenwind durch und bewältigte dann auch noch 1,65 m. Gutes Niveau hatte der Weitsprung, den Irmgard Hölzl mit dem oberösterreichischen Jugendrekord von 5,93 m (nur noch 3 cm fehlten zu „Pfanne“) vor Karin Danninger (5,79 m), Riki Lechner (5,70 m) und Irmgard Kresbach (5,69 m, steirischer Jugendrekord) gewann.

Weibliche Jugend:

100 m-RW 0,5: 1. Hareter Gabi, 58 (ÖTB Wien) 12,0, 2. Prenner Petra, 58 (ATSE Graz) 12,4, 3. Seifert Veronika, 55 (Bregenz) 12,5, 4. Schmelzer Sylvia, 58 (Schwechat) 12,6 (VL 12,4), 5. Thurner Karin, 58 (Pergler) 12,7, 6. Gärtner Karin, 58 (Reutte) 12,8 (VL 12,7), 7. Knaller Margit, 55 (St. Veit) 12,8 (VL 12,7).

200 m-W 0: 1. Hareter Gabi 25,6, 2. Schinzel Sylvia 25,9, 3. Seifert Veronika 26,4 (VL 26,2), 4. Brüstle Ingeborg, 57 (Bregenz) 26,6 (ZL 26,4-RW 2,1), 5. Stroschnig Elisabeth, 56 (UKJ Wien) 26,7, 6. Steininger Maria, 55 (ULC Linz) 26,8 (VL 26,7).

400 m: 1. Lickl Doris, 57 (Post Graz) 56,7, 2. Eisner Barbara, 56 (IAC) 57,9, 3. Schinzel Sylvia 58,6, 4. Fleischer Sissy, 55 (ATSE Graz) 59,0, 5. Hagemann Waltraud, 57 (KSV) 60,8, 6. Schnitzhofer Gerhild, 59 (Bischofshofen) 60,8.

800 m: 1. Eisner Barbara 2:14,2, 2. Lickl Doris 2:14,4, 3. Klemenjak Anni, 56 (Maria Elend) 2:16,5, 4. Schrott Angelika, 57 (KLC) 2:17,0, 5. Lacker Monika, 57 (KAC) 2:20,9, 6. Schönherr Iser, 55 (WAC) 2:25,4, 7. Peter Katharina, 55 (Hörbranz) 2:27,3, 8. Reichmann Gaby, 59 (Maria Elend) 2:27,8.

1500 m: 1. Schrott Angelika 4:48,6, 2. Lacker Monika 4:53,6, 3. Klemenjak Anni 4:56,0, 4. Kronlachner Gaby, 59 (doubrava) 5:04,8, 5. Reichmann Gabi 5:11,0, 6. Wüdlinger Rosemarie, 56 (St. Georgen) 5:11,6, 7. Kainer Elfriede, 57 (ATSE Graz) 5:12,3, 8. Schirnhofer Hilde, 59 (MLG) 5:14,0.

100 m Hürden-W 0: 1. Buchholz Eva, 56 (UKS) 14,7 (VL 14,5-RW 2,1), 2. Lechner Riki, 57 (Schwechat) 14,9 (VL 14,6), 3. Danninger Karin, 58 (Ried) 15,1, 4. Thurner Karin 15,9 (VL 15,0), 5. Kohroser Heide, 55 (Pergler) 16,0 (VL 15,5-RW 2,1), 6. Danner Helga, 55 (ATSV Linz) 16,2 (VL 15,8-RW 2,1), 7. Drexel Karin, 58 (Hohenems) 16,3 (VL 15,6).

Hoch: 1. Dörflinger Gaby, 57 (Wilschek) 1,65, 2. Tscherne Antonia, 59 (U.-Klagenfurt) 1,55, 3. Grün Marlies, 56 (ATSV Innsbruck) 1,55, 4. Danninger Karin 1,55, 5. Tscherne Silvia, 57 (U.-Klagenfurt) 1,55, 6. Funder Anni, 57 (U.-Salzburg) 1,55, 7. Lechner Riki und Kinzel Cornelia, 57 (Dornbirn) 1,55.

Weit: 1. Hölzl Irmgard, 55 (ULC Linz) 5,93, 2. Danninger Karin 5,79, 3. Lechner Riki 5,70, 4. Kresbach Irmgard, 56 (ATG) 5,69, 5. Sekljic Lieselotte, 57 (KSV) 5,58, 6. Plaikner Sylvia, 57 (LC Tirol) 5,34, 7. Danninger Gaby 5,32, 8. Drexel Karin 5,10.

Kugel: 1. Lechner Riki 12,56, 2. Jagentrein Stefanie, 56 (UAB) 12,21, 3. Cejka Edeltraud, 56 (ATSV Linz) 11,57, 4. Braun Susanne, 55 (WAT) 11,46, 5. Merkl Christa, 58 (ULC Linz) 11,38, 6. Danner Helga 11,22, 7. Engl Margit, 57 (Hohenems) 10,70, 8. Tscherne Silvia 10,93.

Diskus: 1. Braun Susanne 40,78, 2. Jagentrein Stefanie 35,30, 3. Walch Johanna, 56 (Hallein) 33,44, 4. Engl Margit 33,14, 5. Sauerlechner Brigitte, 55 (Ranshofen) 31,52, 6. Anglberger Helga, 57 (Hallein) 31,26, 7. Kranz Judith, 55 (Wildschek) 30,20, 8. Salcher Lisbeth, 57 (LC Tirol) 29,14.

Speer: 1. Cejka Edeltraud 48,60, 2. Albenberger Gaby, 55 (ATSV Linz) 38,46, 3. Lechner Riki 35,64, 4. Berlinger Ines, 57 (Spittal) 35,58, 5. Schipflinger Christa, 56 (LC Tirol) 35,16, 6. Plaikner Silvia, 35,10, 7. Engl Margit 32,10, 8. Raffetseder Irene, 57 (DSG U.-Linz) 32,10.

4 x 100 m: 1. ATSE Longlife Graz (Reitzer-57, Prenner-58, Kogler-55, Fleischer-55) 49,2, 2. ULC Linz-Oberbank (Feichtinger-57, Mühlbach-57, Steininger-55, Hölzl-55) 50,2 (VL 49,8), 3. ÖTB Wien (Pecina-59, Feichtlbauer-58, Körbler-59, Hareter-58) 50,8 (VL 50,0), 4. SVS Schwechat 50,8 (VL 50,7), 5. ATV Ternitz 51,3 (VL 51,0), 6. IAC-Marker 52,3 (VL 51,0).

Männliche Jugend:

100 m-GW 1,2: 1. Widmann Herbert, 55 (LC Tirol) 11,0, 2. Oberreiter Gerhard, 57 (doubrava) 11,2 (VL 11,1), 3. Pregartbauer Winfried, 56 (Pergler) 11,2, 4. Putz Franz, 55 (Hallein) 11,2, 5. Hofer Wolfgang, 56 (Leibnitz) 11,3 (VL 11,2), 6. Kreiner Herbert, 55 (ATSV Linz) 11,3, 7. Blum Harald, 55 (Höchst) 11,4 (VL 11,3), 8. Breunhölder Günter, 56 (UKS) 11,5 (VL 11,3).

200 m-W 0: 1. Widmann Herbert 22,2, 2. Fortelny Alexander, 56 (WAT) 22,8 (VL 22,7), 3. Leitner Alexander, 55 (Schärding) 22,9, 4. Zechner Heinz, 55 (Leibnitz) 23,0 (VL 22,9), 5. Steidl Heinrich, 56 (BAC) 23,2 (VL 23,0), 6. Unterkircher Gerhard, 56 (LC Tirol) 23,6 (VL 23,1).

400 m: 1. Fortelny Alexander 50,3, 2. Zechner Heinz 50,7, 3. Fischer Peter, 55 (Reichsund) 51,9, 4. Siegl Franz, 55 (LC Tirol) 52,3, 5. Posch Christian, 55 (Bischofshofen) 52,6, 6. Ortner Willi, 56 (Post Graz) 53,5 (VL 52,9).

800 m: 1. Archer Manfred, 57 (KAC) 2:00,3, 2. Siegl Franz 2:01,5, 3. Unterkofler Helmut, 56 (Jahn Lustenau) 2:02,2 (VL:2:01,4), 4. Krausam Günter, 55 (Wildschek) 2:02,5, 5. Pock Kari, 55 (doubrava) 2:03,5 (VL 2:02,7), 6. Reichmann Ludwig, 57 (Maria Elend) 2:03,5 (VL 2:03,1),

7. Habringer Ernst, 57 (ULC Linz) 2:03,5 (VL 2:02,6), 8. Hager Kurt, 56 (VOEST) 2:08,7 (VL 2:05,2).

1500 m: 1. Millionig Dietmar, 55 (Villach) 3:58,2, 2. Gradinger Karl, 55 (U.-Braunau) 4:01,8, 3. Blöchl Hans (DSG U.-Linz) 4:06,3, 4. Schiller Johannes, 56 (KLC) 4:10,8, 5. Köhler Martin, 56 (Wildschek) 4:13,5, 6. Dörfner Gerhard, 55 (Feldkirchen) 4:14,3, 7. Wagner Willi, 57 (VOEST) 4:18,5, 8. Winkler Ronald, 55 (IAC) 4:24,8.

3000 m: 1. Pрусch Martin, 57 (UWW) 8:58,4, 2. Blöchl Hans 9:02,6, 3. Dörfner Gerhard 9:05,6, 4. Nowotny Gerhard, 56 (Ybbs) 9:06,0, 5. Palmethofer Johann, 55 (ATSV Linz) 9:11,2, 6. Köhler Martin 9:12,6, 7. Friedl Gerhard, 56 (Energie) 9:31,2, 8. Thurner Wilfried, 55 (TI) 9:39,2.

110 m Hürden-RW 1,5: 1. Vilas Armin, 55 (U.-Salzburg) 14,2, 2. Kreiner Herbert 14,5, 3. Mayramhof Jörg, 56 (LC Tirol) 14,7, 4. Steidl Heinrich 15,3 (ZL 15,1/VL 14,9-RW 3,5), 5. Umdasch Reinhard, 55 (Steyr) 15,4 (ZL 15,3), 6. Schwab Gerhard, 56 (ATSE Graz) 16,1 (ZL 15,4) — ZL: Mair Harald, 55 (TI-Tyrol) 15,2 (VL 14,9-RW 3,5).

300 m Hürden: 1. Kreiner Herbert 39,0, 2. Mair Harald 39,6, 3. Unterkircher Gerhard 40,2, 4. Schwab Gerhard 40,4, 5. Gerik Helmut, 56 (Schwechat) 41,0, 6. Hornich Rudolf, 56 (ATSE Graz) und Tanzer Jens, 55 (Ternitz) 41,5.

1500 m Hindernis: 1. Gradinger Karl 4:19,8, 2. Otzasek Anton, 57 (U.-Braunau) 4:28,8, 3. Archer Manfred 4:30,1, 4. Engel Hans, 56 (Post Graz) 4:30,2, 5. Unterkofler Helmut 4:41,1, 6. Ploberger Helmut, 56 (ATSV Linz) 4:44,3, 7. Wagner Willi 4:44,5, 8. Zechner Wolfgang, 56 (Leibnitz) 4:51,9.

Hoch: 1. Kantner Alex, 55 (Bischofshofen) 1,94, 2. Waibel Ernst, 55 (Hohenems) 1,90, 3. Niedermayer Dieter, 55 (Bludenz) 1,90, 4. Unterkircher Gerhard und Reitsperger Hermann, 55 (ULC Linz) 1,85, 6. Pöpl Eimar, 57 (Montfort) 1,85, 7. Tschirk Wolfgang, 56 (BAC) 1,85, 8. Kriffler Gebhard, 55 (Steyr) 1,85.

Weit: 1. Leitner Alexander 7,00, 2. Mittermayer Helmut, 56 (Energie) 6,69, 3. Steidl Heinrich 6,68, 4. Göschl Harald, 57 (Feldkirchen) 6,65, 5. Zaunschirm Gerd, 55 (TI) 6,64, 6. Haimböck Werner, 55 (Wildschek) 6,59, 7. Kantner Alex 6,59, 8. Niedermayer Dieter 6,38.

Wurf: 1. Reitenbacher Lukas, 55 (U.-Salzburg) 4,00, 2. Werthner Georg, 57 (Wildschek) 3,40, 3. Janovics Peter, 56 (Wildschek) 3,40, 4. Travnicsek Werner, 57 (Wildschek) 3,40, 5. Pridnig Horst 56 (Feldkirchen) 3,40, 6. Hall Marc, 58 (Schwechat) 3,20, 7. Aumair Franz, 56 (ULC Linz) 3,20, 8. Petrak Kurt, 56 (Schwechat) 3,20.

Drei: 1. Zaunschirm Gerd 14,59, 2. Gartlgruber Wolfgang, 55 (Ternitz) 14,06, 3. Hochwarter Helmut, 55 (WAC) 13,53, 4. Kucher Primus, 56 (KLC) 13,03, 5. Nöhner Bernd, 55 (IAC) 12,96, 6. Mahlknecht Reiner, 55 (Montfort) 12,96, 7. Strobl Klaus, 56 (ÖTB ÖÖ) 12,66, 8. Gunz Dieter, 55 (Dornbirn) 12,59.

Kugel: 1. Taucher Hans, 56 (Pergler) 15,38, 2. Varga Josef, 55 (UKJ Wien) 14,15, 3. Mahringer Christian, 55 (ULC Linz) 13,77, 4. Schmirll Werner, 55 (Neunkirchen) 13,73, 5. Kaltseis Franz, 56 (BAC) 12,84, 6. Rupp Arno, 55 (Fussach) 12,63, 7. Widmann Herbert 12,44, 8. Altersberger Helmut, 56 (Hard) 12,44.

Diskus: 1. Taucher Hans 44,82, 2. Rupp Arno 43,04, 3. Sokol Gerhard, 55 (Schwechat) 41,16, 4. Mahringer Christian 38,26, 5. Eibinger Robert, 55 (ATSE Graz) 37,58, 6. Waibel Ernst 36,92, 7. Varga Josef 35,10, 8. Tschirk Wolfgang 34,18.

Speer: 1. Malle Wilhelm, 56 (KLC) 68,94, 2. Vargo Laszlo, 55 (UKJ Wien) 55,80, 3. Kaiser Oswin, 56 (ATSV Linz) 55,64, 4. Varga Josef 53,88, 5. Haunold Erich, 58 (doubrava) 53,26, 6. Tretter Franz, 56 (ATSE Graz) 52,14, 7. Altenbacher Richard, 57 (UKS) 51,90, 8. Baully Manfred, 55 (Leibnitz) 49,44.

Hammer: 1. Felbinger Gerhard, 55 (Steyr) 44,90, 2. Rupp Arno 44,28, 3. Kólorz Alex, 57 (Mäser) 42,80, 4. Steidl Ludwig, 56 (Steyr) 37,02,

5. Gassenbauer Gottfried, 58 (Wildschek) 36,88, 6. Schwarz Ronald, 58 (ATSE Graz) 34,08, 7. Marte Jakob, 56 (Montfort) 33,48, 8. Koglgruber Florian, 55 (Steyr) 31,42.

4 × 100 m: 1. U.-Leibnitz (Hofer-56, Tattermus-58, Kappaun-58, Zechner-55) 44,3, 2. UKS (Hofer-55, Breunhölzer-55, Thiem-55, Vogel-55) 44,4, 3. ATV Feldkirchen (Schober-56, Göschl-57, Pridnig-56, Wieselthaler-57) 44,7, 4. TV Hallein 45,0, 5. ATSE Longlife Graz 45,1, 6. LCA doubrava 47,5 (VL, 45,0).

3 × 1000 m: 1. U.-Braunau (Otzasek-57, Grubmüller-57, Gradinger-55) 8:02,6, 2. SV Elisabethen (Piöß-57, Rehr-56, Becker-56) 8:08,6, 3. ATSV Linz (Gartner-56, Palmethofer-55, Ploberger-56) 8:08,8, 4. LAC Raiffeisen-Energie 8:11,4, 5. U.-Salzburg 8:15,6, 6. Post Graz 8:16,4. O. B.

Triumph für Österreichs Schülerinnen

Bei den Leichtathletikwettkämpfen der Internationalen Schulsport-Föderation für Mädchen am 27. und 28. Juni in Wiesbaden, an denen sich sieben Nationen beteiligten, schnitt Österreichs Auswahl drei Tage nach den Jugend-Staatsmeisterschaften ganz hervorragend ab. Von den neun Bewerben gewannen unsere Athletinnen sechs und errangen außerdem fünf zweite Plätze. Eine Wiesbadener Zeitung verbreitete daraufhin die Meldung: „Wie zu hören war, waren Österreichs Mädchen speziell im Blick auf Wiesbaden eine Woche im Trainingslager getrimmt worden...“

Die Bedingungen im Wiesbadener Stadion an der Berliner Straße waren alles andere als gut. Vor allem die Laufbahn ließ sehr zu wünschen übrig, und gerade auf dieser hatte Gabi Hareter im 100-m-Finale das Pech, auf der Außenbahn als Siebente dabeizusein. Die Zeit der 4 × 100-m-Staffel Thurner-Prenner-Buchholz-Hareter verdient unter diesen Umständen wahrlich Anerkennung — 49,2.

Vom ersten Tag sei noch der Hochsprung erwähnt, bei dem die 16jährige Finnin Susanne Sundqvist mit 1,69 m Jugendrekord aufstellte und unsere Karin Danninger mit guten 1,66 Meter Zweite wurde. Am zweiten Tag gab es in allen Bewerben nur österreichische Siege. Der größte Jubel galt Doris Lickl, der es im Finish über 800 m doch noch gelang, die starke Finnin Eija Kiuru niederzukämpfen.

100 m: 1. HARETER 12,5 (VL 12,4), 2. PRENNER 12,6 — 300 m: 1. LICKL 2:16,4, 2. Eija Kiuru (Fi) 2:16,5, 5. LACKER 2:21,0 — 100 m Hürden: 1. BUCHHOLZ 15,1, 2. Cornille (Fra) 15,2, 4. LECHNER 15,6 (VL 15,1) — Hoch: Sundqvist (Fi) 1,69, 2. DANNINGER 1,66, 5. LACKER 1,55 — Weit: 1. KREBACH 5,66, 2. DANNINGER 5,56 — Kugel: 1. Alliot (Fra) 12,61, 2. LECHNER 12,26, 3. JAGENBREIN 12,24 — Diskus: 1. Alliot 39,44, 2. JAGENBREIN 35,00 — Speer: 1. CEJKA 43,94, 2. Lauchard (Fra) 37,38, 4. PLAKNER 34,56 — 4 × 100 m: 1. ÖSTERREICH 49,2, 2. Luxemburg 49,8. I. R.

Österreichische 25-km-Meisterschaft

Ebenso wie 1972 ging auch heuer die Österreichische Meisterschaft im 25-km-Straßenlauf im Donaupark in Wien, und zwar am 17. Juni, in Szene. Bei kaltem und sehr unfreundlichem Wetter siegte im Vorjahr Förster (1:22:16,0) vor Hagen (1:22:48,4), Käfer (1:24:17,4), Dr. Okresek (1:25:13,6), Grabenwarter (1:25:39,2) und Holzleitner (1:25:48,4).

Diesmal waren die Bedingungen bestens. 108 Läufer (70 in der Meisterschafts- und 38 in der Gästeklasse) begaben sich auf die Strecke über sieben Runden. 1972 waren es 87. Nach 10:30 passierten Dr. Hans Müller und Dr. Wolf Okresek zum erstenmal das Ziel. Hinter ihnen liefen Josef Hagen und Fritz Käfer und dann fünf Athleten gemeinsam: Dkfm. Knoll, Friedrich, Wodak, Schleich und Butschowitz.

In der dritten Runde wurde Okresek Müllers Tempo zu schnell, doch der Elisabethener blieb vorerst noch bei seinem Wiener Juristenkollegen. Nach etwa 10,5 km setzte sich Doktor Müller aber ab. Auch Hagen war bald allein. Käfer, noch an den Nachwirkungen des Moskauer 30-km-Laufes leidend, gab auf. Nach 14 Kilometern war die Spitze weit auseinandergezogen: Dr. Müller — Dr. Okresek — Hagen — Dkfm. Knoll — Friedrich. Erst dahinter kam ein Trio. Zu Schleich und Wodak hatte sich Holzleitner gesellt. Butschowitz fiel zurück. Die letzten drei Runden brachten an der Spitze keine

Änderung, abgesehen von Albrecht Thausing, der mit einem starken Finish an Holzleitner vorbei und auf Platz sechs vorlieb. SV Elisabethen hatte drei Mann unter den ersten sieben und sechs (mit Friesl) unter den ersten 16!

1. Dr. Müller Hans, 47 (Elsbethen)	1:21:18,0	900
2. Dr. Okresek Wolf, 40 (Reichsbund)	1:24:36,6	846
3. Hagen Josef, 33 (TS Lustenau)	1:25:34,2	830
4. Dkfm. Knoll Manfred, 46 (Schwechat)	1:26:24,4	816
5. Friedrich Alois, 46 (TS Lustenau)	1:26:25,4	816
6. Thausing Albrecht, 46 (Elsbethen)	1:27:08,2	804

7. Holzleitner Anton, 37 (Elsbethen)	1:27:26,4	8. Wodak Karl, 30 (Schwechat) 1:27:39,0
9. Schleich Andreas, 46 (TI-Tyrol)	1:28:04,6	10. Butschowitz Walter, 48 (UKJ Wien) 1:28:53,4
11. Rehmann Helmut, 38 (TS Lustenau)	1:29:55,0	12. Grünwald Franz, 38 (Elsbethen) 1:30:03,0
13. Achleitner Adolf, 38 (Pol. Leoben)	1:30:34,6	14. Kenda Winfried, 40 (KLC) 1:30:54,8
15. Aigner Walter, 41 (Elsbethen)	1:31:56,2	— Bundesheer: 1. OSIV. Friesl Helmut, 41 (HSNS) 1:31:44,0.

Mannschaftswertung:

1. SV Elisabethen I (Dr. Müller — Thausing — Holzleitner)	4:15:52,6
2. TS Lustenau (Hagen — Friedrich — Rehmann)	4:21:54,6
3. SVS Schwecat (Knoll — Wodak — Tauber)	4:32:19,5

O. B.

Österreichische Juniorenmeisterschaften

In Braunau wurde vom 22. bis 24. Juni die Bestätigung dafür geliefert, daß Österreichische Meisterschaften auf Kunststoffanlagen ausgetragen gehören. Diesen Junioren-Titelkämpfen spielte leider das Wetter übel mit. Starke Regenfälle setzten am Freitag alle Anlagen unter Wasser und lieferten ein Bild der Trostlosigkeit. Und weil es schon einmal zu regnen begonnen hatte, regnete es am Samstag munter weiter. Kunststoffanlagen hätten wohl auch nicht den Regen vertreiben können, die Bedingungen für die Teilnehmer wären aber nicht so vom Wetter abhängig gewesen. Eines steht fest: Kunststoff war in Braunau nicht vorhanden, nicht ein Stückchen, auch nicht beim Hoch- oder Weitsprung, wie es nunmehr schon auf allen bekannten Leichtathletikplätzen Österreichs üblich ist.

Peter Lindtner sicherte sich die Siege über 1500 m, 5000 m und 3000 m Hindernis. Im 100-m-Finale lieferten Georg Regner und Robert Hofer einander ein hartes Duell. Regner siegte um Brustbreite. Über 200 m war Hofer ungefährdet. Walter Gurker übersprang auf der „Regenanlage“ 1,96 m, Helmut Matzner gefiel beim Dreisprung mit 14,65 m.

Prominenteste Juniorin war in Abwesenheit von Karoline Käfer, die die 400 m beim DLV-Sportfest in Frankfurt (Sieg!) dem Antreten in Braunau vorzog, Christiane Casapicola. „Casa“ bestritt die 400 m und die 800 m und gewann souverän. Hanni Burger wurde Doppel-Sprintmeisterin.

Weibliche Junioren:

100 m: 1. Burger Hanni, 53 (Schwechat) 12,4, 2. Kurkovsky Eveline, 54 (U.-Salzburg) 13,0, 3. Neumüller Gabi, 54 (WAT) 13,1, 4. Winter Sissi, 52 (ÖTB OO) 13,3, 5. Fuchs Rita, 52 (LC Tirol) 13,3, 6. Dallinger Brigitte, 55 (doubrava) 13,4, 7. Braun Eveline, 54 (doubrava) 13,6, 8. Brunner Gitti, 52 (Schwechat) 13,8.

200 m: 1. Burger Hanni 26,3, 2. Kurkovsky Eveline 26,5, 3. Rauter Heidi, 54 (ATSV Linz) 27,0, 4. Donik Berta, 54 (ATSE Longlife) 27,1, 5. Neumüller Gabi 27,2, 6. Grabner Maria, 53 (U. Salzburg) 27,5.

400 m: 1. Casapicola Christiane, 54 (Wildschek) 55,7, 2. Burger Hanni 59,6, 3. Weilharter Doris, 52 (Reutte) 60,5, 4. Rundel Marlies, 54 (Lustenau) 61,3, 5. Donik Berta 62,3, 6. Grabner Maria 62,6, 7. Rauter Heidi 62,9, 8. Bacher Ulrike, 54 (Reutte) 64,4.

800 m: 1. Casapicola Christiane 2:15,7, 2. Weilharter Doris 2:20,3, 3. Rundel Marlies 2:22,6, 4. Bichlbauer Margit, 54 (ÖTB OO) 2:26,9, 5. Walcher Renate, 52 (LC Tirol) 2:27,2, 6. Schrotter Maria, 53 (ATSE Longlife) 2:27,7, 7. Köpfl Traude, 53 (WAT) 2:29,0, 8. Telsnig Roswitha, 53 (ÖTB Salzburg) 2:31,0.

1500 m: 1. Weilharter Doris 4:57,3, 2. Rundel Marlies 5:00,3, 3. Walcher Renate/5:19,1, 4. Schrotter Maria 5:20,7, 5. Thoma Grete, 53 (ÖTB Wien) 5:25,0, 6. Köpfl Traude 5:28,3, 7. Jedlinger Theresia, 54 (Geböitskirchen) 5:36,9.

100 m/Hürden: 1. Kurkovsky Eveline 15,8, 2. Suchanek Gertrude, 54 (Ternitz) 16,3, 3. Schnuderl Grete, 54 (Pergler) 17,4, 4. Winter Sissi 19,2. Hoch: 1. Hanselitsch Sigrid, 53 (doubrava) 1,55, 2. Neumüller Gabi 1,52, 3. Köraus Christl, 53 (VOEST) 1,49.

Weit: 1. Hanselitsch Sigrid 5,30, 2. Schnuderl Grete 5,28, 3. Neumüller Gabi 5,07, 4. Winter Sissi 4,97, 5. Weilharter Doris 4,80, 6. Brunner Gitti 4,70.

Kugel: 1. Pfeifer Renate, 53 (ATSE Longlife) 11,06, 2. Engler Wiltraud, 54 (VOEST) 11,37, 3. Heilig Andrea, 54 (Wildschek) 11,28, 4. Slawik Elisabeth, 54 (Schwechat) 10,98, 5. Straka Rita, 53 (Cricket) 10,52, 6. Woschank Margot, 52 (Wildschek) 10,46, 7. Kleinbauer Anneliese, 53 (TV St. Pölten) 10,01, 8. Maurer Anni, 53 (LC Tirol) 9,34.

Diskus: 1. Woschank Margot 37,58, 2. Sammt Elvira, 53 (Post Graz) 36,53, 3. Huterer Gabriele, 53 (BAC) 35,70, 4. Bacher Ulrike 34,22, 5. Engler Wiltraud 34,04, 6. Kleinbauer Anneliese 33,52, 7. Lechner Charlotte, 53 (Schwechat) 31,94, 8. Jedlinger Theresia 23,20.

Speer: 1. Slawik Elisabeth 45,88, 2. Sammt Elvira 42,66, 3. Kleinbauer Anneliese 39,28, 4. Heilig Andrea 33,18, 5. Lechner Charlotte 31,40, 6. Bacher Ulrike 31,34, 7. Engler Wiltraud 30,18, 8. Fuchs Rita 27,36.

4 × 100 m: 1. U.-Salzburg (Kurkovsky-54, Ozlberger-54, Grabner-53, Grunewald-53) 52,8, 2. LCA doubrava (Bader-52, Hanselitsch-52, Dallinger-53, Braun-54) 53,5, 3. SVS Schwechat (Slawik-54, Brunner-52, Burger-53, Lechner-53) 54,5, 4. LC Tirol 55,1.

Ergebnisse des ÖMM-Durchganges, 3. und 4. Juli in Wien:

100 m: 1. Holzschuster (Wi) 12,5, 2. Burger (SVS) 12,6 — 200 m: 1. Casapicola (Wi) 25,8, 2. Burger 25,9, 3. Holzschuster 25,9 — 400 m: 1. Casapicola 56,6, 2. Burger 59,7 — 800 m: 1. Casapicola 2:20,1 — 100 m Hürden: 1. Gusenbauer (Wi) 14,6, 2. Riki Lechner (SVS) 14,7, 3. Eberle (Wi) 14,8 — Hoch: 1. Gusenbauer 1,91, 2. Slawik (SVS) 1,64 (I), 3. Dörflinger (Wi) 1,60, 4. Riki Lechner 1,54 — Weit: 1. Eberle 5,35 — Kugel: 1. Riki Lechner 12,79 (niederösterreichischer Jugendrekord), 2. Woschank (Wi) 12,58 (I), 3. Gusenbauer 11,63 — Diskus: Woschank 35,56 — Speer: 1. Slawik 43,82 — 4 × 100 m: 1. ULC Wildschek I 50,1, 2. SVS Schwechat 50,2.

Punkte: 1. ULC Wildschek 16.534, 2. SVS Schwechat 15.484.

Männliche Junioren:

100 m: 1. Regner Georg, 53 (Wildschek) 10,9, 2. Hofer Robert, 54 (Hörbranz) 10,9, 3. Massing Gernot, 54 (WAF-Post) 11,1, 4. Nauta Heinz, 53 (Gratkorn) 11,3 (VL 11,2), 5. Gießbauer Roman, 54 (Neunkirchen) 11,3 (VL 11,2), 6. Schnittler Walter, 53 (Wildschek) 11,3 (VL 11,1), 7. Gurker Walter, 54 (KLC) 11,4, 8. Matejka Peter, 54 (WAC) 11,5 (VL 11,3).

200 m: 1. Hofer Robert 22,5, 2. Dirnböck Walter, 54 (Pergler) 22,9, 3. Zinterhof Robert, 52 (ULC Linz) 23,1, 4. Massing Gernot 23,3, 5. Schöberl Dietmar, 52 (ÖTB OO) 23,4, 6. Lechner Gerhard, 54 (Schwechat) 23,9 (VL 23,6).

400 m: 1. Zinterhof Robert 51,8, 2. Frei Martin, 52 (Lustenau) 51,9, 3. Lechner Gerhard 52,5, 4. Czerny Peter, 54 (UKJ Wien) 53,6, 5. Greibl Gerwald, 54 (Villach) 55,5, 6. Kislinger Peter, 54 (Wildschek) 56,0.

800 m: 1. Glas Heinrich, 53 (doubrava) 1:59,7, 2. Quehenberger Johann, 54 (U.-Salzburg) 2:00,2, 3. Wagner Erwin, 53 (TI) 2:00,4, 4. Pobatschnig Bertram, 52 (Ybbs) 2:01,7, 5. Glas Karl, 52 (doubrava) 2:02,2, 6. Greibl Gerwald 2:02,3, 7. Pierer Gerhard, 53 (Fürstenfeld) 2:02,8.

1500 m: 1. Lindtner Peter, 54 (Steyr) 4:12,4, 2. Quehenberger Johann 4:14,3, 3. Pierer Gerhard 4:15,1, 4. Soos Rainer, 54 (KLC) 4:16,0, 5. Pobatschnig Bertram 4:16,2, 6. Hitzl Franz, 54 (doubrava) 4:16,7, 7. Bödendorfer Herbert, 52 (Post Graz) 4:17,9, 8. Aistleitner Otto, 54 (ULC Linz) 4:19,8.

5000 m: 1. Lindtner Peter 15:49,8, 2. Hasebacher Leander, 52 (ATSE Longlife) 15:58,0, 3. Bierbaumer Günter, 54 (KLC) 16:01,0, 4. Hitzl Johann, 52 (doubrava) 16:05,6, 5. Soos Rainer 16:16,2, 6. Auer Franz, 52 (ATSV) 16:18,4, 7. Gaim Anton, 52 (IAC) 16:32,2, 8. Kathan Fridolin, 54 (Dornbirn) 16:58,4.

110 m Hürden: 1. Gossar Harald, 52 (Pergler) 15,6, 2. Aberer Hans, 53 (Montorf) 15,9, 3. Affenzeller Fritz, 52 (OMV) 15,9, 4. Smoly Fritz, 52 (Wildschek) 16,5, 5. Linhardt Christian, 52 (ESV St. Pölten) 17,1.

400 m Hürden: 1. Golob Erwin, 52 (KAC) 58,2, 2. Piesch Hannes (UKJ Wien) 58,9, 3. Sams Wolfgang, 53 (ULC Linz) 59,7, 4. Stichellner Bernhard, 54 (Post Graz) 59,7, 5. Hübner Klaus, 52 (ÖTB Wien) 61,0, 6. Irgeher Peter, 53 (ULC Linz) 62,6, 7. Markl Erich, 54 (Feldkirchen) 63,4.

3000 m Hindernis: 1. Lindtner Peter 9:22,2, 2. Flechl Hans, 54 (Post Graz) 9:40,8, 3. Hitzl Johann 9:56,8, 4. Kendl Wolfgang, 53 (TI) 10:02,4, 5. Auer Franz 10:14,2, 6. Esetzbichler Ernst, 53 (Amstetten) 10:19,8, 7. Eierbaumer Günter 10:29,4, 8. Petermichl Walter, 52 (Post Graz) 10:36,6.

Hoch: 1. Gurker Walter 1,96, 2. Niederer Karl, 54 (Fürstenfeld) 1,93, 3. Schennach Raimund, 52 (ATSV) 1,90, 4. Kaib Heimo, 52 (ÖTB Salzburg) 1,87, 5. Montagnoli Wolfgang, 52 (IAC) 1,84, 6. Linhardt Christian 1,84, 7. Sams Erich, 55 (ULC Linz) 1,81, 8. Hajnik Christian, 54 (Cricket) 1,75.

Weit: 1. Matzner Helmut, 53 (ATSV Linz) 7,07, 2. Gossar Harald, 52 (Pergler) 6,66, 3. Libal Heinrich, 52 (Raiffeisen) 6,53, 4. Fenkart Günter, 54 (Hohenems) 6,49, 5. Hofmeister Reinhard, 53 (UKJ Wien) 6,44, 6. Gießbauer Raimund 6,37, 7. Zechner Manfred, 54 (Feldkirchen) 6,27, 8. Zollner Engelbert, 54 (Altheim) 6,23.

Stab: 1. Irgeher Peter, 53 (ULC Linz) 3,80, 2. Aberer Hans 3,60, 3. Sams Erich, 52 (ULC Linz) und Sams Wolfgang, 53 (ULC Linz) 3,40, 5. Kurz Karl, 54 (Ternitz) 3,20.

Drei: 1. Matzner Helmut 14,65, 2. Libal Heinz 13,88, 3. Kuitterer Wolfgang, 53 (St. Veit) 13,82, 4. Tangl Ludwig, 54 (KSV) 13,56, 5. Sams Erich 13,52, 6. Pargfrieder Anton, 54 (ATSV Linz) 12,94, 7. Tatzgern Heinrich, 54 (WAT) 12,85, 8. Kindl Christian, 54 (Raiffeisen) 12,13.

Kugel: 1. Neudolt Hermann, 52 (WAF-Post) 15,00, 2. Trybula Ernst, 53 (Weinviertel) 13,09, 3. Pichler Othmar, 53 (ATSE Longlife) 13,00, 4. Siart Rudolf, 53 (Schwechat) 12,56, 5. Stubenvoll Josef, 54 (Raiffeisen) 12,40, 6. Hajnik Christian 12,08, 7. Schrangl Hans, 53 (ULC Linz) 11,23.

Diskus: 1. Neudolt Hermann 44,52, 2. Stubenvoll Josef, 54 (Raiffeisen) 41,66, 3. Pillenhals Guido, 52 (Steyr) 35,10, 4. Pichler Othmar 34,38.

Speer: 1. Entmayer Martin, 54 (Hirtenberg) 58,44, 2. Brandl Franz (UKS) 56,48, 3. Patsch Roland, 52 (Bregenz) 56,44, 4. Smoly Fritz 55,7, 5. Illes Stefan, 54 (Oberwart) 52,10, 6. Gurker Walter 51,00, 7. Erbl Gottfried, 54 (ATSV Linz) 50,80, 8. Linhardt Christian 41,70.

Hammer: 1. Horvath Tibor, 52 (Gratkorn) 54,42, 2. Siart Rudolf 51,04, 3. Neudolt Hermann 50,04, 4. Buchinger Rudolf, 52 (TV St. Pölten) 37,36. 4 × 100 m: 1. UKJ Wien (Hofmeister-53, Piesch-54, Unmuth-54, Czerny-54) 44,5, 2. ATSV Linz-Sparkasse (Heil-53, Käfer-54, Pargfrieder-54, Matzner-53) 45,4, 3. ULC Linz (Sams Erich-52, Zinterhof-52, Sams Wolfgang-53, Irgeher-53) 46,3, 4. LCA doubrava 47,0, 5. SVS Schwechat 48,1.

3 × 1000 m: 1. LCA doubrava (Hitzl Franz-54, Glas Karl-52, Glas Heinrich-53) 7:57,0, 2. T. Innsbruck (Kendl-53, Kuen-53, Wagner-53) 8:01,0, 3. Post SV Graz (Petermichl-52, Bödendorfer-52, Flechl-54) 8:06,6, 4. KLC 8:14,4, 5. ULC Linz 8:20,4, 6. UKJ Wien 8:40,8.

Ergebnisse des ÖMM-Durchganges, 9. und 10. Juli in der Südstadt:

100 m: 1. Käfer 12,1, 2. Sykora 12,3, 3. Kapfer 12,4 — 200 m: 1. Käfer 24,5, 2. Sykora 25,0, 3. Kapfer 26,0 — 400 m: 1. Käfer 55,0 — 800 m: 1. Kirchbichler 2:23,0 — 100 m Hürden: 1. Prokop 14,2, 2. Janko 14,2 — Hoch: 1. Sykora 1,66, 2. Prokop 1,60, 3. Janko 1,50 — Weit: 1. Prokop 5,90, 2. Neumer 5,32, 3. Kapfer 5,23 — Kugel: 1. Prokop 14,39, 2. Janko 13,39, 3. Sykora 11,79 — Speer: 1. Janko 55,28 — 4 × 100 m: 1. Energie I (Janko-Prokop-Sykora-Käfer) 48,5, 2. Energie II 53,0.

Punkte: LAC Raiffeisen-Energie 17.906.

Bundesländer-Vergleichskampf der Jugend

Der Bundesländer-Vergleichskampf der Jugend am 30. Juni und 1. Juli im Wiener Stadion zeigte klar jene Probleme auf, die dieser Bewerb mit sich bringt. Zum zweitenmal fand heuer diese Konkurrenz nur noch für die Jugend statt, brachte jedoch diesmal die gleichen Erscheinungen mit sich, die zur Abschaffung der allgemeinen Klasse führten. Zu viele der besten Jugendlichen Österreichs waren nicht am Start, so daß es weder einen realen Leistungsvergleich zwischen den einzelnen Bundesländern gab, noch ein Revanchetreffen unserer Nachwuchselite eine Woche nach den Staatsmeisterschaften in Graz.

Hauptgrund dafür dürfte der ungünstige Termin gewesen sein. Die Zusammenballung an wichtigen Veranstaltungen zum Termin Ende Juni/Anfang Juli war sichtlich zu groß (Österreichische Jugendmeisterschaften, ÖMM, Landesmeisterschaften, dazwischen noch die Reise unserer Mittelschülerinnenauswahl nach Wiesbaden). Gabi Hareter, Monika Holzschuster, Doris Lickl, Barbara Eisner und Angelika Schrott waren beim Europacup in Rijeka eingesetzt. Insgesamt fehlten elf Jugendstaatsmeister von Graz.

Noch ein Problem, das der Bundesländer-Vergleichskampf mit sich bringt: Die Landesverbände wollen sich die Vielseitigkeit ihrer Jugendlichen zunutze machen und ihre Besten möglichst eine große Menge Punkte sammeln lassen — was eben zu jener Verzettelung führt, der der ÖLV nun so energisch entgegenzutreten versucht. Auch gezielt arbeitende Vereins-trainer stellen sich dem entgegen, geben ihre Jugendlichen nicht für alles frei, und dies führt dann dazu — da ja die Breite an der Spitze viel zu gering ist —, daß viele Bewerbe ohne Niveau über die Bühne gehen. Auch ein Zeitplan, der mehr gestrafft ist, kann die Verzettelung verhindern.

Nun zum Sportlichen: Armin Vilas bestätigte seinen Rekord über 110 m Hürden (14,2) durch 14,3 auf der Aschenbahn und war auch Stärkster im Sprint (10,9). Dietmar Millonig bestritt nur die 1000 m und bezwang einmal mehr von der Spitze weg Karl Gradinger. Georg Werthner ließ erkennen, daß er nach dem Abklingen seiner Verletzung ein gefährlicher Konkurrent für Lukas Rettenbacher im Kampf um den Jugendrekord im Stabhochsprung (4,20 m) wird. Wilhelm Malle kam auch im Wiener Stadion mit fast 70 m zum Speerwurfsieg.

Bei der weiblichen Jugend dominierten Karin Danninger (vier Starts, vier Siege, wobei sie sich am meisten über die Verbesserung von 4 m in ihrem „Nebenbei-Bewerb“, dem Speerwurf, auf 38,44 m, freute) und die beiden Schwächerinnen Sylvia Schinzel (Sieg über 100 m, 200 m und mit der 4 x 100-m-Staffel) und Riki Lechner.

Männliche Jugend:

1. Oberösterreich	18.080
2. Niederösterreich	15.984
3. Steiermark	15.698
4. Wien	15.495
5. Salzburg	11.057
6. Vorarlberg	10.249
7. Kärnten	7.385

Männliche Jugend:

100 m: 1. Vilas (S) 10,9, 2. Pregartbauer (St) 11,2, 3. Hofer (St) 11,2, 4. Klement (N) 11,4, Blum (V) 11,4, Putz (S) 11,4, 7. Oberreiter (O) 11,5, Leitner (O) 11,5, Breunhölder (W) 11,5.

200 m: 1. Pregartbauer (St) 22,8, 2. Leitner (O) 22,9, 3. Fortelny (W) 23,1, 4. Steidl (N) 23,1, 5. Oberreiter (O) 23,2, Breunhölder (W) 23,2, Putz (S) 23,2, 8. Gutschlhofer (St) 23,4.
 400 m: 1. Zechner (St) 51,7, 2. Archer (K) 52,0, 3. Krausam (W) 52,2, 4. Gerik (N) 52,5, 5. Hochwarter (W) 52,8, 6. Ortner (St) 53,1, 7. Dorfer (K) 53,3, 8. Haas (N) 53,6.
 1000 m: 1. Millonig (K) 2:29,4, 2. Gradinger (O) 2:30,9, 3. Horngacher (S) 2:37,2, 4. Brenner (St) 2:38,3, 5. Köhler (W) 2:39,4, 6. Haas (N) 2:39,9, 7. Krausam (W) 2:40,3, 8. Ille (St) 2:40,5.
 3000 m: 1. Preuschl (W) 9:04,4, 2. Blöchl (O) 9:07,2, 3. Palmethofer (O) 9:09,4, 4. Brenner (St) 9:12,4, 5. Köhler (W) 9:20,4, 6. Rehr (S) 9:22,0, 7. Unterkofler (V) 9:25,0, 8. Nowotny (N) 9:25,4.
 110 m Hürden: 1. Vilas (S) 14,3, 2. Steidl (N) 15,8, 3. Göschl (K) 15,8, 4. Mayr (O) 16,1, 5. Mittermayer (N) 16,1, 6. Umdasch (O) 16,3, 7. Schwab (St) 16,3, 8. Hofer (St) 16,4.
 300 m Hürden: 1. Gerik (N) 40,7, 2. Hornich (St) 41,4, 3. Schwab (St) 41,7, 4. Hochwarter (W) 41,9, 5. Umdasch (O) 42,5, 6. Presser (K) 42,5, 7. Mayr (O) 42,6, Fridnig (K) 42,6.
 Hoch: 1. Niedermayer (V) 1,90, 2. Kriffter (O) 1,90, 3. Rainer (N) 1,85, 4. Sambos (O) 1,85, 5. Tschirk (N) 1,80, 6. Tattermus (St) 1,80, 7. Hornich (St) 1,80, 8. Fridnig (K) 1,75, Walner (S) 1,75.
 Weit: 1. Leitner (O) 7,03, 2. Vilas (S) 6,68, 3. Niedermayer (V) 6,64, 4. Haimböck (W) 6,64, 5. Steidl (N) 6,56, 6. Waibel (V) 6,45, 7. Werthner (O) 6,31, 8. Kantner (S) 6,30.
 Stab: 1. Werthner (O) 3,90, 2. Rettenbacher (S) 3,80, 3. Janovics (W) 3,60, 4. Travnicsek (W) 3,60, 5. Petrak (N) 3,40, 6. Hall (N) 3,40, 7. Parger (S) 3,40, 8. Fridnig (K) 3,40.
 Kugel: 1. Mahringer (O) 14,46, 2. Varga Josef (W) 14,13, 3. Waibel (V) 13,04, 4. Kaltseis (N) 12,74, 5. Schmir (N) 12,71, 6. Rupp (V) 12,66, 7. Felbinger (O) 12,28, 8. Varga Laszlo (W) 12,12.
 Diskus: 1. Rupp (V) 42,62, 2. Sokol (N) 41,32, 3. Mahringer (O) 39,02, 4. Varga Josef (W) 38,34, 5. Rettenbacher (S) 35,42, 6. Schwarz (St) 33,58, 7. Kolorz (V) 33,38, 8. Felbinger (O) 33,38.
 Speer: 1. Malle (K) 67,66, 2. Mahringer (O) 55,46, 3. Varga Josef (W) 53,58, 4. Varga Laszlo (W) 51,70, 5. Altersberger (V) 48,90, 6. Brunner (V) 47,90, 7. Schmir (N) 47,84, 8. Tattermus (St) 47,08.
 Hammer: 1. Rupp (V) 44,42, 2. Felbinger (O) 41,94, 3. Peter (W) 40,96, 4. Schwarz (St) 40,46, 5. Kolorz (V) 39,42, 6. Gassenbauer (W) 37,80, 7. Steidl (O) 35,24, 8. Zehetner (N) 26,72.
 4 x 100 m: 1. Salzburg I 43,8, 2. Oberösterreich I 43,9, 3. Wien I 44,4, 4. Niederösterreich I 44,6, 5. Steiermark I 45,0, 6. Kärnten I 45,0, 7. Steiermark II 45,2, Vorarlberg I 45,2, Niederösterreich II 45,2.

Weibliche Jugend:

100 m: 1. Schinzel (N) 12,6, 2. Seifert (V) 12,6, 3. Brüstle (V) 12,6, 4. Steininger (O) 12,9, Kinauer (W) 12,9, Knaller (K) 12,9, 7. Thurner (St) 13,1, Feichtlbauer (W) 13,1.
 200 m: 1. Schinzel (N) 25,7, 2. Seifert (V) 26,0, 3. Brüstle (V) 26,2, 4. Knaller (K) 26,4, 5. Fuchs (N) 26,6, 6. Steininger (O) 26,8, 7. Hagemann (St) 27,0, Schnitzhofer (S) 27,0.
 400 m: 1. Schnitzhofer (S) 59,9, 2. Hagemann (St) 60,3, 3. Klemenjak (K) 60,9, 4. Schönherr (W) 61,1, Mühlbach (O) 61,1, 6. Trukses (O) 62,3, 7. Balogh (N) 62,5, 8. Keiblinger (N) 63,5.
 800 m: 1. Klemenjak (K) 2:21,1, 2. Prenner (St) 2:23,2, 3. Wödlinger (O) 2:24,1, 4. Schönherr (W) 2:25,5, 5. Reichmann (K) 2:25,8, 6. Pratl (St) 2:26,3, 7. Peter (V) 2:29,5, 8. Kronlacher (O) 2:32,3.
 100 m Hürden: 1. Danninger (O) 15,8, 2. Lechner (N) 15,8, 3. Drexel (V) 15,8, 4. Tscherne Silvia (K) 16,2, 5. Hölzl (O) 16,3, 6. Kohlroser (St) 16,4, 7. Thurner (St) 16,8, 8. Huber (W) 16,7.
 Hoch: 1. Danninger (O) 1,60, 2. Tscherne Antonia (K) 1,60, 3. Funder (S) 1,55, 4. Schmid (V) 1,55, 5. Danner (O) 1,55, 6. Kinzel (V) 1,55, 7. Huber (W) 1,50, 8. Ressler (N) 1,50.
 Weit: 1. Danninger (O) 5,64, 2. Kresbach (St) 5,62, 3. Hölzl (O) 5,62, 4. Lechner (N) 5,56, 5. Sekljic (St) 5,27, 6. Huber (W) 5,16, 7. Drexel (V) 5,14, 8. Slezak (N) 4,98.
 Kugel: 1. Lechner (N) 12,56, 2. Jagenbrein (W) 12,03, 3. Braun (W) 11,23, 4. Engl (W) 10,82, 5. Merkl (O) 10,64, 6. Danner (O) 10,48, 7. Tscherne Silvia (K) 10,01, 8. Faltin (N) 9,58.
 Diskus: 1. Braun (W) 38,52, 2. Jagenbrein (W) 34,94, 3. Merkl (O) 32,66, 4. Engl (V) 32,44, 5. Gamser (St) 30,08, 6. Kastner (N) 29,00, 7. Faltin (N) 28,30, 8. Danner (O) 27,60.
 Speer: 1. Danninger (O) 38,44, 2. Berlinger (K) 35,66, 3. Engl (V), 4. Huber (W) 32,32, 5. Halbritter (N) 32,30, 6. Merkl (O) 31,84, 7. Faltin (N) 30,30, 8. Baurecht (K) 28,94.
 4 x 100 m: 1. Niederösterreich I 50,3, 2. Vorarlberg I 50,6, 3. Steiermark I 50,7, 4. Oberösterreich I 51,0, 5. Wien I 51,0, 6. Kärnten I 51,2, 7. Salzburg I 51, 7. Wien II 52,0.
 O. B.

Ergebnisse des ÖMM-Durchganges, 9. bis 11. Juli in Wien:

Männer: 100 m: 1. Regner (Wi) 10,8 — 200 m: 1. Würfel (Wi) 21,8 — 400 m: 1. Sandler (Wi) 50,3 — 800 m: 1. Sandler 1:56,4 — 1500 m: 1. Kern (Wi) 4:09,2 — 5000 m: 1. Millonig (SVS) 15:36,0 — 10.000 m: 1. Knoll (SVS) 33:30,4.

110 m Hürden: 1. Smoly (Wi) 16,2 — Hoch: 1. Steinbach (Wi) 2,00 — Weit: 1. Wildschek (Wi) 6,88 — Stab: 1. Surek (SVS) 3,90 — Drei: 1. Füzesy (Wi) 14,40 — Kugel: 1. Beier (Wi) 14,50 — Diskus: 1. Würger (Wi) 41,26 — Speer: 1. Pektor (Wi) 67,80 — Hammer: 1. Edletitsch (Wi) 61,00 — 4 x 100 m: 1. ULC Wildschek 43,8 — 4 x 400 m: 1. ULC Wildschek 3:30,0 Punkte: 1. ULC Wildschek 30.294 Punkte.

Österreicher starteten im In- und Ausland

Westland-Marathon

Fritz Käfer belegte am 19. Mai beim Westland-Marathon in Maassluis im Feld von 130 Läufern Platz 23 in 2:42:23,0. Voran waren drei Briten (1. Norma 2:18:12,8, 2. Atkinson 2:23:40,0, 3. Jones 2:24:47,0). Elmer kam auf Platz 27 (2:45:52,6), Achleitner auf Platz 44 (2:53:17,6).

Käfer lief in Sofia 11,8 und 24,0

Über das „Narodna Mladesch“ am 26. und 27. Mai in Sofia wurde bereits kurz berichtet. Über 200 m gab es durch Karoline Käfer in 24,0 einen schönen Sieg für Österreich.

Frauen: 100 m: 1. Chivas (Kub) 11,4, 2. Valkova (Bul) 11,6
5. KÄFER 11,8 — 200 m: 1. KÄFER 24,0, 2. Valkova 24,2 —
400 m: 1. Truste (Kub) 53,2, ... **PETUTSCHNIG 60,5 — 1500 m:**
8. SCHROTT 4:51,8 — 100 m Hürden: 3. MÄHR 14,4 — **Hoch:**
1. Kirst (DDR) 1,90, 2. Blagojeva (Bul) 1,88 — Weit: 7. MÄHR
5,66 — Männer: Hoch: 13. GURKER 1,95 — **Speer:** 1. Feld-
mann (SU) 80,60, 11. MALLE 60,84.

IBL-Fünf-Länderkampf

Austragungsort des diesjährigen Fünf-Länder-Kampfes der Internationalen Bodensee-Leichtathletik war am 31. Mai das Stadion „Mösle“ in Götzis. Die 4 × 100-m-Staffel der Männer Vorarlbergs lief auf der Kunststoffbahn Landesrekord — 42,9. Vorarlberger Jugendrekord gab es durch Ingeborg Brüstle: 200 m 25,7.

Männer: 1. Ostschweiz 79 P., 3. Vorarlberg 66 P. — 100 m: 1. Dambach (D) 10,8, 2. Hofer (V) 10,8 — **200 m:** 1. Bernhard (Sz) 21,4, 4. Hofer 22,0 — **400 m:** 1. Lenz (D) 49,8, 2. Frei (V) 49,8 — **1500 m:** 1. Kaiser (Sz) 3:52,4, 4. Hollenstein (V) 4:04,1 — **110 m Hürden:** 1. Rimensberger (Sz) 14,9, 2. Salzmann (V) 15,2 — **400 m Hürden:** 1. Bernhard 54,3, 3. Sieber (V) 56,8 — **3000 m Hindernis:** 1. Friedrich (V) 9:51,6 — **Hoch:** 1. Wollgang (V) 1,94 — **Weit:** 1. Bernhard 7,66, 2. Fenkart (V) 6,89 — **Speer:** 1. Kern (D) 64,32, 2. Oberhauser (V) 59,58 — **Hammer:** 1. Streidler 49,10 — **4 × 100 m:** 1. Oberschwaben 42,4, 4. Vorarlberg 42,9 — **4 × 400 m:** 1. Allgäu 3:24,6, 2. Vorarlberg 3:27,6
Männliche Jugend: 1. Oberschwaben 52 P., 2. Vorarlberg 46 P. — 100 m: 1. Bossart (Sz) 10,7, 2. Blum (V) 11,2 — **400 m:** 1. Reck (D) 50,3, 3. Kinzel (V) 53,0 — **1000 m:** 1. Reinhardt (D) 2:36,9, 2. Unterkofler (V) 2:43,0 — **110 m Hürden:** 1. Janitschek (D) 15,7, 2. Benedikt (V) 15,7 — **Hoch:** 1. Springer (D) 1,87, 2. Niedermayer (V) 1,87 — **Weit:** 1. Bossart 6,53, 2. Berchtold (V) 6,51 — **Kugel:** 1. Ruegg (Sz) 14,75, 2. Waibel (V) 13,65 — **Diskus:** 1. Rupp (V) 43,08 — **Speer:** 1. Klein (D) 52,30, 3. Altersberger (V) 50,28 — **4 × 100 m:** 1. Ostschweiz 44,5, 2. Vorarlberg 44,7.
Frauen: 1. Hegau 45 P., 2. Vorarlberg 40 P. — 100 m: 1. Keller (Sz) 12,0, 2. Brüstle (V) 12,5 — **200 m:** 1. Künstner (D) 25,2, 3. Brüstle 25,7 — **800 m:** 1. Ranz (D) 2:10,3, 3. Rundel (V) 2:21,6 — **1500 m:** 1. Spazlerer (D) 4:51,2, 3. K. Peter (V) 5:16,4 — **Hoch:** 1. Luppberger (Sz) 1,62, 2. Pasaric (V) 1,59 — **Weit:** 1. Künstner 6,02, 4. Drexel (V) 5,19 — **100 m Hürden:** 1. Mähr (V) 14,2 — **Kugel:** 1. Virgens (D) 12,68, 2. Mähr 11,40 — **Speer:** 1. Ursella 45,98 — **4 × 100 m:** 1. Ostschweiz 49,3, 3. Vorarlberg 51,4.
Weibliche Jugend: 1. Hegau 37 P., 5. Vorarlberg 20 P. — 100 m: 1. Seifert (V) 12,5 — **Hoch:** 1. Haas (Sz) 1,65, 4. Kinzel (V) 1,53 — **Speer:** 1. Graf (Sz) 37,40, 4. Engel (V) 33,74.

Käfer besiegte Kuba-Stars

Fünf Tage nachdem sie in Innsbruck mit 52,7 den österreichischen Rekord über 400 m egalisiert hatte, feierte Karoline Käfer (noch 18) am 5. Juni in Marburg einen weiteren schönen Erfolg auf dieser Strecke. Sie siegte in 53,0 und bezwang dabei zwei Weltklasseläuferinnen aus Kuba, Asuncion Acosta (53,8), über die sie auch bei den Olympischen Spielen erfolgreich geblieben war, und Aurelia Penton (54,2), die 1972 immerhin 52,0 gelaufen war. Über 100 m belegte Käfer in 11,8 Platz zwei hinter Irena Szewinska (11,6). Vierte Plätze gab es in Marburg für Anni Klemenjak und Harald Roszkopf.

Frauen: 1500 m: 1. Lazar (U) 4:33,2, 2. Pavlicek (J) 4:34,5, 3. Urankar (J) 4:39,1, 4. KLEMENJAK 4:48,6, 5. SCHROTT 4:48,7, 6. KIRCHBICHLER 4:51,3 — **Männer: 100 m:** 1. Ramirez (Cub) 10,5, 2. Bandomo (Cub) 10,5, 4. ROSSKOPF 11,3 — **200 m:** 1. Bandomo 21,4, 2. Ramirez 21,6, 4. ROSSKOPF 22,9.

Frauensportfest in Meran

Doris Weilharter (800 m 2:17,2) und Renate Ursella (Speer 44,72 m) konnten sich beim traditionellen Frauensportfest am 3. Juni in Meran siegreich behaupten. Helga Pasaric überraschte im Hochsprung mit 1,65 m.

100 m: 1. Traidl (D) 12,0 — **VL:** BÜSSER 12,7 — **800 m:** 1. Lauf: 1. RUNDEL 2:21,4 — 2. Lauf: 1. WEILHARTER 2:17,2 — **Hoch:** 1. Baulke (D) 1,65, 2. PASARIC 1,65 — **Diskus:** 1. Grotini (I) 47,84, 2. SIGNORETTI 46,52 — **Speer:** 1. URSELLA 44,72, 2. REIGER 43,36.

Hans Pötsch CSIT-Meister

Vizeleutnant Hans Pötsch gewann am 8. Juni in Florenz bei den internationalen Militärmeisterschaften, wie in den Jahren zuvor — den Hammerwurf — diesmal mit 64,36 m. Heinrich Glas wurde über 1500 m in 3:57,6 Neunter und lief die 800 m in 1:55,5.

Zu Pfingsten in München

Zahlreiche Österreicher nützten am Pfingstsonntag (9. Juni) die günstige Startgelegenheit auf der schnellsten Kunststoffbahn im Nymphenburger Postsportplatz in München und boten äußerst beachtliche Leistungen. Peter Lindtner verbesserte den von ihm gehaltenen österreichischen Juniorenrekord über 3000 m von 8:18,8 auf 8:18,2. Lukas Rettenbacher schaffte im Stabhochsprung mit 4,20 m österreichischen Jugendrekord (bisher Zeilbauer 4,10 m) und egalisierte den Salzburger Landesrekord. Neuen Salzburger Rekord lief Armin Vilas über 110 m Hürden der Männer — 14,8 (bei 2,2-Gegenwind). Im Lauf über 1000 m, den der nunmehrige Weltrekordler Danie Malan (2:16,0) in 2:18,0 gewann, wurde Horst Rothauer in 2:27,0 Dritter. Malans Zwischenzeiten: 400 m 54,0, 800 m 1:49,5 (beim Weltrekord 54,5 beziehungsweise 1:48,0). Die 1000 m der Jugend gewann der 16jährige Manfred Archer in sehr guten 2:31,8.

Männer: 100 m, GW 1,6: 1. Schwarz (D) 10,5, 2. WÜFEL 10,9, 3. MAS-SING 10,9, 4. SCHITTLER 11,0 — **400 m:** 1. Leserwane (SA) 46,7 — **Vorlauf:** Dr. WETZLINGER 51,3 — **1000 m:** 1. Malan (SA) 2:18,0, 2. Gobleier (D) 2:25,5, 3. ROTHAUER 2:27,0 ... **TULZER 2:29,5, MARSCH 2:30,3, BAIER 2:31,5, WAGGER 2:31,9 — 3000 m:** 1. Mamabolo (SA) 8:16,0, 2. HÄNDLHUBER 8:17,2, 3. LINDTNER 8:18,2, 4. TSCHERNETZ 8:20,8, 7. AIGNER 8:49,4 — **110 m Hürden, GW 2,2:** 1. Holtzhausen (SA) 14,1, 2. VILAS 14,8 — **Hoch:** 1. Anders (D) 2,06, 3. STEINBACH 2,00, 5. SCHENNACH 1,90 — **Weit:** 1. WILDSCHKEK 7,11, 5. JAKOB 6,80
Stab: 1. Handrich (D) 4,50, 2. RETTENBACHER 4,20, 3. FRISCHMUTH 4,10 — **Männliche Jugend: 100 m:** 1. PREGARTBAUER 11,2 — **1000 m:** 1. ARCHER 2:31,8.

Frauen: 100 m, GW 1,7: 1. KEPPLINGER 12,0, 2. Keller (Sz) 12,0, 5. SYKORA 12,3 — **200 m, GW 1,9:** 1. van Straaten (SA) 24,0, 4. MAS-SING 25,3 — **800 m:** 1. Coetzee (SA) 2:12,0 ... **GOLDMANN 2:28,0 — Weit:** 1. Trumppf (D) 5,89, 2. SYKORA 5,83, 4. HÖLZL 5,75 — **Kugel:** 1. Anderes (Sz) 13,73, 2. Mack (D) 13,62, 3. SYKORA 12,39 — **Weibliche Jugend: 800 m:** 1. Scheifele (D) 2:18,4, 2. LACKER 2:19,3.

Frischmuth in Fürth 4,30 m

Beim internationalen Pfingstmeeting am 10. Juni in Fürth, wo die herausragende Leistung die 6,55 m der 20jährigen Jugoslawin Radojka Franzoti im Weitsprung waren, gewann Michael Frischmuth den Stabhochsprung mit 4,30 m. Gute Leistungen erbrachten auch die Jugendlichen des LC Tirol.

Männer: 100 m: 1. Leserwane (SA) 10,3 — **ZL:** MASSING 11,0 — **200 m:** 1. Leserwane 21,1, 3. WÜFEL 21,8, 7. FEDORCZUK 22,1 — **1500 m:** 1. Uyrick (J) 3:50,8, 2. Girke (D) 3:54,4, 3. TULZER 3:56,3, 5. MARSCH 3:57,3 — **Hoch:** 1. Doster (D) 2,12, 8. STEINBACH 1,95 — **Weit:** 1. Schulze (D) 7,20, 7. HEIMBÖCK 6,82 — **Stab:** 1. FRISCHMUTH 4,30 — **Drei:** 1. Kick (D) 15,58, F. FÜZESY 14,16 — **Hammer:** 1. Stiglic (J) 65,18, 2. EDLETITSCH 59,48, 3. BEIER 57,30 — **4 × 100 m:** 1. Quelle Fürth 41,8, 5. LC TIROL 44,1 — **Männliche Jugend: 100 m:** 1. WIDMANN 10,9, 2. PREGARTBAUER 11,1 (ZL 11,0) — **110 m Hürden:** 1. Burger (D) 14,8, 3. MAYRAMHOF 15,3, 4. UNTERKIRCHER 15,3 — **Hoch:** 1. UNTERKIRCHER 1,93 — **Weit:** 1. Burger 6,89, 3. UNTERKIRCHER 6,69.
Frauen: 100 m: 1. van Straaten (SA) 11,5, 2. Scherb (D) 11,8, 6. MAS-SING 12,2 — **100 m Hürden:** 1. de Lange (SA) 13,8, 4. HASELSTEINER

15,1 — Weit: 1. Franzoti (J) 6,55, 7. DÖRFLINGER 5,18 — Weibliche Jugend: Hoch: 1. Koboth (D) 1,60, 3. PLAICKNER 1,55 — Weit: 1. PLAICKNER 5,33 — Speer: 1. Kalb (D) 42,04, 5. PLAICKNER 35,98.

Schwechater Pfingstmeeting in Baden

Das traditionelle Schwechater Pfingstmeeting ging wegen der Maul- und Klauenseuche am 10. Juni in Baden in Szene. Gute Nachwuchsathleten aus Deutschland und Österreich nahmen daran teil. Gabi Hareter lief über 60 m 7,5 (ebenso schnell wie Käfers Jugendrekord!) und über 100 m erstmals 11,9. Doch just zu diesem Zeitpunkt befand sich der Windmesser beim Weitsprung bei Helmut Matzner (7,20 m). Niederösterreichische Jugendrekorde gab es durch Heinrich Steidl (6,92 m) und Riki Lechner (5,86 m). Oberösterreichische Jugendrekorde fixierten Georg Sambs (Hoch 1,93 m) und Christian Mahringer (Diskus 40,84 m).

Männer: Sprintdreikampf: 1. Braun (D) 2513 P. (6,9 — 10,8 — 22,1), 2. Gloggnitzer (Ternitz) 2364 P. (7,0 — 11,1 — 22,6) — 1500 m: 1. D. Millonig (Villach) 4:01,8, 2. Krüger (D) 4:02,0, 4. Pobatschnig (Ybbs) 4:08,4 — 5000 m: 1. Kascha (Cricket) 15:52,8 — Weit: 1. Matzner (ATSVL) 7,20, 2. Schütz (D) 7,18, 4. Libal (Rai) 6,70 — Kugel: 1. Matous (UAB) 14,91, 2. Neudolt (WAF-Post) 14,90 — Speer: 1. Schneider (ÖMV) 59,84, 2. Mahringer (ULC Linz) 56,24, 3. L. Varga (UKJ Wien) 55,48 — **Männliche Jugend: Sprintdreikampf:** 1. Keiten-Schmitz (D) 2309 P. (7,1 — 11,1 — 22,9), 2. Steidl (BAC) 2227 P. (7,1 — 11,2 — 23,5) — 400 m: 1. Keiten-Schmitz 51,1, 2. Fortelnay (WAT) 52,9 — 800 m: 1. D. Millonig 1:58,6, 2. Grommisch (D) 1:59,5, 3. Hattringer (ULC Linz) 2:02,8 — Hoch: 1. G. Sambs (ULC Linz) 1,93, 2. Tschirk (BAC) 1,90, 3. Reitsberger (ULC Linz) 1,90 — Weit: 1. Steidl 6,92, 2. Passerschroer (D) 6,70, 3. Göschl (Feldkirchen) 6,61 — Diskus: 1. Taucher (Pergler) 46,28, 2. Mahringer (ULC Linz) 40,84.

Frauen: Sprintdreikampf: 1. Höhl (Hainfeld) 2363 P. (7,9 — 12,3 — 25,9/RW 3,3), 2. Burger (Schwechat) 2320 P. (7,8 — 12,5 — 26,2/RW 3,3) — 800 m: 1. Steverding (D) 2:23,4, 2. Schönherr (WAC) 2:27,0 — Hoch: 1. Neumüller (WAT) 1,55, 2. Max (Cricket) 1,55 — 400 m: 1. Steverding (D) 57,9, 2. Burger 59,7 — Kugel: 1. Hofer (ATSVL) 13,64, 2. Knöppel (WAF-Post) 11,50 — Diskus: 1. Groß (D) 45,38, 2. Kurzyca (D) 43,00, 3. Braun (WAT) 40,44, 4. Hofer 36,12, 5. Jagenbrein (UAB) 35,78, 7. Hutterer (BAC) 35,68 — Speer: 1. Kleinbauer (TV St. Pölten) 43,06, 2. Obentraut (Wi) 42,00 — **Weibliche Jugend: Sprintdreikampf:** 1. Hareter (ÖTB Wien) 2575 P. (7,5 — 11,9 — 25,6), 2. Lemkamp (D) 2376 P. (7,8 — 12,3 — 26,0), 3. Schinzel (Schwechat) 2308 P. (7,8 — 12,6 — 26,1) — 100 m Hürden: 1. Jaklitsch (D) 15,4, 2. Lechner (Schwechat) 15,5 — Weit: 1. Lemkamp 5,99, 2. Lechner 5,86 — Kugel: 1. Braun 12,35, 2. Lechner 12,23. O. B.

Sternad setzte sich durch

Peter Sternad konnte sich beim „Olympischen Tag“ in Ost-Berlin am 13. Juni ausgezeichnet behaupten. Er warf den Hammer 67,26 m und belegte Platz fünf. Heinrich Händlhuber wurde im stark besetzten 5000-m-Lauf in 14:16,08 Dreizehnter (elektronische Zeitmessung). Die Sprintbewerbe litten unter starkem Gegenwind (Frauen: 100 m: 1. Renate Stecher 11,63/W 2,8, Vorlauf 11,43).

Männer: 5000 m: 1. Kuschmann (DDR) 13:36,38, 2. Scholz (DDR) 13:42,10, 3. Afonine (SU) 13:47,83, 4. Piotrowski (Pol) 13:48,88, 5. Haase (DDR) 13:52,18, 6. Peter (CSSR) 13:52,68 ... 13. HÄNDLHUBER 14:16,08 — Hammer: 1. Dmitrejenko (SU) 71,16, 2. Sachse (DDR) 71,00, 3. Seidel (DDR) 69,74, 4. Engwicht (DDR) 68,12, 5. STERNAD 67,26, 6. Beilig (DDR) 67,00.

Sportpressefest 1973

Nur weil sie es versprochen gehabt hatte, nahm Ilona Gusenbauer am 13. Juni beim Sportpressefest im Wiener Stadion am Hochsprung teil. Schmerzen im Kreuz ließen keine guten Sprünge zu. Ilona siegte mit 1,78 m vor Maria Sykora, der zu für sie sehr guten 1,75 m gratuliert wurde sowie Trixi Suchanek (1,60 m, erstmals), Gabriele Neumüller (1,60 m, Wiener Juniorenrekord egasilert) und Elisabeth Otepka (1,60 m).

O. B.

Janko siegte in Athen mit 54,82 m

Eva Janko gewann am 14. Juni im Karaiskakis-Stadion in Athen den Speerwurf mit 54,82 m und belegte über 100 m Hürden mit 14,4 Platz zwei.

Drei Rekorde in Budapest

Die Reise zum internationalen Meeting in Budapest am 16. und 17. Juni zahlte sich aus! Österreichs Athleten konnten sich auf der Kunststoffbahn des Nepstadions ausgezeichnet behaupten. Carmen Mähr egalisierte gleich im Vorlauf über 100 Meter Hürden (zeitgleich mit Ilona Bruzsenyak) mit 13,5 den von Liese Prokop seit 1969 gehaltenen österreichischen Rekord. Peter Lindtner nahm Rudi Klaban einen weiteren Juniorenrekord ab — diesmal über 1500 m. Klaban war im August 1958 in Stockholm 3:48,2 gelaufen, Lindtner am ersten Tag in Budapest 3:47,3. Der 18jährige Dietmar Millonig verbesserte sich und — damit seine im Vorjahr gleichfalls in Budapest aufgestellte österreichische Jugendbestzeit — über 5000 m in einem erlesenen Feld, in dem die ersten sechs unter 13:50 blieben, von 14:45,8 auf 14:31,4.

Günther Würfel belegte über 200 m hinter den Kubanern Pablo Bandomo (20,8), Hermes Ramirez (20,9) und Alberto Juantorena (21,1) in guten 21,3 Platz vier und bezwang dabei den ungarischen 10,3-Sprinter und 100-m-Sieger Endre Lepold. Über 100 m wurde Würfel in 10,6 gestoppt. Peter Sternad kam, ebenso wie in Ost-Berlin, mit einem 67-m-Hammerwurf auf Rang fünf.

Männer: 100 m: 1. Lepold (U) und Gresa (U) 10,3, 3. Bandomo (Cub) 10,3, 4. Ramirez (Cub) 10,3 — VL: WÜRFEL 10,6, MASSING 10,8 — 200 m: 1. Bandomo 20,8, 2. Ramirez 20,9, 3. Juantorena (Cub) 21,1, 4. WÜRFEL 21,3, 5. Lepold 21,3 — VL: MASSING 22,9 — 800 m: 1. Lauf: 1. Swiniarski (Pol) 1:48,5, 2. Zsinka (U) 1:48,6 — 3. Lauf: 1. Vanz (U) 1:54,1, 5. SANDLER 1:54,7 — 1500 m: 1. Lauf: 1. Kusnezow (SU) 3:46,3, 2. Staszak (Pol) 3:47,0, 3. Grütter (Sz) 3:47,3, 4. Rabold (U) 3:47,3, 7. HÄNDLHUBER 3:49,3 — 2. Lauf: 1. Anaus (SU) 3:47,0, 2. LINDTNER 3:47,3 — 5000 m: 1. Mohacsi (U) 13:41,6, 2. Mattila (Fi) 13:43,0, 3. Bathori (U) 13:44,6, 19. MILLONIG 14:31,4 — 110 m Hürden: 1. Nunez (Cub) 13,9, 2. Milassin (U) 13,9, 7. POTSCHE 14,6 — Vorlauf: Wolfgang 15,7 — Hoch: 1. Major (U) 2,15, 2. Doczi (U) 2,15, 15. WOLFGANG 1,90 — Hammer: 1. Spiridonow (SU) 70,08, 2. Maljukow (SU) 69,68, 3. Encsi (U) 69,50, 4. Lubiejwski (Pol) 67,92, 5. STERNAD 67,50, 14. EDLETITSCH 59,98.

Frauen: 100 m: 1. Karoly (U) 11,6, 2. Nowak (Pol) 11,7, 3. Bruzsenyak (U) 11,7, 8. MASSING 12,2 — Vorlauf: MÄHR 12,1 (RW 1,8), MASSING 12,0 (RW 4,0) — 200 m: 1. Acosta (Cub) 23,7, 2. Nowak 23,7 — VL: MASSING 25,3 — 100 m Hürden: 1. Bruzsenyak 13,5, 2. MÄHR 13,7, 3. K. Balogh (U) 13,9 — Weit: 1. Bruzsenyak 6,19, 2. Papp (U) 6,17, 9. MÄHR 5,81. K. L.

Drei Siege in Frankfurt

Mit ausgezeichneten Leistungen warteten Österreichs Athletinnen beim total verregneten Frauensportfest des DLV am 23. Juni in Frankfurt auf. Eva Janko gewann den Speerwurf mit 60,14 m (Evas fünfter 60-m-Wettkampf!) und distanzierte Athletinnen der Weltklasse (Mollova, Koloska, Gryziecka) klar. Karoline Käfer bezwang über 400 m in 53,0 die 800-m-Olympiasiegerin Hildegard Falck (53,8). Maria Sykora gelang auf der neuen 400-m-Hürdenstrecke abermals eine Weltbestzeit. Nach den 58,5 von Edinburg lief sie in Frankfurt 57,3, eine Zeit, die, wie Fachjournalist Gustav Schwenk in der „Süddeutschen Zeitung“ meint, sogar die weltbesten Männer dieses Bewerbes staunen lassen wird. Maria lief bis zur fünften Hürde im Sechzehnerhythmus (Wechsel links-rechts erforderlich!) und schaltete erst dann auf 17 Schritte um. Ihr Ziel ist es, bis zur siebenten Hürde den Sechzehnerhythmus durchhalten zu können. Deutschlands Hoffnung, Erika Weinstein, „zerriß“ es bei der siebenten Hürde, und sie gab auf. Die Polin Krystyna Kasperczyk hatte keine Chance. Ilona Gursenbauer schaffte zwar wieder 1,82 m, unterlag aber Olympiasiegerin Ulrike Meyfarth.

100 m: 1. Szewinska (Pol) 11,2 — VL: KEPPLINGER 11,9 — 200 m: 1. Eppinger (D) 24,0, 2. Balogh (U) 24,4, 3. MÄHR 25,4 — 400 m: 1. KÄFER 53,0 — 2. Falck (D) 53,8, 3. Leiser (Sz) 54,1 — 100 m Hürden: 1. Bufanu (Rum) 13,1, 2. Nowak (Pol) 13,2, 3. Antenen (Sz) 13,6, 4. Koschinski (D) 13,6, 5. MÄHR 13,8 — Hoch: 1. Meyfarth (D) 1,82, 2. GUSENBAUER 1,82, 3. Munding (D) 1,79, 4. Blagojewa (Bul) 1,79 — 400 m Hürden: 1. SYKORA 57,3, 2. Kasperczyk (Pol) 60,2 — Speer: 1. JANKO 60,14, 2. Mollova (Bul) 56,88, 3. Koloska (D) 55,52, 4. Gryziecka (Pol) 53,72.

Einen Tag nach dem Frauensportfest von Frankfurt startete Maria Sykora in München über 800 m und belegte in 2:08,6 Rang sechs. Siegerin wurde Hildegard Falck in 2:06,2.

Kleinpeters Saisonstart

Am 24. Juni bestritt Hanna Kleinpeter in Bozen ihren ersten Wettkampf in diesem Jahr und belegte im Weitsprung mit 5,82 m hinter der Italienerin Chersoni (5,84 m) Platz zwei.

AUSSCHREIBUNG

der Österreichischen Staatsmeisterschaften im 4x400-m- und 3x1000-m-Staffellauf der Allgemeinen Klasse 1973

Der Vorstand des ÖLV hat dem Tiroler Leichtathletik-Verband die Durchführung dieser Meisterschaften übertragen. Die Wettkämpfe werden nach den Österreichischen Leichtathletik-Wettkampfbestimmungen und der Österreichischen Leichtathletikordnung ausgetragen.

Durchführender Verband: TLV.

Zeit und Ort: Sonntag, den 16. September 1973, Innsbruck, Tivolistadion, 9.30 Uhr.

Teilnahmeberechtigt sind alle beim ÖLV gemäß § 3 ÖLAO gemeldeten österreichischen Staatsbürger und Nichtstaatsbürger ohne Altersklasseneinteilung; letztere nur sofern sie zum Zeitpunkt des Nennungsschlusses seit mindestens drei Jahren ihren ständigen Wohnsitz in Österreich haben.

Nennungen müssen bis spätestens mit Poststempel 3. September 1973 an den ÖLV, 1040 Wien, Prinz-Eugen-Straße 12, abgesandt werden. Für Nennungen mit Poststempel 4., 5. und 6. September 1973 ist ein zehnfaches Nenngeld zu entrichten.

Die Nennungen sind im geschlossenen Umschlag mit dem Vermerk „Österreichische Staatsmeisterschaften im Staffellauf 1973“ auch von den Wiener Vereinen per Post einzusenden. Nennungen beziehungsweise Abänderungen mit einem späteren Aufgabedatum werden ohne Benachrichtigung des betreffenden Vereines **ausnahmslos** nicht berücksichtigt.

Das Nenngeld beträgt für jede Staffel S 50,—. Die Überweisung des Nenngeldes hat gleichzeitig mit der schriftlichen Nennung auf das Postsparkassenkonto 7377.918 „Österreichischer Leichtathletik-Verband Wien“ zu erfolgen. Nennungen, für die das Nenngeld nicht spätestens drei Tage nach Nennungsschluss dem ÖLV überwiesen wurde, werden nicht anerkannt. Die Einzahlungsbestätigung (Erlagscheinabschnitt) ist zu diesen Meisterschaften mitzunehmen und bei einer eventuellen Kontrolle vorzuweisen.

Wertung: Ein Meistertitel wird nur dann vergeben, wenn in einem Bewerb mindestens drei ordnungsgemäße Nennungen vorliegen. Die Ergebnisse zählen zum Österreichischen Cup.

Plaketten und Preise: Die Sieger eines jeden Bewerbes erhalten die vom Bundesministerium für Unterricht und Kunst gestifteten Staatsmeisterschaftsmedaillen. Die Überreichung erfolgt durch einen Vertreter des Bundesministeriums für Unterricht und Kunst oder einen Vertreter der BSO. Die Nächstplacierten erhalten die ÖLV-Meisterschaftsplaketten

in Silber beziehungsweise Bronze. Weiters erhält der Sieger jedes Bewerbes das ÖLV-Meisterschaftsfähnchen, und die ersten sechs Placierten ÖLV-Leistungsbestätigungen. Eventuelle Ehrenpreise werden widmungsgemäß vergeben.

Die Siegerehrung erfolgt nach jedem Bewerb.

Quartierbestellungen sind bis 15. August 1973 zu richten an Herrn Günther Schmid, 6020 Innsbruck, Mitterweg 140.

Bestellte Quartiere müssen auch bei Nichtbenützung vom bestellenden Verein bezahlt werden.

Die Auslosung für die Vorläufe erfolgt im Einvernehmen mit dem zuständigen Sportwart. Die Endläufe werden von den Vereinen selbst gelost.

Startnummernausgabe erfolgt nur an die Schlußläufer(innen) der Staffeln bei der Meldestelle.

Die Läufe gelangen auf einer Tartanbahn zur Austragung. Es dürfen daher nur Dornen mit einer Länge von 6 mm verwendet werden.

Die Meisterschaften werden im Rahmen eines Internationalen Meetings des ATSV Innsbruck ausgetragen.

Zeitplan

9.30 Uhr: 4 x 400 m Frauen V.
9.45 Uhr: 4 x 400 m Männer V.
11.00 Uhr: 3 x 1000 m Männer E.
12.00 Uhr: 4 x 400 m Frauen E.
11.45 Uhr: 4 x 400 m Männer E.

F. d.

Österreichischen Leichtathletik-Verband

Reg.-Rat Ing. Karl Leitenbauer e. h.
Männersportwart

Hans Reiterer e. h.
Frauensportwart

Sektionschef Dr. Erich Pultar e. h.
Präsident

AUSSCHREIBUNG

der Österreichischen Mehrkampfmeisterschaften 1973 für die männliche und weibliche Jugend A (bis Jahrgang 1955)

Der Verbandstag des ÖLV hat dem Burgenländischen Leichtathletik-Verband die Durchführung der Österreichischen Mehrkampfmeisterschaften 1973 für die Jugend A übertragen. Die Wettkämpfe werden nach den Österreichischen Leichtathletik-Wettkampfbestimmungen und der Österreichischen Wettkampfordnung ausgetragen.

Durchführender Verein: SV-HTBL Pinkafeld.

Zeit und Ort: Samstag, den 8. September 1973, um 10 Uhr beziehungsweise 13.30 Uhr, und Sonntag, den 9. September 1973, um 9 Uhr beziehungsweise 15.30 Uhr in Pinkafeld, Sportanlage der HTBL.

Teilnahmeberechtigt sind alle beim ÖLV gemäß § 3 ÖLAO gemeldeten österreichischen Staatsbürger und Nichtstaatsbürger bis Jahrgang 1955, letztere nur, sofern sie zum Zeitpunkt des Nennungsschlusses seit mindestens drei Jahren ihren ständigen Wohnsitz in Österreich haben.

Bewerbe: Männliche Jugend A, Zehnkampf, Weibliche Jugend A, Fünfkampf.

Verwendung eigener Sportgeräte: Bezüglich der Verwendung eigener Sportgeräte wird ausdrücklich auf die Regel 40, Punkt 9, der Österreichischen Wettkampfbestimmungen hingewiesen.

Nennungen: Diese müssen spätestens mit Poststempel 27. August 1973 an den ÖLV, 1040 Wien, Prinz-Eugen-Straße 12, abgesandt werden. Für Nennungen mit Poststempel 28., 29. und 30. August 1973 ist ein zehnfaches Nenngeld zu entrichten. Die Nennungen sind im geschlossenen Umschlag mit dem Vermerk „Österreichische Mehrkampfmeisterschaften der Jugend A 1973“ auch von den Wiener Vereinen per Post einzusenden. Nennungen beziehungsweise Abänderungen mit einem späteren Aufgabedatum werden ohne Benachrichtigung des betreffenden Vereines **ausnahmslos** nicht berücksichtigt. Ebenso nicht berücksichtigt werden unvollständige Nennungen (Nichtangabe, wann und wo Mindestleistung erzielt wurde!). Sollte sich herausstellen, daß falsche Angaben gemacht wurden, wird die Nennung ohne Benach-

richtung des Vereins abgewiesen und ein Verfahren durch den M.-u.-O.-Referenten eingeleitet.

Nenngeld: Alle Mehrkämpfe S 20,—, Mannschaften S 50,—. Das Nenngeld für Mannschaften wird bei Nichtdurchführung der Mannschaftsmeisterschaften zurückerstattet.

Die Überweisung des Nenngeldes hat möglichst gleichzeitig mit der schriftlichen Nennung auf das Postsparkassenkonto 7377.918, „Österreichischer Leichtathletikverband-Wien“, zu erfolgen. Nennungen, für die das Nenngeld nicht spätestens drei Tage nach Nennungsschluß dem ÖLV überwiesen wurde, werden nicht anerkannt. Die Einzahlungsbestätigung (Erlagscheinabschnitt) ist zu den Österreichischen Mehrkampfmesterschaften mitzunehmen und bei einer eventuellen Kontrolle vorzuweisen.

Nennelder, die für nichtqualifizierte Athletinnen oder Athleten beziehungsweise Mannschaften einbezahlt wurden, gelten als verfallen!

Einzelwertung: Ein Meistertitel wird nur dann vergeben, wenn in einem Bewerb mindestens drei ordnungsgemäße Nennungen vorliegen.

Sämtliche Mehrkämpfe werden nach der derzeit gültigen 1000-Punkte-Tabelle berechnet.

Die Ergebnisse der Österreichischen Mehrkampfmesterschaften zählen zum Österreichischen Cup.

Mannschaftswertung: Ein Mannschafts-Meistertitel wird nur dann vergeben, wenn mindestens drei Mannschaften in einem Bewerb ordnungsgemäß gemeldet und am Start waren.

Als Mannschaft werden jeweils die drei besten Athleten(innen) eines Vereines im selben Bewerb (für die zweite Mannschaft sinngemäß die nächsten drei besten Athleten(innen)) gewertet. Die Wertung erfolgt durch Addieren der erreichten Punkte.

Es erfolgt keine namentliche Nennung der Mannschaftsangehörigen, doch muß jeder Verein durch die **Mannschafts-nennung** den Wunsch zum Ausdruck bringen, für diese Meisterschaft gewertet zu werden. Diese Wertung zählt nicht zum Österreichischen Cup.

Plaketten und Preise:

Einzelwertung: Der Sieger eines jeden Bewerbes erhält die Meisterschaftsplakette des ÖLV in Gold und das Meisterschaftsfähnchen 1973, die beiden nächstplacierten bekommen die Meisterschaftsplaketten in Silber beziehungsweise Bronze. Bei mindestens zwölf Startenden in einem Bewerb erhalten auch die bis zum Sechstplacierten die Plakette in Bronze. Überdies erhalten die ersten sechs Placierten eines jeden Bewerbes eine Leistungsbestätigung des ÖLV.

Mannschaftswertung: Die erstplacierte Mannschaft jedes Bewerbes erhält pro Mannschaftsangehörigen je eine Meisterschaftsplakette des ÖLV in Gold und das Meisterschaftsfähnchen 1973, die beiden nächstplacierten Mannschaften sinngemäß Plaketten in Silber beziehungsweise Bronze. Alle drei Mannschaften erhalten die Leistungsbestätigung des ÖLV. Allfällige Ehren- und Erinnerungspreise werden widmungsgemäß vergeben.

Die Siegerehrung wird sofort nach Beendigung eines jeden Bewerbes durchgeführt. Die ersten sechs Placierten haben sich für die Siegerehrung bereitzuhalten.

Quartierbestellungen sind unter Angabe der Anzahl der männlichen und weiblichen Teilnehmer bis spätestens 30. August 1973 an den SV-HTBL Pinkafeld, Bahnstraße 1, 7423 Pinkafeld, zu richten.

Bestellte Quartiere müssen auch bei Nichtbenützung vom Bestellenden bezahlt werden.

Haftungsausschluß: Der Veranstalter übernimmt keinerlei Haftung für Schäden an Personen und Eigentum, insbesondere nicht für Verletzungen oder Diebstahl. Die Mannschaftsführer sind für das Benehmen der von ihnen betreuten Athleten verantwortlich.

Sprunghöhen:

Hochsprung

Männliche Jugend:

150, 160, 165, 170, 173 usw. je 3 cm.

Weibliche Jugend:

135, 140, 145, 150, 153 usw. je 3 cm.

Stabhochsprung

Männliche Jugend:

260, 280, 300, 320, 340 usw. je 20 cm.

Zeitplan:

Samstag, den 8. September 1973:

Männliche Jugend A, Zehnkampf

10.30 Uhr: 100 m

11.15 Uhr: Weit

14.30 Uhr: Kugel

15.40 Uhr: Hoch (Anlage I)

17.40 Uhr: 400 m

Weibliche Jugend A, Fünfkampf

10.00 Uhr: 100 m Hürden

10.40 Uhr: Kugel

13.30 Uhr: Hoch (Anlage II)

Sonntag, den 9. September 1973:

Männliche Jugend A, Zehnkampf

9.00 Uhr: 110 m Hürden

9.40 Uhr: Diskus

10.45 Uhr: Stabhoch

15.30 Uhr: Speer

16.30 Uhr: 1000 m

Weibliche Jugend A, Fünfkampf

10.00 Uhr: Weit

11.15 Uhr: 200 m

Notbeleuchtung vorhanden, Porplastrundbahn, beim Weit-, Hoch- und Stabhochsprung Porplastbelag. Es dürfen nur Laufschuhe mit 6-mm-Dornen verwendet werden.

Änderungen des Zeitplanes, bedingt durch die Zahl der Teilnehmer, bleiben dem Veranstalter nach Rücksprache mit dem ÖLV-Jugendsportwart vorbehalten, doch müssen diese vor Beginn der Veranstaltung durch Anschlag und Verlautbarung bekanntgegeben werden.

F. d.

Österreichischen Leichtathletik-Verband

Prof. Richard Schwarzgruber e. h.
Jugendsportwart

Sektionschef Dr. Erich Pultar e. h.
Präsident

Allgemeine Ergänzungen zu den Meisterschaftsausschreibungen des ÖLV

1. Fahrtenschädigung und Taggeld:

Gemäß Beschluß des Verbandstages 1973 wird die Fahrtenschädigung für die ersten sechs Placierten der Einzelbewerbe, die Teilnehmer der ersten drei Staffeln und die Angehörigen der drei bestplacierten Mannschaften vom ÖLV im nachhinein den Vereinen überwiesen. (Staffelläufer und Angehörige der Mannschaften, welche sich bereits in einem Einzelbewerb placiert haben, erhalten keine gesonderten Vergütungen.)

Die Fahrtenschädigung wird in einem Pauschalbetrag nach Kilometerzonen zwischen Sitz des Vereines und Austragungsort in der Höhe von etwa 50 Prozent einer ermäßigten Hin- und Rückfahr-Karte mit Schnellzugszuschlag gewährt. Das Taggeld beträgt pro Veranstaltung S 20,—. Teilnehmer aus Vereinen mit Sitz am Austragungsort haben keinen Anspruch auf Vergütungen.

Den Vereinsvertretern wird zwecks schnellstmöglicher Überprüfung und Flüssigstellung der Vergütungen durch den ÖLV empfohlen, Letztverbraucherlisten von den Placierten ihres Vereines noch am Austragungsort unterfertigen zu lassen und am Schluß der Veranstaltung dem Veranstalter bzw. Vertreter des ÖLV zu übergeben.

2. Meldeblatt:

Die Nennungen müssen auf den vom ÖLV herausgegebenen und bei den zuständigen Landesverbänden erhältlichen Meldeformblättern erfolgen und wie folgt versandt werden:

Grünes Formblatt für den ÖLV, an den ÖLV.

Gelbes Formblatt für den durchführenden Verein, an den ÖLV.

Rosa Formblatt für den eigenen Landesverband, an den eigenen Landesverband.

Weißes Formblatt als eigenes Belegexemplar, bleibt beim Verein.

AUSSCHREIBUNG

der Österreichischen Mehrkampfmeisterschaften 1973 für die männliche und weibliche Jugend B (bis Jahrgang 1957)

Der Verbandstag des ÖLV hat dem Niederösterreichischen Leichtathletik-Verband die Durchführung der Österreichischen Mehrkampfmeisterschaften 1973 für die Jugend B übertragen.

Die Wettkämpfe werden nach den Österreichischen Leichtathletik-Wettkampfbestimmungen und der Österreichischen Leichtathletikordnung ausgetragen.

Durchführender Verein: SVS Schwechat.

Zeit und Ort: Samstag, den 8. September 1973 um 9.00 Uhr beziehungsweise 13.30 Uhr, und Sonntag, den 9. September 1973 um 9.00 Uhr.

Teilnahmeberechtigt sind alle beim ÖLV gemäß § 3 ÖLAO gemeldeten österreichischen Staatsbürger und Nichtstaatsbürger bis Jahrgang 1957. Letztere nur, sofern sie zum Zeitpunkt des Nennungsschlusses seit mindestens drei Jahren ihren ständigen Wohnsitz in Österreich haben.

Bewerbe:

Männliche Jugend B, Sechskampf.
Weibliche Jugend B, Fünfkampf.

Verwendung eigener Sportgeräte: Bezüglich der Verwendung eigener Sportgeräte wird ausdrücklich auf die Regel 40, Punkt 9 der Österreichischen Wettkampfbestimmungen hingewiesen.

Nennungen: Diese müssen spätestens mit Poststempel 27. August 1973 an den ÖLV, 1040 Wien, Prinz-Eugen-Straße 12, abgesendet werden. Für Nennungen mit Poststempel 28., 29. und 30. August 1973 ist ein zehnfaches Nenngeld zu entrichten. Die Nennungen sind im geschlossenen Umschlag mit dem Vermerk „Österreichische Mehrkampfmeisterschaften der Jugend B 1973“ auch von den Wiener Vereinen per Post einzusenden. Nennungen beziehungsweise Abänderungen mit einem späteren Aufgabedatum werden ohne Benachrichtigung des betreffenden Vereines **ausnahmslos** nicht berücksichtigt.

Nenngeld: Alle Mehrkämpfe S 20,—, Mannschaften S 50,—. Das Nenngeld für Mannschaften wird bei Nichtdurchführung der Mannschaftsmeisterschaften zurückerstattet.

Die Überweisung des Nenngeldes hat möglichst gleichzeitig mit der schriftlichen Nennung auf das Postsparkassenkonto Nummer 7377.918, „Österreichischer Leichtathletik-Verband Wien“ zu erfolgen. Nennungen, für die das Nenngeld nicht spätestens drei Tage nach Nennungsschluß dem ÖLV übersandt wurde, werden nicht anerkannt. Die Einzahlungsbetrag (Erlagscheinabschnitt) ist zu den Österreichischen Mehrkampfmeisterschaften mitzunehmen und bei einer eventuellen Kontrolle vorzuweisen.

Einzelwertung: Ein Meistertitel wird nur dann vergeben, wenn in einem Bewerb mindestens drei ordnungsgemäße Nennungen vorliegen.

Sämtliche Mehrkämpfe werden nach der derzeit gültigen 1000-Punkte-Tabelle berechnet.

Die Ergebnisse der Österreichischen Mehrkampfmeisterschaften zählen zum Österreichischen Cup.

Mannschaftswertung: Ein Mannschafts-Meistertitel wird nur dann vergeben, wenn mindestens drei Mannschaften in einem Bewerb ordnungsgemäß gemeldet und am Start waren.

Als Mannschaft werden jeweils die drei besten Athleten(innen) eines Vereines im selben Bewerb (für die zweite Mannschaft sinngemäß die nächsten drei besten Athleten(innen)) gewertet. Die Wertung erfolgt durch Addieren der erreichten Punkte.

Es erfolgt keine namentliche Nennung der Mannschaftsangehörigen, doch muß jeder Verein durch die **Mannschafts-nennung** den Wunsch zum Ausdruck bringen, für diese Meisterschaft gewertet zu werden. Diese Wertung zählt nicht zum Österreichischen Cup.

Plaketten und Preise:

Einzelwertung: Der Sieger eines jeden Bewerbes erhält die Meisterschaftsplakette des ÖLV in Gold und das Meisterschaftsfähnchen 1973, die beiden Nächstplacierten bekommen

die Meisterschaftsplaketten in Silber beziehungsweise in Bronze. Bei mindestens zwölf Startenden in einem Bewerb erhalten die bis zum Sechstplacierten die Plakette in Bronze. Überdies erhalten die ersten sechs Placierten eines jeden Bewerbes eine Leistungsbestätigung des ÖLV.

Mannschaftswertung: Die erstplacierte Mannschaft jedes Bewerbes erhält pro Mannschaftsangehörigen je eine Mannschaftsplakette des ÖLV in Gold und das Meisterschaftsfähnchen 1973, die beiden nächstplacierten Mannschaften sinngemäß Plaketten in Silber beziehungsweise Bronze. Alle drei Mannschaften erhalten Leistungsbestätigungen des ÖLV. Allfällige Ehren- und Erinnerungspreise werden widmungsgemäß vergeben.

Die Siegerehrung wird sofort nach Beendigung eines jeden Bewerbes durchgeführt. Die ersten sechs Placierten haben sich für die Siegerehrung bereitzuhalten.

Haftungsausschluß: Der Veranstalter übernimmt keinerlei Haftung für Schäden an Personen und Eigentum, insbesondere nicht für Verletzungen oder Diebstahl. Die Mannschaftsführer sind für das Benehmen der von ihnen betreuten Athleten verantwortlich.

Quartiere sollen nur wenn unbedingt nötig angesprochen werden, da in Schwechat nur geringe Nächtigungsmöglichkeiten bestehen. Quartierwünsche bis 1. September an Herrn Erich Straganz, Rathausplatz 9, 2320 Schwechat.

Zeitplan:

Samstag, 8. September 1973

Männliche Jugend B

10.00 Uhr: 100 m
13.30 Uhr: Kugel
16.00 Uhr: Hoch

Weibliche Jugend B

9.00 Uhr: 80 m Hürden
10.30 Uhr: Kugel
13.30 Uhr: Hoch

Sonntag, 9. September 1973

Männliche Jugend B

9.00 Uhr: 110 m Hürden
10.30 Uhr: Speer
12.30 Uhr: 1000 m

Weibliche Jugend B

9.00 Uhr: Weit
11.30 Uhr: 100 m

Änderungen des Zeitplanes, bedingt durch die Zahl der Teilnehmer, bleiben dem Veranstalter nach Rücksprache mit dem ÖLV-Jugendспортwart vorbehalten, doch müssen diese vor Beginn der Veranstaltung durch Anschlag und Verlautbarung bekanntgegeben werden.

Sprunghöhen:

Hochsprung:

Männliche Jugend B:

1,40, 1,45, 1,50, 1,55, 1,60, 1,65, 1,68 usw. je 3 cm.

Weibliche Jugend B:

1,25, 1,30, 1,35, 1,40, 1,43 usw. je 3 cm.

Wichtig: Es dürfen nur Laufschuhe mit 6-mm-Dornen verwendet werden, da die ganze Anlage mit einem Porplastbelag versehen ist.

F. d.

Österreichischen Leichtathletik-Verband

Professor Richard Schwarzgruber e. h.
Jugendспортwart

Sektionschef Dr. Erich Pultar e. h.
Präsident

Zur Diskussion:

ÖLV-Neuordnung (II)

6. Auswertung des Fragebogens

6.1. Personalienteil

Insgesamt wurde die relativ hohe Zahl von 92 Fragebogen ausgefüllt und eingesandt. Davon entfielen auf **Aktive 42, Trainer 17, Funktionäre 23.**

Zehn Bogen waren leider nicht exakt zuzuordnen, weil die Beantworter des Fragebogens mehrere Kategorien angekreuzt hatten. Auch eine Aufteilung in Trainer und Funktionäre war nicht in allen Fällen exakt durchzuführen, weil eine große Anzahl von Personen eine Doppeltätigkeit ausübt.

6.2. Allgemeine Fragen

Zunächst waren zwei Definitionen hinsichtlich ihrer grundsätzlichen Gültigkeit zu beurteilen.

Leichtathletik als Höchstleistungssport wurde definiert als das uneingeschränkte, bedingungslose und aussichtsreiche Anstreben von Höchstleistungen. Leichtathletik als Leistungssport als Streben nach Verbesserung der persönlichen Leistung, soweit es nicht unter den Begriff Höchstleistung fällt, verstanden.

Die detaillierte Aufschlüsselung der Antwort ist aus Tabelle 1 zu ersehen. Global kann ausgesagt werden, daß sich die überwiegende Mehrheit der Fragebogenbeantworter mit diesen Definitionen einverstanden erklärte. Die im einzelnen angeführten Bedenken sollen im folgenden eingehender diskutiert werden.

Tabelle 1

	Trainer	Funktionäre	Athleten
ja	14	23	40
teilweise	3	—	2

Man stößt sich vor allem an den Eigenschaftswörtern „uneingeschränkt“ und „bedingungslos“. Der Hochleistungssport ist heute jedoch nur in einer absoluten Form denkbar. Jeder, der sich diesem — letztlich doch faszinierenden — Aufgabengebiet verschrieben hat, weiß, daß hier mit Halbheiten nichts auszurichten ist. Leistungssport, im besonderen Höchstleistungssport, verlangt konsequente Erfüllung eines Trainingspensums, einer Aufgabenstellung. Jedoch: die Entscheidung zum Hochleistungssport steht jedem Athleten frei. Und mit dieser Freiheit zur Entscheidung für etwas ist automatisch auch die Entscheidung gegen etwas vorhanden beziehungsweise möglich. Es kann also niemand sagen, daß Hochleistungssport den, der ihn ausübt, in seiner persönlichen Freiheit einengt. Im Gegenteil: erst in der täglichen Konfrontation mit dem Objekt beziehungsweise mit den Problemen, in dem täglich erneuten „Ja“ — zu sicher nicht leichten und angenehmen Trainingsmengen — kann die Sportlerpersönlichkeit reifen.

Eines aber sollten wir auch klar zur Kenntnis nehmen: Höchstleistungssport hat seine eigenen Gesetzmäßigkeiten, die zum Teil für die Betroffenen sehr unangenehm sein können. Aber auch hier gilt die Entscheidungsfreiheit für oder gegen den Hochleistungssport, nicht aber nur für die angenehmen Seiten (zum Beispiel Sporthilfe oder Sportreisen), während man die unangenehmen Pflichten, etwa gegenüber dem Verband oder ähnlichen Institutionen, ablehnt. Hochleistungssport kann nur vom Athleten bejaht oder abgelehnt werden — eine dritte Möglichkeit gibt es nicht.

Aus diesen Argumenten und noch anderen, die weiter unten behandelt werden, geht eindeutig hervor, daß Höchstleistungssport, der Leistungen beziehungsweise Erfolge in der absoluten Weltspitze anstrebt, völlig andere Voraussetzungen zu berücksichtigen hat als der sogenannte Leistungssport. Der Zeitaufwand für das Training des Hochleistungssportlers wird vom Leistungsziel vorgeschrieben. Damit befinden wir uns in einem grundlegend unterschiedlichen Bereich zum Leistungssport, bei dem der persönliche Wunsch nach einer Leistungssteigerung in Abwägung der individuellen Möglichkeiten die

Trainingszeit bestimmt. Es kann daher nicht gesagt werden, daß sich der Höchstleistungssport allein durch ein Verbessern der Leistung automatisch aus dem Leistungssport ergibt.

Für die weitere Auswertung der Antworten soll die Regel gelten, daß nur jene Fragen, die von grundlegender, wesentlicher Bedeutung für eine eventuelle Neuordnung des Verbandes sind, exakt zahlenmäßig dargestellt werden. Für alle anderen Antworten wird eine summarische Darstellung des Ergebnisses als angemessen erachtet.

Hochleistungssport kann nur aus einer großen Breite herauswachsen.

Hochleistungssportler können „gezüchtet“ werden.

Die Breite ist nur zur Talentsichtung notwendig.

Talente müssen möglichst frühzeitig erkannt und gefördert werden.

Ein eigenes Auslesesystem ist notwendig.

Zum ersten Fragenkreis, der sich mit dem Problem der Nachwuchsarbeit beziehungsweise der Talentsuche für den Höchstleistungssport befaßt, kann folgendes Gesamturteil gegeben werden:

Es herrscht praktisch Übereinstimmung darin, daß Höchstleistungssportler „gezüchtet“ werden können. Damit soll ausgedrückt werden, daß für die Entwicklung zur absoluten Höchstleistung nicht unbedingt die breite Masse in der Form notwendig ist, daß aus dieser automatisch — praktisch nach den Gesetzen der Wahrscheinlichkeit — ein Weltklasseathlet beziehungsweise eine Weltklasseathletin herauskommen muß. Sehr wohl — auch hier herrscht relativ große Übereinstimmung — ist die Breite dazu notwendig, eine Basis für möglichst frühzeitige und umfangreiche Suche zu bieten. Daß für diese Talentsuche entsprechende Richtlinien erarbeitet werden müssen, beziehungsweise eigene Verantwortliche gefunden werden müssen, wird auch allgemein bejahend zur Kenntnis genommen.

Es ist sinnvoll, wenn ein qualifizierter Trainer sich nur mit einer, maximal mit zwei Disziplinen beschäftigt.

Ein Trainer, der sich nur mit einer Disziplin beschäftigt, kann entweder nur in einem Großverein oder auf Verbandsebene (Landesverband, ÖLV) arbeiten.

Eine Trennung der Verantwortung für Hochleistungssport und Leistungssport (nach obiger Definition) ist notwendig.

Den Vereinen fällt als wesentliche Aufgabe die Schaffung einer breiten Basis zur Talentsichtung zu.

Die Aufgabe der Talentsichtung ist vordringlich Aufgabe des ÖLV in Zusammenarbeit mit den Landesverbänden.

Zur Talentsichtung müssen entsprechende objektive Richtlinien erarbeitet werden.

Auch bei den nächsten drei Fragen, die sich mit dem Einsatz qualifizierter Trainer beschäftigen, herrscht große Übereinstimmung, daß diese nur sinnvoll in größeren Bereichen (Großvereine, Landesverbände, ÖLV) eingesetzt werden können. Es ergibt sich daraus für die Zukunft die Aufgabe, an Lösungen zu arbeiten, die einen möglichst rationalen Einsatz derartiger Spezialisten ermöglichen sollen.

Eine Trennung der Verantwortung für Hochleistungssport und Leistungssport wird allgemein bejaht, die Formulierung, daß den Vereinen die Schaffung einer breiten Basis zur Talentsichtung als wesentliche Aufgabe zufällt, erfreut sich allerdings nicht so hoher Zustimmung. Sicher ist auch hier der Gedanke zugrunde gelegen, daß die breite Basis zur Talentsichtung eigentlich der schulische Bereich wäre. Durch die Formulierung der Frage sollte jedoch nur ausgedrückt werden, daß es wesentliche Aufgabe der Vereine wäre, mit den örtlichen Schulbehörden bei der Talentsichtung zusammenzuarbeiten, um diese größtmögliche Basis der Leichtathletik zunutze zu machen.

Die beiden nächsten Fragen zur Talentsichtung werden allgemein bejaht.

Hochleistungssportler sollen nicht gezwungen werden, an Veranstaltungen ohne entsprechende Konkurrenz teilzunehmen. Hochleistungssportler sollen nur dann in Mannschaftsmeisterschaften oder ähnlichen Bewerben eingesetzt werden, wenn sie selbst es wünschen.

Hochleistungssportler müssen Wettkampfschwerpunkte innerhalb der Saison setzen.

Ein eigener Wettkampfkalender für Hochleistungssportler ist unabhängig von Wettkämpfen der Leistungssportler einzurichten.

Zum Fragenkomplex 2 — der Fragen des Wettkampfkalenders für Hochleistungssportler behandelt — ist die Übereinstimmung nicht so gut. Es wird zwar allgemein anerkannt, daß Hochleistungssportler über einen eigenen Wettkampfkalender verfügen müssen, hinsichtlich ihrer Teilnahme an Veranstaltungen ohne entsprechende Konkurrenz beziehungsweise Mannschaftsbewerben gehen die Meinungen jedoch sehr auseinander. Wahrscheinlich deshalb, weil hier das allgemeine Prestigedenken einen gewissen Einfluß auf die Beantwortung der Fragen ausgeübt hat.

Sind Sie der Meinung, daß man von Höchstleistungsathleten bei entsprechender finanzieller Unterstützung

- die bewußte Vernachlässigung des Berufes verlangen muß?
- diese wünschenswert wäre?
- aus moralischen Gründen keineswegs verlangt werden darf?

Glauben Sie, daß ein Spitzenathlet der obersten Leistungs-kategorie das notwendige Training heute noch neben seinem Beruf bewältigen kann?

- ja, in allen Fällen
- nur in einigen wenigen Disziplinen
- ist vollkommen unmöglich

Wenn Sie feststellen, daß notgedrungen Spitzenathleten berufliche oder studienmäßige Nachteile erleiden, sollten diese ausgeglichen werden durch (m)

- finanzielle Entschädigung
- Schaffung von flexiblen Ausbildungsmöglichkeiten (zum Beispiel Sportlehrerstudium im Fernkurs)
- Schaffung von subventionierten Wohnplätzen für Studenten
- keinen Ausgleich, da dies unter persönliches Vergnügen fällt
- andere Antwortmöglichkeiten

Die Auswertung der nächsten drei Fragen soll nun wieder zahlenmäßig — und zwar aufgeschlüsselt auf die einzelnen Beantwortergruppen — dargestellt werden. Diese drei Fragen stellen den Kern des Abschnittes 2 dar und sollten eine Feststellung ermöglichen, wieweit die Erfordernisse des Höchstleistungssports von Trainern, Athleten und Funktionären erkannt beziehungsweise bejaht werden. Die detaillierte Aufschlüsselung der Beantwortung kann aus Tabelle 2 entnommen werden.

Tabelle 2

Antw.-	Frage 1			Frage 2			Frage 3		
Kategorie	1	2	3	1	2	3	1	2	3
Trainer	7	5	5	2	8	8	14	11	7
Funktionäre	3	9	11	1	18	4	13	11	8
Athleten	11	21	9	3	28	11	29	20	18

Faßt man nun bei der Frage nach den beruflichen Einschränkungen der Höchstleistungssportler die Beantwortungskategorien 1 und 2 zusammen, und bei der Frage nach dem notwendigen Zeitaufwand für das Training die Kategorien 2 und 3, so ergibt sich daraus die Tabelle 3. Diese soll nun etwas näher unter die Lupe genommen werden. Die Konsequenz, die sich aus der Problematik des Höchstleistungssports ergibt, hat ihre Ursachen sicherlich in der Verteilung der Beantwortungen der Frage 2: Hier ist der überwiegende Teil der Beantworter der Meinung, daß das notwendige Training der Athleten der höchsten Leistungsklasse nur in einigen

wenigen Disziplinen beziehungsweise überhaupt nicht neben einer normalen beruflichen Tätigkeit bewältigt werden kann.

Tabelle 3

Antw.-	Frage 1			Frage 2	
Kategorie	1 + 2	3	1	2 + 3	
Trainer	12	5	2	16	
Funktionäre	12	11	1	22	
Athleten	32	9	3	39	

Daraus ergibt sich nun jene Konsequenz, die bereits weiter oben gezogen wurde: Höchstleistungssport ist nicht ein normales Sporttreiben, nur eben mit erhöhter Leistung, sondern Höchstleistungssport erhebt absolute Ansprüche an die Zeit, die für die einzelnen Disziplinen aufgewendet werden muß. Nicht unerwähnt soll dabei bleiben, daß auch eine relativ hohe Zahl von Beantwortern bei der Frage eins die Meinung vertreten hat, daß eine Vernachlässigung des Berufes aus moralischen Gründen nicht verlangt werden darf.

Die Auswertung der Frage drei, die ebenfalls aus der Tabelle Nummer 2 ersichtlich ist, zeigt einen Ausweg aus diesem Dilemma. Ein relativ großer Prozentsatz der Beantworter ist der Meinung, daß die von Höchstleistungssportlern aufgewendeten Zeiten beziehungsweise der ihnen durch den Hochleistungssport erwachsende Zeitverlust in irgend einer Weise ausgeglichen werden müßte. Interessant ist, daß bei fast allen Befürwortern der Kategorie 5 (andere Antwortmöglichkeiten) die Version eines kombinierten Systems von Studium, Beruf und Training angedeutet wird.

Bei dem Versuch, hieraus Konsequenzen für die weitere Arbeit zu ziehen, bietet sich folgende Konstruktion an: Höchstleistungssport ist neben einer vollberuflichen Tätigkeit nicht möglich. Es müssen daher Voraussetzungen geschaffen werden, neben der Berufsausübung beziehungsweise Berufsausbildung entsprechende Trainingsmöglichkeiten zu schaffen. Konkret könnte dies in der Errichtung eines Bundesleistungszentrums bestehen, in dem für den Hochleistungssport geeignete — und von allem willige — Athletinnen und Athleten den Erfordernissen des modernen Hochleistungstrainings nachkommen können. Diese Einrichtung müßte verbindlich gekoppelt sein mit der Möglichkeit eines Studiums beziehungsweise einer Berufsausbildung möglichst am Ort. Eine derartige Einrichtung läßt sich nur dann realisieren, wenn alle daran Interessierten gemeinsam versuchen, die dabei anfallenden Probleme zu lösen. Die Frage der Berufsausbildung, eines relativ flexiblen Studienganges, des mehrmaligen Trainings pro Tag, das bei uns bisher nur in den seltensten Fällen durchgeführt wird, in bei derart konzentrierten Trainingsbelastungen unbedingt notwendige intensive sportärztliche Betreuung, aber auch die Finanzierung eines derartigen Projektes, sind einige der auftretenden Probleme, die es zu bewältigen gilt. Ein in einem derartigen Leistungszentrum tätiger Athlet oder eine Athletin müßte zusätzlich auch die Gewähr haben, daß ein reibungsloser Übergang in ein späteres Berufsleben gewährleistet wird.

Dr. Hubert Hein

Bitte vormerken!

**29. und 30. September 1973:
Fachtrainerplanungstagung
in Wien**

**26. bis 28. Oktober 1973:
Allgemeine Trainertagung
in Linz**

Jugend- und Juniorenmeisterschaften der Landesverbände

NIEDERÖSTERREICH

Jugend: Ternitz, 6. Mai

Wegen der Maul- und Klauenseuche mußte der Hauptteil der niederösterreichischen Jugendmeisterschaften bereits zweimal verschoben werden, zuletzt auf den 14. und 15. Juli.

Männliche Jugend: 3000 m: 1. Nowotny (ASKÖ Ybbs) 9:37,8, 2. Schrenk (ÖMV) 9:41,6 — Weibliche Jugend: 800 m: 1. Schinzel 2:26,4, 2. Balogh (beide Schwwechat) 2:29,1.

OBERÖSTERREICH

Jugend: Braunau, 26. und 27. Mai — Junioren: Ebensee, 26. und 27. Mai

Über diese Meisterschaften wurde bereits in Nummer 6 der „Österreichischen Leichtathletik“ ausführlich berichtet.

SALZBURG

Jugend: Salzburg-Nonntal, 1. bis 3. Juni

Männliche Jugend: 100 m: 1. Putz (Hallein) 11,4 — 200 m: 1. Putz 23,9 — 400 m: 1. Putz 52,5 — 800 m: 1. Horngacher (U) 2:03,1 — 1500 m: 1. Horngacher 4:18,4 — 3000 m: 1. Rehrl (U) 9:44,4 — 110 m Hürden: 1. Kantner (Bischofshofen) 16,6 — 300 m Hürden: 1. Potsch (Bischofshofen) 42,0 — Hoch: 1. Kantner 1,85, 2. Wallner (Hallein) 1,85 — Weit: 1. Putz 6,38 — Stab: 1. Rettenbacher (U) 3,40 — Drei: 1. Vavrousek (Bischofshofen) 12,63 — Kugel: 1. Rettenbacher 11,85 — Diskus: 1. Rettenbacher 38,46 — Speer: 1. Vilas (U) 47,92 — Hammer: 1. Grüll (U) 29,92 — 4 × 100 m: 1. Halleiner TV 46,2.

Weibliche Jugend: 100 m: 1. Schnitzhofer (Bischofshofen) 13,0 — 200 m: 1. Schnitzhofer 26,9 — 400 m: 1. Schnitzhofer 62,9 — 800 m: 1. Brandstötter (ÖTB) 2:33,5 — 100 m Hürden: 1. Telsnig (ÖTB) 17,4 — Hoch: 1. Funder (U) 1,52 — Weit: 1. Kasperer (Hallein) 5,03 — Kugel: 1. Angelberger (Hallein) 9,18 — Diskus: 1. Walch (Hallein) 33,66 — Speer: 1. Schneiderbauer (Bischofshofen) 30,22 — 4 × 100 m: 1. U. Salzburg 54,4.

STEIERMARK

Jugend und Junioren: Graz-Liebenau, 16. und 17. Juni

2 Teilnehmer. Dies spricht für die gute Nachwuchsarbeit in der Steiermark. Gegenwind drückte auf die Sprint- und Sprungleistungen. Doris Lickl verbesserte über 400 m den steirischen Rekord der allgemeinen Klasse auf 57,7. Elisabeth Prenner lief über 1500 m Landes-Jugendrekord — 4:59,6.

Männliche Junioren: 100 m: 1. Dirnböck (Pe) 11,2 — 200 m: 1. Dirnböck 22,9 — 400 m: 1. Freiberger (Fürstenfeld) 51,3 — 800 m: 1. Bödendorfer (Post) 2:05,9 — 1500 m: 1. Flechl (Post) 4:06,8 — 5000 m: 1. Haselbacher (Longlife) 15:30,2 — 110 m Hürden: 1. Zeilbauer (Longlife) 14,9 — 400 m Hürden: 1. Stichelberger (Post) 59,4 — 3000 m Hindernis: 1. Flechl 9:51,6 — Hoch: 1. Zeilbauer 1,98, 2. Niederer (Fürstenfeld) 1,89 — Weit: 1. Zeilbauer 6,61 — Stab: 1. Zeilbauer 4,30 — Drei: 1. Tangl (KSV) 13,66 — Kugel: 1. Pichler (Longlife) 13,23 — Diskus: 1. Pichler 33,68 — Speer: 1. Pichler 45,46 — Hammer: 1. Horvath (Gratkorn) 55,50 — 4 × 100 m: 1. ATSE Longlife 45,3 — 3 × 1000 m: 1. Post SV Graz 8:06,2.

Männliche Jugend: 100 m: 1. Pregartbauer (Pe) 11,3 — 200 m: 1. Pregartbauer 22,8 — 400 m: 1. Schwab (Longlife) 52,7 — 800 m: 1. Nikolai (Post) 2:05,0 — 1500 m: 1. Engel (Post) 4:21,3 — 3000 m: 1. Brenner (MLG) 9:22,2 — 110 m Hürden: 1. Schwab 16,0 — 300 m Hürden: 1. Schwab 49,5, 2. Michelitsch (Post) 41,6 — 1500 m Hindernis: 1. Engel (Post) 4:42,2 — Hoch: 1. Hornich (Longlife) 1,80 — Weit: 1. Krainz (Pe) 6,04 — Stab: 1. Hornich 3,00 — Drei: 1. Hornich 12,74 — Kugel: 1. Taucher (Pe) 14,80 — Diskus: 1. Taucher 46,76 — Speer: 1. Tattermus (Leibnitz) 49,48 — Hammer: 1. Taucher 36,32 — 4 × 100 m: 1. ULC Pergler 45,2, 2. U. Leibnitz 45,4 — 3 × 1000 m: 1. Post Graz 8:36,2, 2. MLG 8:36,8.

Weibliche Junioren: 100 m: 1. Schnuderl (Pe) 13,1 — 200 m: 1. Donik (Longlife) 27,2 — 400 m: 1. Donik 62,5 — 800 m: 1. Schrotter (Longlife) 2:30,4 — 1500 m: 1. Schrotter 5:23,2 — 100 m Hürden: 1. Schnuderl (Pe) 16,4 — Hoch: 1. Schnuderl 1,50 — Weit: 1. Schnuderl 5,21 — Kugel: 1. Gobetz (Longlife) 11,26 — Diskus: 1. Sammt (Post) 36,98 — Speer: 1. Sammt 38,60 — 4 × 100 m: 1. ULC Pergler Graz 53,6.

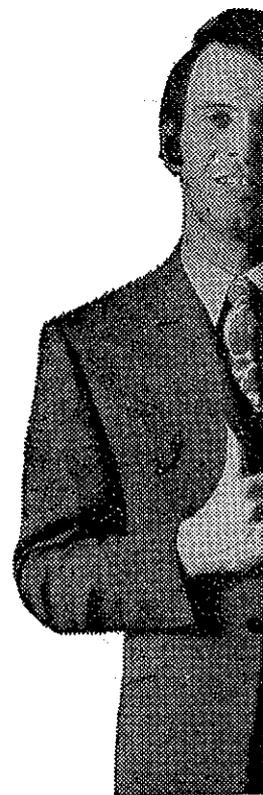
Weibliche Jugend: 100 m: 1. P. Prenner (Longlife) 12,4, 2. Thurner (Pe) 12,5 — 200 m: 1. Lickl (Post) 26,2, 2. P. Prenner 26,2, 3. Fleischer (Longlife) 26,3 — 400 m: 1. Lickl 57,7, 2. Fleischer 59,6 — 800 m: 1. Lickl 2:21,0, 2. E. Prenner (Rohrbach) 2:23,0, 3. Prati (Rohrbach) 2:27,2 — 1500 m: 1. E. Prenner 4:59,6, 2. Prati 5:04,8 — 100 m Hürden: 1. Thurner 15,0 — Hoch: 1. Fleischer 1,56, 2. Sedlmayr (ATG) 1,50 — Weit: 1. Kresbach (ATG) 5,38, 2. Sekljic (KSV) 5,25 — Kugel: 1. P. Prenner 10,61 — Diskus: 1. P. Prenner 36,36 — Speer: 1. Gamser (MLG) 29,92 — 4 × 100 m: 1. ATSE Longlife 50,1, 2. ULC Pergler 52,8.

TIROL

Jugend und Junioren: Innsbruck, 16. und 17. Juni

Bemerkenswert: Jörg Mayramhof (15,2) und Gerhard Unterkircher (39,7) egalisierten die Landes-Jugendrekorde über 110 m Hürden und 300 m Hürden. Die 4 × 100-m-Staffel des LC Tirol (Unterkircher-Widmann-Held-Mayramhof) stellte neuen Jugendrekord auf: 44,0. Gerd Zaunschirm sprang 6,97 m weit, Raimund Schennach 1,97 m hoch. Gerda Strobl verbesserte den Jugendrekord über 100 m Hürden auf 16,3. Über 1500 m liefen Doris Weilharter Junioren- (4:58,8) und Barbara Eisner Jugendrekord (5:05,5).

Männliche Junioren: 100 m: 1. Schennach (ATSVI) 12,0 — 200 m: 1. Oberhofer (Reutte) 24,3 — 400 m: 1. Wagger (TI) 53,8 — 800 m: 1. Zangerl (TI) 2:02,6 — 1500 m: 1. Wagger 4:24,6 — 5000 m: 1. Wagger 15:48,0 — 110 m Hürden: 1. Montagnoli (IAC) 15,8 — 400 m Hürden: 1. Oebelsberger (TI) 65,0 — 3000 m Hindernis: 1. Kandler (TI) 10:02,6 — Hoch: 1. Montagnoli 1,97, 2. Schennach 1,97 — Weit: 1. Schennach 6,51 — Stab: 1. Posch (TI) 3,80 — Drei: 1. Montagnoli 12,82 — 4 × 100 m: 1. TI-Tirol 47,8 — 3 × 1000 m: 1. TI-Tirol 8:22,0.



Fachleute
leisten
mehr!

Wir
beraten
Sie
in
allen
Wertpapier
angelegen
heiten



LÄNDERBANK
Um Sie bemüht

Männliche Jugend: 100 m: 1. Widmann (LCT) 11,3 — 200 m: 1. Widmann 23,5 — 400 m: 1. Widmann 51,9 — 800 m: 1. Heller (TI) 2:06,4 — 1500 m: 1. Thurner (TI) 4:30,6 — 3000 m: 1. Thurner 9:29,0 — 110 m Hürden: 1. Mayramhof (LCT) 15,2, 2. Mayr (TI) 15,5 — 300 m Hürden: 1. Unterkircher 39,7, 2. Mair 42,7 — 1500 m Hürden: 1. Fuchs (TI) 4:48,2 — **Hoch:** 1. Zaunschirm (TI) 1,88, 2. Unterkircher 1,85, 3. Haid (TI) 1,85 — **Weit:** 1. Zaunschirm 6,97, 2. Unterkircher 6,80, 3. Widmann 6,76 — **Stab:** 1. Unterkircher 3,00 — **Drei:** 1. Nöhner (IAC) 13,03 — **Kugel:** 1. Haid (TI) 13,03 — **Diskus:** 1. Zaunschirm 36,38 — **Speer:** 1. Widmann 47,26 — **Hammer:** 1. Moser (LCT) 31,82 — 4 × 100 m: 1. LC Tirol 44,0 — 3 × 1000 m: 1. LC Tirol 8:24,4, 2. TI-Tyrol 8:24,8.

Weibliche Junioren: 100 m: 1. Scheidt (TI) 13,1 — 200 m: 1. Weilharter (Reutte) 26,5 — 400 m: 1. Weilharter 60,5 — 800 m: 1. Weilharter 2:37,9 — 1500 m: 1. Weilharter 4:58,8 — 100 m Hürden: 1. Tusch (LCT) 19,0 — **Hoch:** 1. Scheidt 1,51 — **Weit:** 1. Weilharter 5,11 — **Kugel:** 1. Maurer (LCT) 9,52 — **Diskus:** 1. Pobitzer (TI) 32,86 — **Speer:** 1. Bacher (Reutte) 31,56 — 4 × 100 m: 1. LC Tirol 55,2.

Weibliche Jugend: 100 m: 1. Gärtner (Reutte) 12,9 — 200 m: 1. Eisner (IAC) 26,1, 2. Gärtner 26,7 — 400 m: 1. Eisner 61,4 — 800 m: 1. Eisner 2:26,1 — 1500 m: 1. Eisner 5:05,5, 2. Nagele (ATSVI) 5:19,8 — 100 m Hürden: 1. Strobl (IAC) 16,3 — **Hoch:** 1. Grün (ATSVI) 1,57, 2. Plaikner (LCT) 1,54 — **Weit:** 1. Plaikner 5,28 — **Kugel:** 1. Stoschek (Reutte) 9,51 — **Diskus:** 1. Michelfeit (TY) 29,32 — **Speer:** 1. Plaikner 37,82, 2. Schipflinger (LCT) 37,42 — 4 × 100 m: 1. IAC-Marker.

VORARLBERG

Jugend und Junioren: Feldkirch, 2. und 3. Juni

Männliche Junioren: 100 m: 1. Hofer (Hörbranz) 19,9 — 200 m: 1. Hofer 22,6, 2. Frei (Lustenau) 22,7 — 400 m: 1. Frei 2:03,3 — 1500 m: 1. Kathan (Dornbirn) 4:22,3 — 5000 m: 1. Kathan 16:41,8 — **Weit:** 1. Aberer (Montfort) 6,56 — **Kugel:** 1. Aberer 11,49 — **Diskus:** 1. Winder (Mäser) 30,52 — **Speer:** 1. Patsch (Aberer) 58,76.

Männliche Jugend A: 100 m: 1. Blum (Höchst) 11,6 — 200 m: 1. Blum 23,8 — 400 m: 1. Berchtold (Montfort) 52,8 — 800 m: 1. Unterkofler (Jahn) 2:05,1 — 1500 m: 1. Unterkofler 4:19,7 — 3000 m: 1. Isele (Jahn) 9:50,8 — 110 m Hürden: 1. Benedikt (Dornbirn) 16,0 — **Hoch:** 1. Niedermayer (Bludenz) 1,83, 2. Benedikt 1,80 — **Weit:** 1. Niedermayer 6,49 — **Stab:** 1. Benedikt 2,90 — **Drei:** 1. Mahlknecht (Montfort) 13,17 — **Kugel:** 1. Rupp (Fussach) 13,23 — **Diskus:** 1. Rupp 42,98 — **Speer:** 1. Altersberger (Hard) 44,80 (IBL: 1. Bauer-D 60,56) — **Hammer:** 1. Rupp 43,10, 2. Kolorz (Mäser) 41,30 — 4 × 100 m: 1. TS Dornbirn 46,4 — **Männliche Jugend B:** 110 m Hürden: 1. Rümmele (Dornbirn) 15,5 — **Hoch:** 1. Heuss (Montfort) 1,88, 2. Pöpl (Montfort) 1,80 — **Diskus:** 1. Kolorz 36,86 — **Speer:** 1. Flor (Dornbirn) 60,52.

Weibliche Jugend A: 100 m: 1. Brüstle 12,5, 2. Seifert (beide Bregenz) 12,7 — 200 m: 1. Brüstle 26,5, 2. Seifert 26,6 — 400 m: 1. Kathi Peter (Hörbranz) 65,4 — 800 m: 1. Kathi Peter 2:27,8 — **Weit:** 1. Himmer (Montfort) 4,52 — **Kugel:** 1. Amann (Hohenems) 8,25 — 4 × 100 m: 1. TS Bregenz 51,7 — **Weibliche Jugend B:** 100 m: 1. Greussing (Montfort) 13,0' — **Hoch:** 1. Kinzel (Dornbirn) 1,50 — **Kugel:** 1. Engel (Hohenems) 11,65 — **Diskus:** 1. Engel 34,34 — **Speer:** 1. Engel 33,52.

WIEN

Jugend und Junioren (nur Staffeln): Stadion, 31. Mai und 1. Juni.

Bemerkenswert: Barbara Lischka (1500 m 5:41,7) und Susanne Braun (Diskus 40,72 m) verbesserten Wiener Jugendrekorde. Gaby Hareter gewann die 100 m in guten 12,0. Über 400 m der männlichen Jugend überraschte Alexander Fortelny mit 51,8, auf die er drei Wochen später bei den Österreichischen Jugendmeisterschaften 50,3 folgen ließ.

Männliche Jugend: 100 m: 1. Böhmerle (Wi) 11,3 — 200 m: 1. Redlberger (WAT Stadlau) 23,3 — 400 m: 1. Fortelny (WAT) 51,8 — 800 m: 1. Krausam (Wi) 2:06,2 — 1500 m: 1. Preuschl (UWW) 4:07,9 — 300 m Hürden: 1. Wetonschek (UKS) 47,2 — 1500 m Hürden: 1. Fischer (WAT Stadlau) 4:58,6 — **Hoch:** 1. Stuhlhofer (WAC) 1,80 — **Weit:** 1. Haimböck (Wi) 6,09, 2. Hochwarter (WAC) 6,07 — **Stab:** 1. Janovits (Wi) 3,70 — **Drei:** 1. Hochwarter 13,08 — **Kugel:** 1. Hochwarter 12,73 — **Diskus:** 1. J. Varga (UKJ) 35,42 — **Speer:** 1. Altenbacher (UKS) 53,24, 2. L. Varga 52,82 — **Hammer:** 1. Gasserbauer (Wi) 36,86 — 4 × 100 m: 1. ULC Wildschek 45,6 — 3 × 1000 m: 1. WAT Stadlau 8:32,0.

Männliche Junioren: 4 × 100 m: 1. WAT 46,2 — 3 × 1000 m: 1. UKJ 8:20,6.

Weibliche Jugend: 100 m: 1. Hareter (ÖTB) 12,0, 2. Feichtlbauer (ÖTB) 12,9 — 200 m: 1. Hareter 25,5 — 400 m: 1. Schönherr (WAC) 60,9 — 800 m: 1. Schönherr 2:31,0 — 1500 m: 1. Lischka (Wi) 5:41,7 — 100 m Hürden: 1. Buchholz (UKS) 15,0 — **Hoch:** 1. Buchholz 1,57, 2. Huber (WAT) und Strobl (UKS) 1,54 — **Weit:** 1. Dörflinger (Wi) 5,23, 2. Buchholz 5,08 — **Kugel:** 1. Braun (WAT) 11,82, 2. Jagenbrein 11,81 — **Diskus:** 1. Braun 40,72, 2. Jagenbrein 34,88 — **Speer:** 1. Huber 30,74 — 4 × 100 m: 1. ÖTB Wien 52,4.

Mehrkampfmeisterschaften der Landesverbände

In der Steiermark und in Wien wurden diese Landesmeisterschaften bereits ausgetragen. Schauplatz der steirischen Titelkämpfe war die Bundessportschule Schielfeiten am 26. und 27. Mai. Der zu starke Rückenwind (bis mehr als 7 m/sec) wirkte äußerst störend und ließ vor allem die ab 1. Mai geltende Regel in Kraft treten, nach der Mehrkampfergebnisse nur rekord- und bestlistenreif sind, wenn die Windunterstützung nicht mehr als 4 m/sec betragen hat. Beim Weit-sprung kann es sich ergeben, daß ein Sprung über und der andere unter dieser Grenze liegt, woraus dann zwei End-ergebnisse (ein tatsächliches und eines nur für die Besten-liste) resultieren. Schade, daß die, die unsere Leichtathletik-regeln ausklügeln, von einer Vereinfachung überhaupt nichts halten ...

Den Zehnkampf der Männer gewann Hubert König mit 7414 Punkten. Im Weitsprung hatte er bei 7,21 m 5,0-RW und bei 7,11 m 3,0-RW. Für die Bestenliste werden demnach 7391 Punkte gewertet. Über 110 m Hürden blieb Hubert unter dem österreichischen Rekord (14,2), doch leider herrschte bei den 14,1 ein Rückenwind von 2,6.

Ein Opfer der neuen Mehrkampf-Windregel wurde der Vorarlberger Johann Wolfgang, der am ÖLV-Testmeeting teilnahm und insgesamt zweitbesten Zehnkämpfer war. Seine 6944 Punkte können ebensowenig in einer Besten- oder Rekordliste aufscheinen wie sein Zehnkampf überhaupt, denn bei keinem seiner drei Weitsprünge war der Rückenwind unter 4 m/sec (bei 6,92 m 7,8-RW). Johann hatte aber dennoch Grund zur Freude. Im Hochsprung verbesserte er den Vorarlberger Rekord auf 2,00 m. Zwei Vorarlberger Juniorenrekorde stellte Hans Aberer auf: 3,80 m im Stabhochsprung, 6436 Punkte im Zehnkampf (Dritter der Gesamtwertung).

Den Fünfkampf der Frauen gewann Doris Langhans mit dem steirischen Rekord von 4107 Punkten. Karin Thurner fixierte mit 3396 Punkten steirischen Jugendrekord.

Männer: Zehnkampf: 1. König (Pergler) 7414 P. (10,7/RW 3,0 — 7,21/RW 5,0 — 12,11 — 1,85 — 51,0 — 14,1/RW 2,6 — 35,44 — 4,20 — 47,33 — 4:31,2), 2. Wolfgang (Montfort) 6944 P. (11,3/RW 2,6 — 6,92/RW 7,8 — 11,55 — 2,00 — 52,7 — 15,3/RW 2,6 — 34,88 — 3,70 — 49,56 — 4:35,8), 3. Aberer (Montfort) 6436 P. (11,1/RW 3,0 — 6,55/RW 3,2 — 11,88 — 1,82 — 54,0 — 15,2/RW 2,6 — 32,54 — 3,80 — 45,92 — 5:18,6), 4. Bauböck (Pergler) 6402 P. (11,3/RW 2,6 — 6,52/W 0 — 12,31 — 1,82 — 54,7 — 15,4/RW 2,6 — 34,12 — 3,50 — 49,42 — 5:11,2), 5. Landzettel (Bruck) 6081 P. — **Männliche Junioren: Zehnkampf:** 1. Gossar (Pergler) 6372 P. (11,4/RW 3,2 — 6,58/RW 2,3 — 11,69 — 1,82 — 52,3 — 16,0/RW 1,6 — 35,72 — 3,60 — 42,30 — 5:06,2) — **Männliche Jugend A: Zehnkampf:** 1. Hornich (Longlife) 6144 Punkte (11,7/RW 3,2 — 6,46/RW 2,5 — 10,46 — 1,88 — 53,5 — 16,1/RW 1,5 — 32,90 — 3,30 — 44,86 — 3:04,4), 2. Schwab (Longlife) 5733 P. (11,6/RW 2,5 — 6,10/RW 3,4 — 11,08 — 1,70 — 53,5 — 15,6/RW 1,5 — 28,86 — 3,10 — 35,2) — **Männliche Jugend B: Sechskampf:** 1. Tattermus (U.-Leibr) 3620 P. (11,7/RW 4,0 — 11,96 — 1,80 — 16,3/RW 0,6 — 47,84 — 3:11,0). **Frauen: Fünfkampf:** 1. Langhans (Pergler) 4107 P. (14,1/W 0 — 11,38 — 1,62 — 5,96/RW 2,7 — 25,4/GW 1,2 — **Weibliche Junioren: Fünfkampf:** 1. Schnuderl (Pergler) 3274 Punkte (16,2 Wind 0 — 9,88 — 1,47 — 5,30/RW 1,8 — 27,8/GW 1,0) — **Weibliche Jugend A: Fünfkampf:** 1. Thurner (Pergler) 3396 P. (15,0/RW 1,6 — 9,10 — 1,47 — 5,25/RW 2,0 — 26,9/GW 1,2), 2. Fleischer (Longlife) 3339 P. (15,7/RW 1,6 — 8,25 — 1,50 — 5,21/RW 4,4 — 26,2/GW 1,2), 3. Kresbach (ATG) 3166 P. (Weit 5,57/RW 2,2) — **Weibliche Jugend B: Fünfkampf:** 1. Prenner (Longlife) 3536 P. (12,4/RW 4,6 — 11,98 — 1,44 — 4,79/RW 0,7 — 12,4/RW 1,7).

Als vorbildlich ist der von Ing. Karl Margreiter verfaßte Ergebnisbericht zu betrachten. Er ist klar und übersichtlich und trägt den neuen Bestimmungen genauest Rechnung.

Bei den Wiener Mehrkampfmeisterschaften am 16. und 17. Juni im Praterstadion war bei keinem der Sprint-, Hürden- oder Weitsprungbewerbe der Wind stärker als 2 m/sec. Im Zehnkampf der Männer näherte sich Dkfm. Jerry Nowikowski mit 6670 Punkten bis auf 95 Punkte dem Wiener Rekord. Den Sieg im Fünfkampf der Frauen sicherte sich, in Abwesenheit der verletzten Ilona Gusenbauer, Jutta Eberle-Haselsteiner mit 3475 Punkten. Besser als bei den Frauen war das Niveau bei der weiblichen Jugend B, wo sich Gaby Dörflinger im Hochsprung auf 1,64 m steigerte und wo Gaby Hareter zum zweitenmal die 100 m in 11,9 durcheilte.

Männer: Zehnkampf: 1. Nowikowski (WAF-Post) 6670 P. (11,5 — 6,79 — 11,52 — 1,89 — 52,3 — 16,1 — 37,06 — 3,80 — 47,02 — 4:50,4), 2. Tulzer (Cri) 6038 P. (11,5 — 6,36 — 12,65 — 1,65 — 53,6 — 18,5 — 39,18 — 3,20 — 45,64 — 4:51,8) — **Männliche Junioren:** 1. Smoly (Wi) 5240 P. — **Männliche Jugend**

A: Zehnkampf: 1. Hochwarter (WAC) 5625 P. (11,6 — 6,11 — 11,53 — 1,80 — 53,6 — 17,4 — 33,24 — 2,40 — 37,48 — 3:01,7), 2. Fischer (RB) 5592 P. (11,6 — 5,46 — 10,38 — 1,83 — 53,0 — 16,2 — 25,74 — 2,40 — 41,20 — 2:54,8) — **Männliche Jugend B: Sechskampf:** 1. Altenbacher (UKS) 3450 P. (12,4 — 1,55 — 10,87 — 16,8 — 53,98 — 2:46,6) — **Frauen: Fünfkampf:** 1. Eberle (Wi) 3475 P. (15,1 — 10,15 — 1,54 — 5,19 — 27,5), 2. Max (Cri) 3395 P. (16,3 — 9,94 — 1,60 — 5,34 — 27,5), 3. Neumüller (WAT) 3293 P. (17,1 — 8,75 — 1,60 — 5,12 — 26,7) — **Weibliche Jugend A: Fünfkampf** 1. Schostal (UKJ) 2785 P. — **Weibliche Jugend B: Fünfkampf:** 1. Dörflinger (Wi)

3602 P. (12,4 — 9,25 — 1,64 — 5,33 — 12,9), 2. Hareter (ÖTB) 3530 P. (12,5 — 10,41 — 1,35 — 5,26 — 11,9), 3. Huber (WAT) 3338 P. (13,0 — 0,79 — 1,55 — 5,19 — 13,5).

Am 3. und 4. Juli verbesserte Dkfm. Jerry Nowikowski in der Südstadt den Wiener Zehnkampfrecord auf 6903 Punkte (11,0 — 6,80 — 12,02 — 1,85 — 52,9 — 15,5 — 36,84 — 4,00 — 46,84 — 4:44,5).

Noch einmal: Innsbruck und Graz

Über die Tartanbahnpremiere am 31. Mai in Innsbruck und das internationale ÖLV-Meeting am 2. Juni in Graz-Liebenau wurde in Nummer 6 der „Österreichischen Leichtathletik“ bereits in Wort und Bild berichtet. Da es bei beiden Veranstaltungen aber noch mehr Leistungen gab, die es wert sind festgehalten zu werden, soll hiemit eine ausführliche Ergebniszusammenfassung folgen.

Ergebnisse von Innsbruck:

Männer: 100 m: 1. van Heerden (SA) 10,2, 2. Jahn (D) 10,4, 3. Würfel (Wi) 10,6 — **VL, GW 2,3:** Regner (Wi) 10,7, Vilas (U.-Salzburg) 11,0 — **400 m:** 1. Leserwane (SA) 46,8, 2. Schrautzer (Post Graz) 48,2 (steirischer Rekord), 3. Weinhandl (KLC) 49,9, 4. Gassner (Hainfeld) 50,2, 5. Mayramhof (LCT) 50,7 — **800 m:** 1. Gobmeier (D) 1:50,2, 2. Baier (Salzburg) 1:51,6 (Salzburger Rekord), 3. Rothauer (VÖEST) 1:51,7, 4. Herding (D) 1:52,2, 5. Tschernitz (Polizei Leoben) 1:52,7, 6. Sandler (Wi) 1:52,9, 7. Tulzer (Ti) 1:53,8, 11. Archer (Jg. 57, KAC) 1:55,5 — **5000 m:** 1. Mamabolo (SA) 14:20,0, 2. Beetz (D) 14:21,8, 3. Händlhuber (VÖEST) 14:46,0 — **400 m Hürden:** 1. Pribernig (Ti) 55,0 — **3000 m Hindernis:** 1. Peter Lindtner (A. Steyr) 8:52,0 (österreichischer Juniorenrekord), 2. Dr. Müller (Elsbethen) 8:56,4 (Salzburger Rekord) — **Hoch:** 1. Walpurgis (D) 2,05, 2. Ross (I) 2,00, 3. Gurker (KLC) und Hagg (D) 2,00, 5. Gehmacher (Al) 1,95, 6. Steinbach (Wi) und Schnenach (ATSVL) 1,85, 9. Unterkircher (LCT) 1,85, 10. Pargfrieder (ATSVL) 1,85 — **Weit:** 1. Kick (D) 7,48, 2. Schneider (D) 7,34, 3. Matzner (ATSVL) 7,24, 4. Wildschek (Wi) 6,98, 5. Zaunschirm (Ti) 6,90, 6. Unterkircher 6,88, 7. Widmann (LCT) 6,77 — **Stab:** 1. Busche (D) 5,10, 2. Bull (GE) 4,90, 3. Tananika (SU) 4,80, 4. Speckbacher (Ti) 4,70 (Tiroler Rekord), 5. Walpurgis 4,40, 6. Wilhelm (Ti) 4,00 — **Kugel:** 1. van Reenen (SA) 18,38 — **Speer:** 1. Cramerotti (I) 75,93, 2. Pregl (ATSE Graz) 72,06 — **Hammer:** 1. Bondartschuk (SU) 70,44, 2. Sternad (Villach) 65,18, 3. Geisler (D) 60,18, 4. Viertbauer (U.-Salzburg) 59,74, 5. Edletitsch (Wi) 57,90, 6. Beier (Wi) 54,40 — **4 × 200 m:** 1. LC Tirol I 1:30,7 (österreichischer Jugendrekord) — **4 × 1500 m:** 1. LC Bozen 16:44,2, 2. TI-Tyrol 16:50,2 (österreichischer Juniorenrekord). **Frauen: 100 m, GW 0,9:** 1. Stecher (DDR) 11,1, 2. Kandarr (DDR) 11,6, 3. Kepplinger (ULC Linz) 11,8, 4. Wecke (D) 12,0, 5. Tackenberg (D) 12,0, 6. Holzschuster (Wi) 12,2, 7. Zangirolami (I) 12,2, 8. Heinen (D) 12,5 — **400 m:** 1. Bernard (GE) 52,1, 2. Käfer (Rai) 52,7 (österreichischer Rekord/egalisiert), 3. Coetzee (SA) 55,3, 7. Singer (Reutte) 60,4 — **800 m:** 1. Kulosar (U) 2:05,3, 2. Casapicola (Wi) 2:07,2 (österreichischer Juniorenrekord), 3. Velekai (U) 2:07,7, 6. Weilharter (Reutte) 2:14,7 (Tiroler Juniorenrekord), 7. Schrott (KLC) 2:15,0, 8. Lacker (KAC) 2:17,2 — **100 Meter Hürden, GW 3,1:** 1. Sweshenzewa (SU) 14,0, 2. de Lange (SA) 14,0, 3. Leidel (D) 14,3, 4. Geist (D) 14,6, 5. Janko (Rai) 14,7 — **Hoch:** 1. Gusenbauer (Wi) 1,84, 2. Gildemeister (DDR) 1,75, 3. Pitschmann (D) 1,70, 4. Mack (D) 1,65, 5. Plaikner (LCT) 1,60 (Tiroler Rekord egalisiert), 6. de Lange 1,60, 7. Danner (ATSVL) 1,55 — **Weit:** 1. Wecke 6,02, 2. Hölzl (ULC Linz) 5,80, 3. Mack 5,42, 4. Viertbauer (U.-Salzburg) 5,41, 5. Plaikner 5,31 — **Kugel:** 1. Hofer (ATSVL) 14,67 (österreichischer Juniorenrekord) — **Speer:** 1. Janko 55,94, 2. Reiger (Reutte) 50,26, 3. Brömmel (D) 45,76, 4. Cejka (ATSVL) 45,64, 5. Obentraut (Wi) 42,98 — **4 × 100 m:** 1. Bozen 48,5, 2. SV Reutte 50,6 (Tiroler Rekord), 3. IAC-Marker 51,0 (Tiroler Jugendrekord).

Ergebnisse von Graz:

1. BRUSZENYAK Iona (Ungarn)	4410 Punkte
13,4 — 12,31 — 1,66 — 6,20 — 24,6	
2. ANGELOVA Nedjalka (Bulgarien)	4290 Punkte
13,6 — 13,09 — 1,66 — 6,11 — 26,0	
3. SYKORA Maria (LAC Raiffeisen)	4253 Punkte
14,0 — 12,09 — 1,60 — 6,10 — 24,4	
4. MÄHR Carmen (TS Schwarzach)	4229 Punkte
13,7 — 11,81 — 1,66 — 5,90 — 25,1	
5. BALOGH Katalin (Ungarn)	4168 Punkte
13,8 — 12,42 — 1,63 — 5,62 — 25,0	
6. BABOSEK Breda (Jugoslawien)	4167 Punkte
14,4 — 12,55 — 1,75 — 5,72 — 25,9	
7. LANGHANS Doris (ULC Pergler)	4137 Punkte
13,7 — 11,32 — 1,63 — 5,80 — 25,2	
8. DE LANGE Hyrbe (Südafrika)	3997 Punkte
13,6 — 10,51 — 1,66 — 5,59 — 26,2	
9. JANKO Eva (LAC Raiffeisen)	3962 Punkte
14,1 — 13,16 — 1,55 — 5,32 — 25,7	
10. ZSOM Erszabeth (Ungarn)	3932 Punkte
14,5 — 11,10 — 1,55 — 5,81 — 25,3	
11. LECHNER Riki (SVS Schwechat)	3819 Punkte
15,2 — 12,66 — 1,60 — 5,59 — 27,0	

12. HÖLZL Irmgard (ULC Linz-Oberbank)	3658 Punkte
16,0 — 10,47 — 1,55 — 5,92 — 26,5	
13. HASELSTEINER Jutte (ULC Wildschek)	3634 Punkte
14,6 — 10,70 — 1,55 — 5,39 — 27,4	
14. DANNINGER Karin (LAG Ried)	3380 Punkte
18,4 — 10,20 — 1,55 — 5,47 — 26,0	
GUSENBAUER Iona (ULC Wildschek) verletzt	
(14,4 — 11,46)	

Männer: 100 m, GW 3,1: 1. van Heerden (SA) 10,4, 2. Leserwane (SA) 10,6, 3. Kocuvan (J) 10,7, 4. Regner (Wi) 10,8, 5. Massing (WAF-Post) 11,1 — **200 m:** 1. van Heerden 20,9, 2. Leserwane 21,1, 3. Kocuvan 21,4, 4. Würfel (Wi) 21,6, 5. Schrautzer (Post) 22,0... — **Dirnböck (Pe) 22,3, Rosskopf (Rai) 22,5, Sammt (Post) 22,6 — 1500 m:** 1. Peter Lindtner (Steyr) 3:58,5 (österreichischer Juniorenrekord), 2. Mamabolo (SA) 3:52,6, 3. Tschernitz (Polizei Leoben) 3:53,4, 4. Rettenbacher (U.-Salzburg) 3:59,8, 5. Bründl (U.-Salzburg) 4:00,6 — **5000 m:** 1. Dietmar Milonig (Villach) 15:01,0, 2. Käfer (Polizei Leoben) 15:39,6 — **110 m Hürden, GW 3,1:** 1. Holtzhausen (SA) 14,3, 2. König (Pe) 14,5 (steirischer Rekord), 3. Wolfgang (Montfort) 15,0, 4. Potsch (UKJ Wien) 15,7, 5. Bauböck (Pe) 15,8, 6. Zellbauer (ATSE Graz) 15,9 — **Hoch:** 1. Vivod (J) 2,04, 2. Steinbach (Wi) 2,04 (Wiener Rekord) — **Weit:** 1. Zellbauer 7,06, 2. Steidl (BAC) 6,77 — **Kugel:** 1. Ratzer (Neuhofen) 15,73, 2. Pink (KSV) 15,62, 3. Taucher (Pe) 14,12 — **Hammer:** 1. Sternad (Villach) 65,88, 2. Pötsch (Pe) 63,50, 3. Edletitsch (Wi) 60,10, 4. Viertbauer (U.-Salzburg) 57,84, 5. Horvath (Gratkorn) 57,34. **Frauen: 100 m, GW 2,3:** 1. Käfer (Rai) 12,1, 2. Hareter (ÖTB Wien) 12,3, 3. Wecke (D) 12,4, 4. Massing (WAF-Post) 12,5, 5. Prenner (ATSE) 12,7 — **200 m:** 1. Käfer 24,0, 2. Massing 25,2 — **800 m:** 1. Coetzee (SA) 2:12,5, 2. Urankar (J) 2:17,4, 3. Schrott (KLC) 2:17,5, 4. Kirchbichler (Rai) 2:24,3 — **3000 m:** 1. Klemenjak (Maria Elend) 11:02,0 — **Speer:** 1. Janko (Rai) 52,94, 2. Cejka (ATSVL) 44,92.

Österreichische Leichtathletikmeisterschaften erstmals auf Tartan

Innsbruck - Tivolistadion

27. bis 29. Juli 1973

BEGINNZEITEN:

Freitag, 27. Juli: 16.30 Uhr

Samstag, 28. Juli: 10.00 Uhr
und 16.30 Uhr

Sonntag, 29. Juli: 10.30 Uhr
und 14.00 Uhr

Aus Österreichs Bundesländern

KÄRNTEN

Wilhelm Malle (17) verbesserte beim internationalen ASVÖ-Meeting am 21. Juni in Klagenfurt den österreichischen Jugendrekord im Speerwurf, den er mit 67,34 m gehalten hatte, auf 67,96 m. Karoline Käfer gewann die 100 m in 11,9, Monika Lacker den Hochsprung mit 1,60 m.

Weiters: Männer: 5000 m: 1. Händlhuber (VÖEST) 14:32,2, 2. Budija (J) 14:49,8 — Hoch: 1. Vlvod (J) 2,03, 3. Gurker (KLC) 1,95 — Frauen: Diskus: 1. Signoretti 45,74.

Bei einem Abendmeeting in Klagenfurt am 28. Juni warf Malle 67,78 m (2. Gurker 52,14 m). Walter Gurker gewann den Hochsprung mit 1,98 m und steigerte sich über 110 m Hürden auf 15,3.

Malles Wettkampferie Ende Juni, Anfang Juli: 67,96 m, (21. Juni, Klagenfurt) — 68,94 m (24. Juni, Graz) — 67,78 m (28. Juni, Klagenfurt) — 67,66 m (1. Juli, Wien) — 70,98 m (7. Juli, Klagenfurt).

NIEDERÖSTERREICH

Riki Lechner warf am 25. Mai in Schwechat den Speer 36,74 m höher. Eine Ternitzer Auswahl (verstärkt mit Hans Pink) konnte sich am 26. Mai in Passau gut in Szene setzen:

Männer: 100 m: 1. Gloggnitzer 11,1 — 400 m: 1. Gloggnitzer 52,2 — Hoch: 1. Mader (Ternitz) 1,90, 2. Herbert Jakusch 1,85 — Drei: 1. Gartlgruber 13,35 — Kugel: 1. Pink 14,99 — Diskus: 1. Pink 46,42.

Schwechat, 1. Juni: Männer: 5000 m: 1. Dr. Okresek (Reichsbund) 15:26,4 — Frauen: 60 m: 1. Burger (SVS) 8,0 — 100 m: 1. Burger 12,7.

Schwechat, 14. Juni: Männer: Hammer: 1. Edletitsch (Wi) 60,82, 2. Beier (Wi) 56,88, 3. Siart (SVS) 50,58.

Marietta Höhnl (100 m 12,3, 200 m 25,7) und Johann Eibl (beide ATUS Hainfeld, 100 m 10,9) brachten die besten Leistungen auf der Kunststoffbahn in Melk am 21. Juni. Die 800 m gewann Josef Gassner in 1:56,7.

Beim gut besetzten ÖMV-Meeting am 29. Juni in Stadlau bestritt Wolfgang Montagnoli seinen zehnten 2-m-Wettkampf.

Männer: 100 m: 1. Fedorczyk (Wi) 10,9 — 110 m Hürden: 1. Affenzeller (ÖMV) 15,6 — Hoch: 1. Montagnoli (IAC) 2,00 — Speer: 1. Schneider (ÖMV) 56,32 — Frauen: 200 m: 1. Burger 26,2 — Diskus: 1. Braun (WAT) 39,80, 2. Widhalm (ÖMV) 38,68, 3. Charlotte Lechner (Schwechat) 35,94.

OBERÖSTERREICH

Von Speerwurf-Jugendstaatsmeisterin Edeltraud Cejka ist das bisher beste Kugelstoßergebnis in diesem Jahr nachzutragen: am 1. Mai in Weis 12,12 m.

Neuhofen, 5. 5.: Männer: Kugel: 1. Ratzer 15,43, 2. Herunter (ULC) 14,50 — Frauen: Diskus: 1. Signoretti 46,84.

Linz, 31. 5.: VÖEST-Jugendmeeting: Männliche Jugend: 1 Meile: 1. Palmetshofer (ATSVL) 4:30,0, 2. Blöchl (DSG) 4:30,0 — Kugel/Diskus: 1. Pink 44,58 — Männliche Jugend: Weit: 1. Kreiner (ATSVL) 6,40 — Frauen: Hoch: 1. Grün (ATSVI) 1,58, 2. Suchanek (Ternitz) 1,58 — Kugel: 1. Hofer (ATSVL) 14,49.

Am Pfingstmontag, dem 11. Juni, veranstaltete der ATSV Linz-Sparkasse ein „kleines Internationales“ in Urfahr mit Gästen des Berliner SC. Herbert Kreiner verbesserte den oberösterreichischen Jugendrekord über 110 m Hürden auf 14,9, ehe er sich in Graz auf 14,5 steigerte. Erika Hofer warf mit dem Diskus Landes-Juniorenrekord — 40,16 m.

Weiters: Männer: Kugel: 1. Pink (KSV) 15,78, 2. Ratzer (Neuhofen) 15,13, 3. Kriška (ATSVL) 14,53, 4. Hahnenkamp (Herzmansky) 14,11 — Diskus: 1. Pink 44,58 — Männliche Jugend: Weit: 1. Kreiner (ATSVL) 6,40 — Frauen: Hoch: 1. Grün (ATSVI) 1,58, 2. Suchanek (Ternitz) 1,58 — Kugel: 1. Hofer (ATSVL) 14,49.

In Linz war vom 16. bis 18. Juni „ÖMM-Wochenende“. Der ATSV, VÖEST und Amateure Steyr kämpften im Stadion, der ULC (Männer 27.711, Frauen 12.460) auf der Union-Sportanlage. Die besten Ergebnisse:

ATSV: Männer: Hoch: Matzner 1,80 — Weit: Matzner 6,44 — Kugel: Kriška 15,13 — Männliche Jugend: 110 m Hürden: Kreiner 15,2 — 300 m Hürden: Kreiner 40,3 — Frauen: Hoch: Danner 1,60, Gaby Rauter 1,54, Koblmüller 1,51 — Speer: Cejka 47,14 (Jugendrekord).

VÖEST: Frauen: 100 m: Büsser 12,8 — Hoch: Köraus (!) 1,57 — Diskus: Signoretti 48,10.

ULC: Männer: 110 m Hürden: Herunter 15,5 — Hoch: G. Sambs 1,86, E. Sambs 1,86 — Stab: W. Sambs 4,00 — Kugel: Dießl 14,34 — 400 m: Kolodziejczak 51,8 — Frauen: 100 m/200 m/400 m: Kepplinger 12,1/24,9/61,1, Hölzl 5,74.

SALZBURG

Beim internationalen Meeting am 26. Mai in Salzburg-Nonntal gewann Peter Bründl die 5000 m in 14:46,2 und lief der jugendliche Armin Vilas die 100 m zweimal in 10,9.

Männer: 100 m: 1. Vilas 10,9 — 400 m: 1. Bamberger 51,4 — 800 m: 1. Baier (alle U) 1:54,9 — 5000 m: 1. Bründl (U) 14:46,2, 2. Rettenbacher (U) 14:48,6, 3. Gutsche (D) 15:25,4, 4. Aigner (U) 15:29,0 — Speer: 1. disnik (ÖTB ÖÖ) 62,04, 2. Koppler (Eisenerz) 58,04, 3. Pletschach (ÖTB Sbg.) 57,12 — Hammer: 1. Viertbauer (U) 59,80.

Frauen: Weit: 1. Viertbauer (U) 5,54 — Kugel: 1. Weixelbaumer (U) 11,75.

Franz Grünwald (SV Elisabethen) belegte bei der süddeutschen 25-km-Straßenmeisterschaft am 31. Mai in Holzkirchen (Bayern) auf schwierigem Kurs Platz zwölf in 1:28:33. Sieger: Eiermann 1:23:24.

Salzburger Siege gab es am 2. Juni in München: 400 m: 1. Baier 50,2 — 400 m Hürden: 1. Dr. Wetzlinger 56,6 — Weit: 1. Jakob 6,87 m.

Salzburg, 8. 6.: Männer: Hoch: 1. Kalß (ÖTB) 1,87 (Salzburger Juniorenrekord) — Frauen: 100 m: 1. Fritscher (Elisbethen) 12,8.

Peter Bründl verbesserte am 9. Juni in Salzburg den Landesrekord über 2000 m auf 5:22,2 und bezwang Dr. Hans Müller (5:23,4) und Peter Rettenbacher (5:26,0). Den österreichischen Rekord hält Rudolf Klaban mit 5:14,6.

Vom 15. bis 17. Juni fand in Salzburg ein ÖMM-Durchgang statt: Männer: 1. Union-Salzburg 28.560, 2. ÖTB Salzburg 20.573, 3. LAC Raiffeisen Bischofshofen 18.755 — Frauen: 1. Union-Salzburg 13.739. Die besten Ergebnisse:

Männer: 400 m: Baier 51,5 — 800 m: Baier und Quehenberger (U) 1:57,9 — 1500 m: Rettenbacher 3:57,2 — 5000 m: Bründl 15:15,6 — 10.000 m: Rettenbacher 31:13,6 — 110 m Hürden: Vilas (U) 15,0 — 400 m Hürden: Dr. Wetzlinger (U) 55,3 — Hoch: Kalß 1,89 (Salzburger Juniorenrekord), Morocutti 1,89 — Weit: Jakob 6,85 — Stab: Rieder (U) 4,00 — Speer: Löberbauer (U) 61,52.

Frauen: 100 m: Kurkowski (U) 12,9 — 400 m: Kurkowski 60,0 — 100 m Hürden: Kurkowski 16,2 — Hoch: Weixelbaumer 1,54, Haverich (U) 1,54 — Weit: Viertbauer 5,41 — Kugel: Weixelbaumer 11,48.

St. Veit/Pongau, 17. 6.: Weibliche Jugend A: Speer: 1. Obermaier (St. Veit) 36,80.

Anni Funder egalisierte am 19. Juni beim Schulsportfest der Höheren Schulen der Stadt Salzburg mit 1,65 m ihren Landesrekord im Hochsprung.

Salzburg, 21. Juni: Männer: Stab: 1. Rettenbacher (U) 4,10, 2. Rumpfhuber (ÖTB ÖÖ) 4,10. Rif bei Hallein: 26. Juni: Männer: 3900 m 1. Thausing 8:58,0.

STEIERMARK

Graz, 19. 5.: Männer: 200 m: 1. Schrautzer 22,2, 2. Sammt (beide Post) 22,5 — 1000 m („Tausender des Monats“): 1. Schäffauer (Post) 2:36,4, 2. Drescher (Harberg) 2:36,9 — Männliche Junioren: 1000 m: 1. Tschernitz (Pol. Leoben) 2:31,7, 2. Fiechl (Post) 2:36,9.

Kapfenberg, 27. 5.: Männer: 400 m: 1. Sammt 49,9, 2. Trummer (Gratkorn) 51,1, 3. Baumgartner (Post) 51,7 — Kugel: 1. Pink (KSV) 15,26 — Speer: 1. Tschepen (KTV) 57,18 — Hammer: 1. Winter (KSV) 61,96.

Gleichfalls am 27. Mai warf Ing. Walter Edletitsch in Gratkorn den Hammer genau 61 m (2. Horvath 55,46 m).

Graz, 1. 6.: Männer: 200 m: 1. Zechner (Leibnitz) 22,8.

Sepp Zeilbauer verbesserte am 5. Juni in Graz den österreichischen Juniorenrekord über 110 m Hürden auf 14,8 (bis dahin 14,9 von Artaker, Potsch und Zeilbauer).

Graz, 5. 6.: Männliche Jugend A: Kugel: 1. Taucher (Pergler) 15,37 — 4 × 100 m: 1. ULC Pergler 44,4 (!).

Sepp Zeilbauer verbesserte sich am 1. Juli in Graz im 100-m-Lauf auf 10,8.

TIROL

Soibad Hall, 12. 5.: Männer: 400 m: 1. Pribernig (TI) 50,7, 2. Hosp (LCT) 51,4 — Drei: 1. Zaunschirm (TI) 13,73 — 4 × 1500 m: 1. T. Innsbruck-Tyrol (Schleich-Hilber-Steiner-Peintner) 17:07,0 (Tiroler Rekord) — Männliche Jugend: 3 × 1000 m: 1. T. Innsbruck-Tyrol 8:28,2.

Reutte, 12. 5.: Männer: Weit: 1. Hornstein (SVR) 6,86 — Frauen: Weit: 1. Gärtner (Jg. 53, SVR) 5,25.

Heinz Speckbacher schaffte am 18. Mai in Innsbruck im Stabhochsprung 4,50 m (2. Zwerger 4,10 m, 3. Wilhelm 4,00 m) und gewann acht Tage später, gleichfalls in Innsbruck, einen Weitlungsbewerb mit 6,85 m.

Soibad Hall, 19. 5.: Männliche Jugend: 300 m: 1. Widmann 35,2 — 110 m Hürden: 1. Mayramhof 15,5 — Hoch: 1. Unterkircher 1,90 — Drei: 1. Zaunschirm (TI) 14,18 (Tiroler Rekord).

Gerda Strobl gewann am 26. Mai bei einem internationalen Jugendmeeting in Deggendorf (Bayern) den Hochsprung mit 1,56 m.

Innsbruck, 1.—3. 6.: ÜJMM des LC Tirol: 100 m/200 m: Widmann 10,8/22,8 — 400 m/1000 m: Siegl 51,4/2:41,4 — 110 m Hürden: Mayramhof 15,6 — 300 m Hürden/Hoch/Weit: Unterkircher 41,4/1,80/6,88.

Weitere ÜJMM-Ergebnisse: Männliche Jugend: 110 m Hürden: 1. Mair (TI) 15,2 — Weibliche Jugend: 100 m: 1. Haller (IAC) 12,7.

Hans Pribernig lief am 9. Juni beim Pfingstmeeting in Obersuhl über 400 m Hürden 54,0 und über 100 m 11,0 (1. Teisner 10,5). Josef Steiner wurde über 1500 m in 3:54,3 gestoppt (1. Heßler 3:51,7).

Am 19. Juni blieb Gert Weinhandl in Innsbruck in 53,2 in einem 400-m-Hürdenlauf über Pribernig (54,6) erfolgreich. Steiner bestritt am 22. Juni in Eschweiler die 5000 m: 14:13,2.

Am 27. Juni gewann Josef Steiner in Innsbruck einen Lauf über eine Meile in 4:14,6. Raimund Schennach steigerte sich auf 1,98 m.

Bei einem 400-m-Hürdenlauf am 29. Juni im Tivolistadion besiegte Gert Weinhandl (53,1) äußerst knapp Hans Pribernig (gleichfalls 53,1) und verbesserte Gerhard Unterkircher den österreichischen Jugendrekord auf 55,2. Über 1000 m war Horst Rothauer in 2:28,4 vor Erwin Wagger (2:28,8 = Tiroler Juniorenrekord) der Schnellste. Dr. Helmut Schönbichler, monatelang verletzt gewesen, griff erstmals wieder zum Speer und warf 63,64 m.

Männer: 400 m Hürden: 1. Weinhandl (KLC) 53,1, 2. Pribernig (TI) 53,1, 3. Mayramhof (LCT) 57,9 — 1000 m: 1. Rothauer (VÖEST) 2:28,4, 2. Wagger (TI) 2:28,8 — Speer: 1. Dr. Schönbichler (TI) 63,64 — Männliche Jugend: 400 m Hürden: 1. Unterkircher (LCT) 55,2, 2. Mair (TI) 57,9 — Frauen: 1500 m: 1. Nagele (ATSVI) 5:17,5, 2. Goldmann (U.-Salzburg) 5:15,7 (Landesrekord).

VORARLBERG

Götzis, 1. 5.: Männer: 200 m: 1. Hofer (Hörbranz) 22,2 — Speer: 1. Sostaric (Lustenau) 57,52 — Frauen: 60 m: 1. Haest (Bregenz) 7,7, 2. Mähr (Schwarzach) 7,8 — 200 m: 1. Haest 24,4, 2. Mähr 24,9 — Kugel: 1. Mähr 12,06.

Es warfen: Edwin Streitler (Mäser) am 5. Mai in St. Gallen den Hammer 50,88 m, Dr. Günther Pichler (TS Lustenau) am 8. Mai in Winterthur den Diskus 43,44 m, Alex Kolorz (Mäser) am 16. Mai in Dornbirn den B-Jugend-Hammer 48,82 m.

Götzis, 16. 5.: Frauen: 60 m: 1. Mähr 7,7.

Bregenz, 19. 5.: Männliche Jugend: Diskus: 1. Rupp (Fussach) 43,10 — Speer: 1. Altersberger (Hard) 52,02.

Götzis, 23. 5.: Männer: 800 m: 1. Gassner (Hainfeld) 1:58,5 — Weit: 1. Wolfgang (Montfort) 6,75 — Speer: 1. Oberhauser (Montfort) 57,98 — Frauen: 400 m: 1. Rundel (Lustenau) 60,4 — Männliche Jugend A: Hoch: 1. Waibel (Hohenems) 1,93, 3. Nigsch (Vorkloster) 1,80.

Vorarlberger starteten bei den Kantonalen Meisterschaften von St. Gallen vom 25. bis 27. Mai.

Männer: 400 m: 1. Frei (Lustenau) 50,0 — 10.000 m: 1. Hagen (Lustenau) 32:40,2 — 110 m Hürden: 1. Rimensberger (Sz) 15,2, 2. Salzmann (Lustenau) 15,4 — 400 m Hürden: 1. Schönenberger (Sz) 56,2, 2. Salzmann 57,9 — 3000 m Hindernis: 1. Kaiser (Sz) 8:55,2, 2. Friedrich (Lustenau) 9:42,2 — Hammer: 1. Streitler (Mäser) 50,06 — Frauen: 800 m: 1. Rundel (Lustenau) 2:19,3.

Beim internationalen Pfingstmeeting am 9. Juni in Zürich belegte Marlies Rundel über 1500 m Platz vier in 4:59,6. Die Schweizerin Zehnder siegte in 4:35,4.

Beim Internationalen Pfingstmeeting am 10. Juni in Lustenau erfolgte die Zeitmessung elektronisch mit der neuen „Alge“-Anlage. Robert Hofer lief über 100 m 11,1. Arno Rupp verbesserte mit dem Diskus den Landes-Jugendrekord auf 43,20 Meter.

Männer: 100 m: 1. Meinhardt (D) 10,7, 2. Hofer 11,1 — 400 m: 1. Ziegler (D) 48,67, 3. Sieber (Lustenau) 52,59 — 110 m Hürden: 1. Salzmann 15,4 — Kugel: 1. Amann (Gisingen) 14,35 — Frauen: Hoch: 1. Kinzel (Dornbirn) 1,53 — Weit: 1. Schwärzler (Mäser) 5,22 — Speer: 1. Ursella (Montfort) 46,32 — Männliche Jugend A: Diskus: 1. Rupp (Fussach) 43,20.

WIEN

Der ULC Wildschek veranstaltete im Mai zwei Meetings auf der Kunststoffanlage des Pensionates St. Josef in Strebersdorf.

3. Mai: Männer: 60 m: 1. Regner 6,9 — 100 m: 1. Regner 10,9 — 200 m: 1. Würfel (beide Wi) 21,9, 2. Regner 22,4.

25. Mai: Männer: 100 m: 1. Regner 10,9, 2. Massing (WAF-Post) 11,0, 3. Würfel 11,0, 3. Schittler (Wi) 11,0 — 200 m: 1. Würfel 21,7, 2. Dirnböck (Pergler) 22,5 — 400 m: 1. Sandler (Wi) 51,3, 2. Kern (Wi) 51,7.

Auf der Marswiese gewann Dr. Wolf Okrasek am 25. Mai einen 10.000-m-Lauf in 31:39,8 vor Karl Wodak (Schwechat) 32:40,8.

Wien-WAC, 19. Mai: Männer: 300 m: 1. Würfel 34,9, 2. Matejka (WAC) 35,4 — 1000 m: 1. Tulzer (TI) 2:33,4, 2. Jezek (Herzmansky) 2:37,9, 3. Nemejc (Herzmansky) 2:38,1 — Speer: 1. Altenbacher (UKS) 54,62.

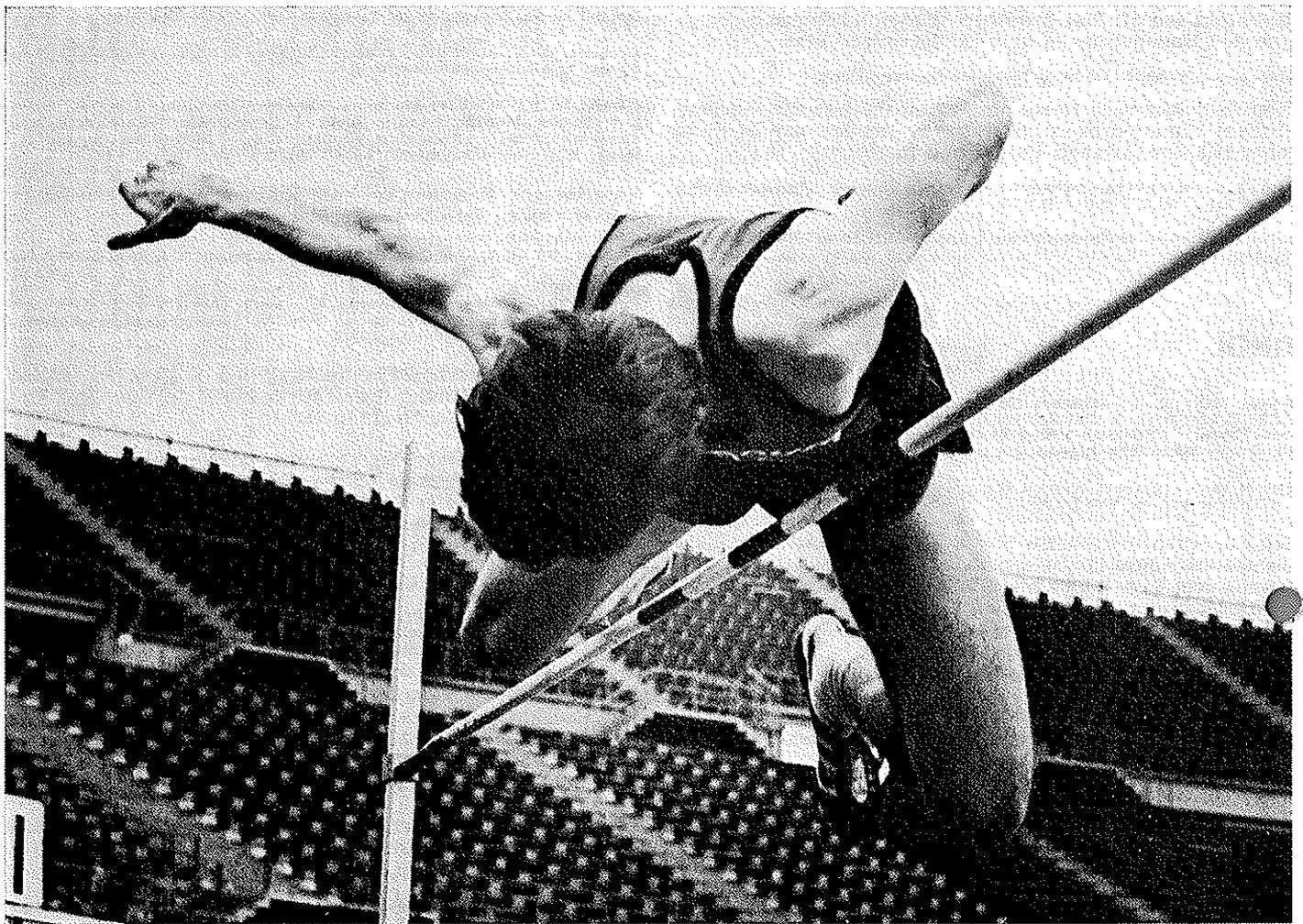
Berichtigung zu den Wiener Akademischen Meisterschaften am 22. und 23. Mai in der Südstadt. Den Weitsprung der Männer gewann Dkfm. Erich Wildschek mit 7,20 m. Beim Dreisprung (1. Dkfm. Wildschek 13,71 m) war zu starker Rückenwind. Der Verein des Hochsprungsiegers Anker (1,90 m) ist der ULC Weinviertel. Eva Janko sprang 1,55 m hoch (Platz drei).

Groß war das Interesse für das Cricket-Meeting am 2. und 3. Juni.

Männer: 800 m: 1. Kern 1:57,1, Pobatschnig (Ybbs) 1:59,4 — 3000 m: 1. Freuschl (UWW) 8:58,0, 2. Nemejc 9:00,6 — Hoch: 1. Nowikowski (WAF-Post) 1,87, 2. Stampf (Cri) 1,87, 3. Fischer (Reichsbund) 1,84 — Stab: 1. Fleber (Cricket) 4,00 — Kugel: 1. Neudoit (WAF-Post) 14,42, 2. Matous (UAB) 14,15 — Frauen: 100 m: 1. Burger (Schwechat) 12,5 — 800 m: Hennigs (UKJ) 2:21,3, 2. Kirchbichler (Rai) 2:24,6, 3. Thalhammer (Cri) 2:28,0 — 1500 m: 1. Hennigs 5:09,7, 2. Thalhammer 5:13,2 — Hoch: 1. Otepka (UKS) 1,60, 2. Max (Cri) 1,57 — Weit: 1. Max 5,51, 2. Dörflinger (Wi) 5,26 — Kugel: 1. Jagenbrein (UAB) 11,63, 2. Braun (WAT) 11,60, 3. Knöppel (WAF-Post) 11,53.

Stefanie Jagenbrein verbesserte am 15. Juni auf der Spenadiwiese den Wiener Jugendrekord im Kugelstoß auf 12,59 m.

Bei einem ÖMM-Durchgang von UAB warf Hans Matous am 30. Juni auf dem Cricketerplatz den Diskus 52,94 m.



Wolfgang Steinbach verbesserte bei den Wiener Meisterschaften den österreichischen Rekord im Hochsprung auf 2,07 m.

Landesmeisterschaften – kurz gefaßt

KÄRNTEN: Willi Malle verbesserte mit dem Speer den österreichischen Jugendrekord auf 70,98 m. Weinhandl lief die 400 Meter Hürden in 55,8, Gurker sprang 1,98 m hoch, Dorfer 14,11 Meter „drei“. Antonia Tscherne sprang Kärntner Rekord (1,63 m), Gerith Huber kommt wieder (Speer 43,52 m), Angelika Schrott siegte über 800 m in 2:12,5, mußte sich aber über 1500 m (4:50,4) und 3000 m (10:45,2) Anna Klemenjak (4:49,2 beziehungsweise 10:31,8) geschlagen geben.

NIEDERÖSTERREICH: Zu starker Rückenwind (bis 6,3) bei den Sprints: Gießbauer 10,6, Gloggnitzer 10,6 — Marietta Höhl 11,9, Sylvia Schinzel 12,0, Maria Sykora 24,6, Liese Prokop 13,9. Libal sprang 14,40 m „drei“, Dr. Bialonczyk stieß die Kugel 16,45 m. Maria Sykora gewann auch die 400 m (55,1) und den Hochsprung (1,68 m, vor Prokop 1,65 m), Liese Prokop auch den Weitsprung (5,93 m) und den Kugelstoß (14,38 m, vor Janko 13,44 m). Eva Jankos Speerwurf hatte bestes internationales Format: 58,28 m (2. Slawik 43,86 m).

OBERÖSTERREICH: Helmut Matzner verbesserte den österreichischen Juniorenrekord im Dreisprung auf 15,03 m (2. Schwaiger 14,00 m). Händlhuber (3:57,9 und 14:45,4) und Peter Lindtner (9:21,8 — Hindernis) siegten locker. Leitner sprang 6,98 m, Kreiner und Herunter liefen über 110 m Hürden 15,1. Christa Kepplinger war zweimal die Schnellste: 11,9 — 25,0. Helga Danner kam beim Hochsprung gut zurecht (1,65 m), Irmgard Hölzl (5,76 m) und Karin Danninger (5,71 m) waren im Weitsprung voran. Edeltraud Cejka dominierte mit Kugel (12,14 m) und Speer (45,92 m).

SALZBURG: Armin Vilas (110 m Hürden 14,8) und Lukas Rettenbacher (Stab 4,20 m) egalisierten Landesrekorde. Dok-

tor Müller gewann nach seiner Aufgabe über 10.000 m die 5000 m in 14:50,4. Dr. Wetzlinger lief die 400 m Hürden in 55,1. Jakob sprang 14,12 m „drei“. Die besten Werfer: Maier (Speer 66,06 m) und Viertbauer (Hammer 61,50 m).

STEIERMARK: Horst Mandl überraschte mit 2,01 m hoch (2. Niederer 1,98 m) und 14,27 m „drei“. Sepp Zeilbauer (200 m 21,9) und Hubert König (110 m Hürden 14,5) egalisierten Landesrekorde. Herbert Schrautzer lief 48,8, Eduard Trummer 55,3. Über 3000 m Hindernis bezwang Flechl (9:30,2) H. O. Mayer (9:31,8). Die besten Werfer: Schulze-Bauer (Kugel 17,58 m), Pötsch (Kugel 16,13 m, Diskus 48,78 m, Hammer 64,02 Meter), Pregl (Speer 68,08 m), Winter (Hammer 61,00 m) und Horvath (Hammer 59,14 m). Doris Langhans überragte mit 12,2, 14,4 und 5,80 m.

TIROL: Widmann (10,8 und 21,9) und Mayramhof (49,4) waren die Schnellsten. Mair lief über 110 m Hürden 15,2, Montagnolli sprang 1,98 m hoch (vor Gehmacher 1,95 m), Speckbacher 4,30 m Stabhoch und Zaunschirm 14,17 m „drei“. Inge Reiger warf den Speer 48,20 m, Barbara Eisner wurde in 58,8 400-m-Siegerin.

WIEN: Wolfgang Steinbach verbesserte den österreichischen Hochsprungrekord auf 2,07 m. Regner (10,7) und Würfel (21,9) holten sich die Sprintsiege. Sandler lief über 800 m 1:55,2. Wührer sprang 14,25 m „drei“. Die besten Werfer: Matous (Diskus 53,90 m) und Edletitsch (Hammer 60,28 m). Gari Hareter gewann die 100 m einmal mehr in 12,0 (2. Holzschuster 12,2). Christiane Casapicola wurde über 400 m mit 55,9 gestoppt. Hanna Kleinpeter sprang 6,19 m weit, Stefanie Jagenbrein stieß die Kugel 12,40 m.

Danke, Doktor Zikeli!

Dr. Hans Zikeli legte Anfang Juli wegen beruflicher Überlastung seine Funktion als Pressereferent des ÖLV und verantwortlicher Schriftleiter unserer Zeitschrift „Österreichische Leichtathletik“ zurück. Dr. Zikeli gehörte seit 1967 dem Vorstand des Österreichischen Leichtathletik-Verbandes an. Während seiner Amtsperiode wurde unsere Zeitschrift (seit 1968 in gedruckter Form) ins Leben gerufen. Der Vorstand des ÖLV und die Redaktion der „Österreichischen Leichtathletik“ danken Herrn Dr. Hans Zikeli auch auf diesem Weg für seine Mitarbeit und hoffen auf das Weiterbestehen seines Interesses und seiner Anteilnahme an den Problemen, die unser Sport mit sich bringt, und auf etwaige Zur-Verfügung-Stellung von Aufsätzen darüber zu gegebenen Zeitpunkten.

Als verantwortlicher Schriftleiter fungiert ab sofort Herr Dr. Hubert Hein. O. B.

SPORHTHAUS SOMMER DOLLY KUTTICH

WIEN I, Schmerlingplatz 3 (Ecke Bartensteingasse) beim Justizpalast, Linie H und 46, Telefon 42 45 59

Spezialgeschäft für Leichtathletik

Sämtliche Marken von Sportschuhen –
PUMA-Laufschuhe für alle Sportarten –
Glasfaserstäbe – Startmaschinen – HELD-
Speere und alle übrigen LA-Geräte
Federleichte Regenanzüge in allen Farben

DER
SPORTSCHUH DER
WELTBESTEN MIT
220 WELTREKORDEN




Wettkampfermittlung

Der italienische Klub Centro Universitario Sportivo, Ancona, möchte zwischen 23. September und 7. Oktober 1973 in Ancona einen Vergleichskampf gegen einen österreichischen Verein mittlerer Stärke mit Männern und Frauen bestreiten. Die Aufenthaltskosten trägt Ancona. Man hofft, dabei weitere Begegnungen für 1974 — eine in Ancona und eine in Österreich — vereinbaren zu können. Interessenten wenden sich bitte an den Centro Universitario Sportivo, c/o Ing. Valerio Magliola, Piazza Stracca, n. 4, I-601000 Ancona, Italien.

ÖLV-Kampfrichter

Anlässlich der Tartanbahneröffnung in Innsbruck haben am 31. Mai folgende TLV-Kampfrichter vor der Kommission Ing. Benedict, Zeitlhofer und Frizzi die Prüfung zum ÖLV-Kampfrichter mit Erfolg abgelegt: Emil Bacher, Josef Egger, Ing. Alfred Perner, Norbert Syrow, Rudolf Wurm, Michael Zacherl und Peter Zimmermann.

In Wien haben am 12. Juni 1973 folgende WLV-Kampfrichter vor der Kommission Ing. Benedict, Zeitlhofer und Diplom-Ingenieur Würger die Prüfung zum ÖLV-Kampfrichter mit Erfolg abgelegt: Heinz Bader, Karl Gratzl, Paul Sykorovsky, Dr. Peter Wald und Walter Zdenek.

Österreichische Mannschaftsmeisterschaft:

Zur Ermittlung der ÖMM-Endrundenteilnehmer werden alle hierfür in Frage kommenden Vereine ersucht, bei den Österreichischen Meisterschaften in Innsbruck die in der Vorrunde erzielten Punkte bekanntzugeben.

Steiner lief Tiroler Rekord

Josef Steiner verbesserte am 6. Juli beim Weltrekordmeeting im Zürcher Letzigrundstadion (Rod Milburn 13,1 über 110 m Hürden) bei leichtem Regen und vor 12.000 Zuschauern den Tiroler 5000-m-Rekord auf 14:07,2.

5000 m: 1. Puttemans (Bel) 13:16,0, 2. Hermens (Ho) 13:33,8, 3. Meier (Sz) 13:37,8 ... 11. STEINER 14:07,2 — Hammer: 1. Bondartschuk (SU) 73,16, 4. STERNAD 65,24.

Hanna wieder über 6 m

Einen Tag nach ihrem Wiener 6,19-m-Sprung wurde Hanna Kleinpeter in Basel am 8. Juli mit 6,09 m im Weitsprung Zweite. Renate Ursella warf den Speer 43,18 m (Platz vier).

P. b. b. ERSCHEINUNGSORT WIEN
VERLAGSPOSTAMT 1040 WIEN

EIGENTÜMER, HERAUSGEBER,
VERLEGER:
Österreichischer Leichtathletik-Verband
VERANTWORTLICHER SCHRIFT-
LEITER: Dr. Hubert Hein
REDAKTION: Otto Baumgarten
Alle: 1040 Wien, Prinz-Eugen-Straße 12
Telefon 65 73 50
DRUCK:
Mechitharisten-Buchdruckerei,
1070 Wien, Mechitaristengasse 4,
Telefon: 93 83 79